

Jahresbericht 2022 und 2023

Natur – Technik – Kultur – Gesellschaft



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Jahresbericht 2022 und 2023

Natur – Technik – Kultur – Gesellschaft



INHALT

I UNIVERSITÄT IM KONTEXT

UNRUHIGE ZEITEN	7
Krieg in der Ukraine	8
Terrorangriff auf Israel	9
Ende der Pandemie: Universität Kassel kehrt zum RegelBetrieb zurück	12
Besondere Herausforderung im Winter: Knappe und teure Energie	14
Zielvereinbarung zum Hessischen Hochschulpakt 2021 bis 2025 unterzeichnet	16
Universität Kassel übernimmt Vorsitz der KHU	18
Vier Eckprofessuren am Kassel Institute for Sustainability besetzt	20
Lebendiger Transfer in Stadt und Region: SDG+ Lab im UNI:Lokal	22

II STUDIUM UND LEHRE

DAS LEHRANGEBOT MIT NEUEN STUDIENGÄNGEN ERWEITERT	25
Mit Konzertierter Aktion Lehre Reform von Studiengängen initiiert	26
Exzellente Lehre: Zwei Auszeichnungen gehen nach Kassel	27
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Sprache als Schlüssel zur Integration	27
Neue Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug	28
Studienprofil zur Nachhaltigkeit ausgezeichnet	29
Neuer Studiengang: Internationale Sprach- und Kulturvermittlung	32
Zwei neue Master: Agriculture, Ecology & Societies und Musikverlagswesen	32
Französisch und Spanisch lernen bei virtuellen Spaziergängen	34
Kasseler Professor unterstützt bundesweite Zentren zur digitalen Bildung	34
Fünf Millionen Euro für Lehrkräftebildung in den Wirtschaftswissenschaften	36
Netzwerk für Orientierungsstudienprogramme erhält Förderung	36
Sprechen über Gefühle im Deutschunterricht	37

III

FORSCHUNG

FÜR FORSCHUNGSaufträge so attraktiv wie nie zuvor	41
Wie die innere Uhr tickt: DFG fördert neues Graduiertenkolleg	42
INTERFACH: Erstes DFG-Graduiertenkolleg zur Grundschulforschung gestartet	42
Hellste Labor-Röntgenquelle der Welt an der Universität Kassel installiert	43
Neue Metallschweißverbindungen verbessern Mittelohrimplantate	46
Prestigeträchtige EU-Förderung für Experimentalphysiker	47
Graduiertenkolleg JUST forscht zum gerechten Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft	48
Im Ranking Bestwerte für Wirtschaftsinformatik	48
Technische Förderung hilft Klimawandel zu bekämpfen	49
„Vorreiterrolle im Bereich E-Mobilität“	50
Wie ernähren sich Bäume? Neues Exzellenz-Projekt	50
Von der Kartoffelschale zum Abwasserreiniger	51
26 Kasseler Forschende auf Stanfords Meistzitierten-Liste	52
Laser erkennt Krebsgewebe	52
Unerforschtes Suburbia: Liegt die Zukunft der Städte wieder in den Vororten?	54
Aus Restbiomassen hochwertige Rohstoffe erzeugen: Neue Forschungsgruppe an der Uni Kassel	54
Durchbruch in der Entwicklung neuer Werkstoffe für den 3D-Druck	55
Artenschutz und Windenergie im Einklang: KI erfasst sensible Vogelarten	55
Daniel Göske ist neuer Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen	56
Grimms Märchen: Holger Ehrhardt entdeckt unbekannte Urfassungen	56
Forschung zum Generischen Maskulinum: Gehirn muss Unstimmigkeiten überwinden	57

IV

WISSENSTRANSFER

IM DIALOG MIT DER STADT, DER REGION UND DER GESELLSCHAFT	61
Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger besucht Universität Kassel	62
Wissensspeicher – 100 Ideen für die Welt von morgen	63
Kassel redet mit: Auftakt zum Zukunftsdialog	64
Mit Bürgerinnen und Bürgern im Dialog: Kassel will's wissen	64
Am Puls der Zeit – heute für morgen: Der MINT-Hub	65
Eine Woche MINT zum Mitmachen und Anfassen	65
Campusfest 2022 mit Maja Göpel	66
Ringvorlesung zum Rechtsextremismus	68
Woche der Suizidprävention richtet Blick auf Tabuthema	68
Larabicus: Kasseler Gründungsteam mit 1. Preis bei „Hessen Ideen“ ausgezeichnet	69
Hessen-Ideen-Stipendien würdigen Gründungsideen	70

V

INTERNATIONALES

Globale Partnerschaften intensiviert	75
Kooperation mit einer der renommiertesten Universitäten Amerikas	76
Neues Europäisches Netzwerk für Leistungsstärkere Werkstoffe auf Nanoebene	77
Neues Web-Angebot für internationale Studieninteressierte	77
Mit DigiLex UniComm den Studienalltag meistern	78
Lehrkräfteausbildung international – Delegation aus Israel zu Gast in Kassel	78
Bangalore: Tiefere Brunnen sorgen nicht immer für mehr Wasser	79
Georg Forster-Forschungspreis 2023 an Maristella Svampa	80
35 Jahre Kuba-Kooperation Kassel – Santa Clara	81
Als Scout in der Wissenschaft unterwegs	81
Wissenschaftspreis 2022 der Humboldt-Stiftung für Prof. Dr. Kevin Daniels	82
DAAD-Preis geht an Yury Varlamov	82
Zwanglos Kontakte knüpfen mit „Sprachen Er-Leben“	83

VI

CAMPUS

In Eigenregie Bauprozesse beschleunigen	87
Neue Ausstellungshalle der Kunsthochschule eingeweiht und ausgezeichnet	88
Produktionshalle auf Campus Nord wird saniert und umgebaut	89
Neubau Naturwissenschaften: Verbesserte Forschungsbedingungen	90
Sanierung der Bibliothek am Standort Wilhelmshöher Allee abgeschlossen	90
Einrichtung eines Green Office	91
Universität Kassel darf mehr Bauprojekte in Eigenregie realisieren	92
Energieeinsparung: Gemeinsames Handeln führt zum Erfolg	92
Universität legt 4. Nachhaltigkeitsbericht vor	93

VII

KULTUR

Zahlreiche Preise für Künstlerinnen und Künstler der Uni Kassel	97
Grimm-Poetikprofessur: Doris Dörrie und Feridun Zaimoglu	98
Zwei Rosenzweig-Professuren 2023	99
Rosenzweig-Nachlass online	99
Vergangenheit für die Zukunft bewahren: Universitätsarchiv mit neuer Leitung	100
Neue Abschlussförderung der Kunsthochschule Kassel	100
Ruru-Haus der documenta von Kunsthochschul-Absolventen gestaltet	101
Rotopol gewinnt zweimal Deutschen Verlagspreis	101
Beste Comics	101
Kunstpreis der Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung 2022 und 2023	101
Preise auf dem Rundgang	102
Examenspreis 2022 und 2023	102
Förderpreis zur Ausstellungsentwicklung	102
Deutscher Kurzfilmpreis	103
Kasseler Dokfest: Graduiertenschule für Bewegtbild erhält Ehrenpreis	104
Short Tiger 2023	104
Designpreis der Stadt München	105
Otilie-Roederstein-Stipendium 2023	105

GLEICHSTELLUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

BEI VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND WISSENSCHAFT GUT AUFGESTELLT	109
Gleichstellung der Geschlechter: Bei den Professuren weit vorn	110
Universitärer Salon	111
Organisationsklima 2.0: Erfolgreiche Werkstattgespräche	111
Diversity als Transformationsprozess in der Universität	112
Nachhaltig verankert: Diversity Week	112
Kampagne zum Schutz vor Diskriminierungen und Gewalt	113
Unterstützungsfonds für Lehrende und Forschende mit Familienaufgaben eingerichtet	114
„Offen für Vielfalt“ – Universität Kassel kooperiert	114
Prof. Dr. Heinz Bude	118
Prof. Hendrik Dorgathen	118
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	119
Prof. Dr. Christoph Scherrer	119

HOCHSCHULRAT UND PRÄSIDIUM

MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS	116
MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS	116
AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS 2022/2023	119

TABELLEN UND ÜBERSICHTEN

Zahl der Professuren und Personalentwicklung	12
Drittmittelentwicklung	16
Gesamtbudget aus Landesmitteln	19
Studiengänge und Studienfächer	30
Entwicklung der Studierendenzahlen	33
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	33
Zulassungsbeschränkungen und Bewerberzahlen	33
Professuren: Rufannahmen 2020	44
Professuren: Abwendung von externen Rufen 2020	47
Stiftungsprofessuren 2020	47
Absolventinnen/Absolventen	53
Abgeschlossene Promotionen	53
Abgeschlossene Habilitationen	53
Internationale Studierende	76
Bauinvestitionen	90
Frauenanteil	110



NUR DER DENKENDE
ERLEBT
SEIN LEBEN,

BILDUNG IST JENSEITS ALLER
STANDESUNTERSCHIEDE

Confucius

AN
MAN APPROACHES THE UNATTAINABLE TRUTH
THROUGH A SUCCESSION OF ERRORS

Aldous Huxley

GEDANKENLOSEN
GLAUBE NICHT, ES MUSS SO SEIN, WEIL ES
SO IST UND IMMER SO WARE

Ludwig Bohn

WISSEN

ER
WICHTIGKEIT DER BILDUNG
DIE SOZIALE ROLLE

ST
DAGERS

UNRUHIGE ZEITEN

TROUBLED TIMES

Die Jahre 2022 und 2023 waren von zwei außenpolitischen Krisen bestimmt, die auch auf die Universität Kassel Auswirkungen hatten: zum einen der Angriffskrieg gegen die Ukraine, der mit dem großangelegten Überfall russischer Truppen am 24. Februar 2022 begann, bisher zehntausende zivile und militärische Opfer auf beiden Seiten forderte und dessen Ende gegenwärtig (Frühjahr 2024) nicht absehbar ist. Zum anderen der Terrorangriff der radikal-palästinensischen Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, der schließlich zum Gaza-Krieg führte. Ein Lichtblick war 2022 nach zwei Jahren das Ende der Corona-Pandemie und dass die Universität wieder in den Regelbetrieb zurückkehren konnte.

The years 2022 and 2023 were dominated by two foreign policy crises that also had an impact on the University of Kassel: firstly, the war of aggression against Ukraine, which began with the large-scale invasion by Russian troops on February 24, 2022, has so far claimed tens of thousands of civilian and military victims on both sides and whose end is currently (spring 2024) not foreseeable. Secondly, the terrorist attack by the radical Palestinian Hamas on Israel on October 7, 2023, which ultimately led to the Gaza War.

A ray of hope in 2022 was the end of the coronavirus pandemic after two years and the fact that the university was able to return to regular operations.



War in the Ukraine

Immediately after the Russian invasion of Ukraine on February 24, 2022, the Presidium of the University Executive Board published a statement expressing its horror at this breach of international law, which had previously been considered impossible in Europe: "[...] This is also an attack on the European idea and the principles of democracy and international understanding, which we as a university also stand for. Science thrives on international exchange, non-violence and peace. We are concerned for the well-being of all those who are being drawn into this war against their will. Our thoughts are especially with our cooperation partners in Ukraine and with all those associated with our university who now fear for their families and friends."

On the anniversary of the start of the war, the Presidential Board published another statement in 2023, in which University President Prof. Dr. Ute Clement called on people at the university, in Kassel and in Germany not to simply accept suffering: "We are helping the displaced persons in Germany, in Kassel and at the University of Kassel. We are helping them to obtain safety, shelter, supplies, education and medical care. The support of students and employees for the refugees was and is enormous."

KRIEG IN DER UKRAINE

Unmittelbar nach dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 veröffentlichte das Universitätspräsidium eine Stellungnahme, mit der es sein Entsetzen über diesen bis dahin in Europa nicht mehr für möglich gehaltenen Bruch des Völkerrechts Ausdruck verlieh: „[...] Dies ist zugleich ein Angriff auf die europäische Idee und die Prinzipien von Demokratie und Völkerverständigung, für die auch wir als Universität stehen. Wissenschaft lebt von internationalem Austausch, Gewaltverzicht und Frieden. Wir sind besorgt um das Wohlergehen aller, die gegen ihren Willen in diesen Krieg hineingezogen werden. Unsere Gedanken sind ganz besonders bei unseren Kooperationspartner/innen in der Ukraine und bei allen, die mit unserer Universität verbunden sind und nun um ihre Familien und Freunde fürchten.“ Zum Jahrestag des Kriegsbeginns veröffentlichte die Universitätsleitung 2023 eine weitere Stellungnahme, in der Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ute Clement die Menschen an der Hochschule, in Kassel und in Deutschland dazu aufrief, Leid nicht einfach hinzunehmen: „Den vertriebenen Menschen helfen wir in Deutschland, in Kassel und an der Universität Kassel. Wir unterstützen sie dabei, Sicherheit, Obdach, Versorgung, Bildung und medizinische Versorgung zu erhalten. Die Unterstützung der Studierenden und Beschäftigten für die Geflüchteten war und ist enorm.“



TERRORANGRIFF AUF ISRAEL

Das Ende des Berichtszeitraums wurde ebenfalls von einer schweren außenpolitischen Krise überschattet: Die palästinensische Terrororganisation Hamas überfiel am 7. Oktober 2024 Israel und tötete mehr als 1200 Frauen, Männer und Kinder auf einem weltoffenen Musikfestival und in ihren Häusern in grenznahen Kibbuzim. Die Terroristen verschleppten 200 Geiseln, von denen viele auch Monate später noch in Gefangenschaft waren. Israel begann eine Bodenoffensive im Gazastreifen gegen die Hamas, in dessen Folge zehntausende Menschen verletzt wurden und starben. An der Universität Kassel wurden wie an vielen anderen Hochschulen in Deutschland teilweise hitzige Diskussionen geführt. Die Universitätsleitung appellierte daran, Standards der demokratischen Auseinandersetzung und der Gewaltlosigkeit einzuhalten. Sie ließ am 8. November 2023 auf dem Hauptcampus zwei großformatige Banner aufhängen, auf denen es unter anderem hieß: „Klar muss sein: Das Existenzrecht des Staates Israel wird nicht infrage gestellt. Das Recht der Palästinenser auf einen eigenen Staat wird nicht infrage gestellt. Jegliche NS-Vergleiche verbieten sich. Genauso wie jede Form von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit.“ Die Hochschulleitung macht sich damit Punkte zu eigen, die der Direktor der Bildungsstätte Anne Frank,

Terrorist attack on Israel

The end of the reporting period was also overshadowed by a serious foreign policy crisis: the Palestinian terrorist organization Hamas attacked Israel on October 7, 2024, killing more than 1,200 women, men and children at an open-air music festival and in their homes in Kibbutzim near the border. The terrorists abducted 200 hostages, many of whom were still in captivity months later. Israel launched a ground offensive against Hamas in the Gaza Strip, as a result of which tens of thousands of people were injured and died. At the University of Kassel, as at many other universities in Germany. This led to some heated discussions. The presidium appealed for standards of democratic debate and non-violence to be upheld. On November 8, 2023, two large-format banners were hung on the main campus that read, among other things: "It is clear to us: The right of the State of Israel to exist is not to be questioned. Any Nazi comparisons are inadmissible. Just like any form of anti-Semitism and hostility towards Muslims. Just like any form of anti-Semitism and Islamophobia." The Board is thus adopting points formulated by Meron Mendel, Director of the Anne Frank Educational Center, and Saba-Nur Cheema, a political scientist and advisor



to the German government. Shortly beforehand, the Presidium had already sent an email to all students and employees of the university calling on them to follow their lead. The University Senate supported the actions of the Presidential Board. "The war in the Middle East has a direct impact on our university and is changing the lives of many students in a dramatic way," said University President Prof. Dr. Ute Clement, explaining the reasons for the action. The university does not want to ignore the conflicts that are visible everywhere in Germany, including on campus, and at the same time wants to ensure that students of all religions and nationalities feel safe. "It is our conviction that we must take a stand in times like these and thus help to ensure that our university remains a place where there is no room for hatred, violence and hate speech."

Meron Mendel, und die Politologin und Beraterin der Bundesregierung, Saba-Nur Cheema, formuliert hatten. Kurz zuvor hatte das Präsidium bereits in einer Mail an alle Studierenden und alle Beschäftigten der Universität dazu aufgerufen, sich daran zu orientieren. Der Senat der Universität stellte sich hinter das Vorgehen des Präsidiums. „Der Krieg im Nahen Osten wirkt ganz unmittelbar in unsere Universität hinein und verändert das Leben vieler Studierender in dramatischer Weise“, begründete Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ute Clement das Vorgehen. Man wolle die überall in Deutschland auch auf dem Campus sichtbaren Konflikte nicht ignorieren und gleichzeitig Sorge dafür tragen, dass sich Studierende aller Religionen und Nationalitäten sicher fühlen. „Es ist unsere Überzeugung, dass wir in Zeiten wie diesen Haltung zeigen müssen und so dazu beitragen, dass unsere Universität ein Ort bleibt, an dem Hass, Gewalt und Hetze keinen Raum haben.“



Der vollständige Text auf den Bannern lautet: // *The full text on the banners reads:*

AUF UNSEREM CAMPUS IST KEIN RAUM FÜR HASS, GEWALT UND HETZE //
THERE IS NO ROOM FOR HATE, VIOLENCE AND BAITING ON OUR CAMPUS

An der Universität Kassel lernen und arbeiten viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religionszugehörigkeit. Universitäten sind Orte des offenen Dialogs, geprägt von gegenseitiger Toleranz und Respekt. Hier zählen Argumente, Vernunft – und Mitmenschlichkeit. // *Many people from different backgrounds and religions study and work at the University of Kassel. Universities are places of open dialogue, characterized by mutual tolerance and respect. Arguments, reason – and humanity count.*

KLAR MUSS SEIN // IT IS CLEAR TO US

Wir schauen nicht weg, wenn Menschen leiden. Das Existenzrecht des Staates Israel wird nicht infrage gestellt. Das Recht der Palästinenser auf einen eigenen Staat wird nicht infrage gestellt. Die Gesamtverantwortung für den hundertjährigen Konflikt liegt nicht nur bei einer Partei. Jegliche Form des Terrors ist abzulehnen. Jegliche NS-Vergleiche verbieten sich. Genauso wie jede Form von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. // *We do not look away when people suffer. The right of the State of Israel to exist is not to be questioned. The right of the Palestinians to their own state is not to be questioned. The overall responsibility for the hundred-year conflict does not lie with just one party. Any form of terror is to be rejected. Any Nazi comparisons are inadmissible. Just like any form of anti-Semitism and hostility towards muslims.*

End of the pandemic: University of Kassel returns to normal operations

In the context of these disturbing global political events, the easing of the coronavirus pandemic in 2022 was a ray of hope. After four semesters severely affected by the coronavirus, the University of Kassel returned to normal operations in the summer semester of 2022, which it celebrated with "interventions" under the motto "Back to Campus": at the kick-off event on April 20, 2022, the University of Kassel's percussion ensemble surprised everyone with a drum performance and created a good atmosphere in front of the central canteen. The following day, members of the university sports team encouraged visitors to the canteen to stretch during a "moving" lunch break. The "interventions" were a joint initiative of the Presidential Board, the Institute of Music and the Institute of Physical Education and Sports Science.

Since then, courses have generally been held in seminar rooms and lecture halls again, all classrooms are back in use with 100 percent of the regular seating capacity and distancing rules have been lifted. Of course, hygiene rules were observed and the Presidential Board continued to appeal to students to take

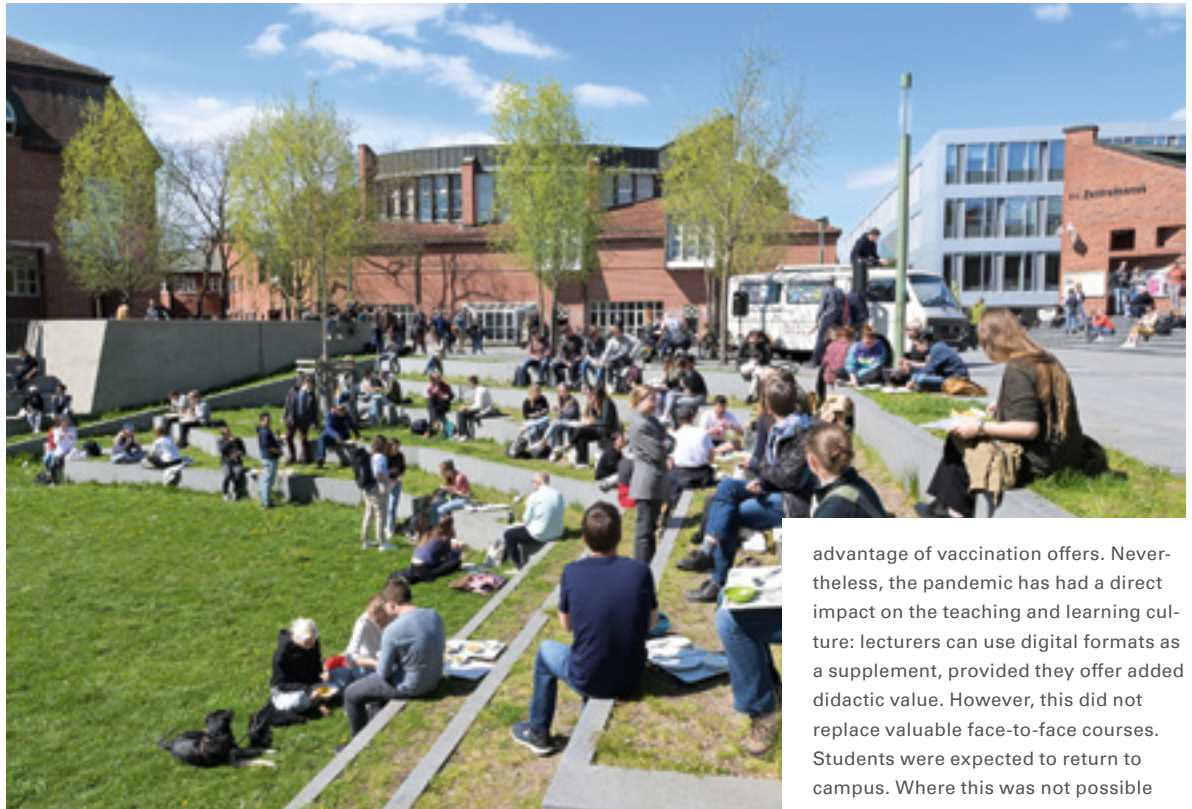
ENDE DER PANDEMIE: UNIVERSITÄT KASSEL KEHRT ZUM REGELBETRIEB ZURÜCK

Im Kontext dieser verstörenden weltpolitischen Ereignisse war das Abflauen der Corona-Pandemie 2022 ein Lichtblick. Nach vier stark von Corona beeinträchtigten Semestern kehrte die Universität Kassel im Sommersemester 2022 zum Normalbetrieb zurück, was sie mit „Interventionen“ unter dem Motto „Back to Campus“ feierte: Bei der Auftaktveranstaltung am 20. April 2022 überraschte das Schlagzeugensemble der Universität Kassel mit einer Trommel-Performance und sorgte vor der Zentralmensa für gute Stimmung. Am Tag darauf motivierten Mitglieder des Hochschulsports Besucherinnen und –Besucher der Mensa, sich in einer „bewegten“ Mittagspause zu dehnen und zu strecken. Die „Interventionen“ waren eine gemeinsame Initiative der Universitätsleitung, des Instituts für Musik und des Instituts für Sport und Sportwissenschaft.

In der Regel finden seitdem die Lehrveranstaltungen wieder in Seminarräumen und Vorlesungssälen statt, alle Lehrräume können wieder mit 100 Prozent der regulären Sitzplätze genutzt werden, Abstandsregeln wurden somit aufgehoben. Selbstverständlich wurden Hygieneregeln beachtet und die Hochschulleitung appellierte weiterhin, Impfangebote wahrzunehmen. Gleichwohl hatte die Pandemie unmittelbar Auswirkungen auf die Lehr-Lernkultur: So können Dozentinnen und Dozenten digitale Formate ergänzend einsetzen, sofern sie einen didaktischen Mehrwert bieten. Wertvolle Präsenzangebote wurden dadurch aber nicht verdrängt. Von den Studierenden wurde erwartet, dass sie auf den Campus zurückkehren. Wo dies aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war, wurden im Einzelfall individuelle Lösungen gefunden.

ZAHL DER PROFESSUREN UND PERSONALENTWICKLUNG

Personal (nach Köpfen) – Stichtag 31.12.	2019	2020	2021	2022	2023
Professuren	294	294	292	308	315
Vertretungsprofessuren	20	23	20	15	27
Gastprofessuren	19	18	18	12	11
Wissenschaftlich-künstlerisches Personal	1.666	1.633	1.580	1.620	1.587
Wissenschaftliche Hilfskräfte	119	109	111	25	1
Administrativ-technisches Personal	1.228	1.232	1.258	1.308	1.363
Gesamt	3.346	3.309	3.279	3.288	3.304



Den Tarifbeschäftigten und Beamten der Universität Kassel wurde mit einer Dienstvereinbarung auch nach der Pandemie die Möglichkeit mobilen Arbeitens als zeitgemäße und familienfreundliche Arbeitsform angeboten. Die „Dienstvereinbarung zur Mobilen Arbeit“ vom 7. November 2022 trug dem Wunsch vieler Beschäftigten nach einer Flexibilisierung ihrer Arbeitsorganisation Rechnung. Sie dient u. a. der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Stärkung von Eigenverantwortung, Arbeitsmotivation sowie der Arbeitszufriedenheit und soll Ausdruck einer von Vertrauen und Wertschätzung geprägten Kultur am Arbeitsplatz sein. Unabhängig davon wird die Arbeit der Beschäftigten in Präsenz in der Universität weiterhin als sehr wichtig erachtet. Festgelegt wurde, dass der Anteil in Mobiler Arbeit grundsätzlich 40 Prozent der persönlichen Arbeitszeit nicht übersteigen sollte. Bei wissenschaftlichen Beschäftigten kann der Anteil in Mobiler Arbeit aufgrund der Besonderheit der Tätigkeit 40 Prozent übersteigen, sollte aber nicht mehr als 80 Prozent betragen.

advantage of vaccination offers. Nevertheless, the pandemic has had a direct impact on the teaching and learning culture: lecturers can use digital formats as a supplement, provided they offer added didactic value. However, this did not replace valuable face-to-face courses. Students were expected to return to campus. Where this was not possible for health reasons, individual solutions were found case by case.

Even after the pandemic, the University of Kassel offered employees and civil servants the option of mobile work as a contemporary and family-friendly form of work in a service agreement. The "Service Agreement on Mobile Work" from November 7, 2022 took into account the desire of many employees to make their work organization more flexible. Among other things, it serves to improve the work-life balance, strengthen personal responsibility, work motivation and job satisfaction and aims to be an expression of a workplace culture characterized by trust and appreciation. Nevertheless, the work of employees on site at the university continues to be considered very important. It was determined that the proportion of mobile work should not exceed 40 percent of personal working hours. For academic employees, the proportion of mobile work may exceed 40 percent due to the special nature of their work, but should not exceed 80 percent.

BESONDERE HERAUSFORDERUNG IM WINTER: KNAPPE UND TEURE ENERGIE

Die dringende Energiewende, die Folgen des Krieges in der Ukraine sowie die damit verbundenen stark steigenden Kosten für Wärme und Strom stellten vor dem Winter 2022/2023 für alle deutschen Hochschulen eine Herausforderung dar. Energie wurde deutlich teurer und Energiekosten sind ein beträchtlicher Posten des Universitätsbudgets. Für die Universität Kassel waren und sind die Preise für Strom und Fernwärme daher von besonderer Bedeutung, wobei die Hochschule Gas nur in geringem Maße nutzt. Es lag jedoch nicht nur im budgetären Interesse, Energie zu sparen, der Gesetzgeber verlangte es auch: So durften über den Winter öffentliche Räume nur noch bis 19 Grad beheizt werden, zudem wurden alle hessischen Hochschulen aufgefordert, 20 Prozent Energie einzusparen.

Wesentlich war aber der Universitätsleitung, die Lasten in dieser schwierigen Situation nicht auf die Studierenden abzuwälzen. Die Präsenzlehre wurde wegen des Energiethemas nie infrage gestellt, die Universität Kassel blieb in der angespannten Situation weiterhin Lern- und Begegnungsort. In besonderem Maße profitierte sie davon, dass sie als Universität mit Nachhaltigkeitsfokus bereits vor Jahren die richtigen Weichen gestellt hatte, etwa, indem sie bisher acht Solaranlagen auf ihren Dächern installierte und in Betrieb nahm. Weitere acht Anlagen sind bis 2025 in Planung.

Mit dem im Frühjahr 2022 eröffneten Green Office schuf die Universität zudem eine zentrale Stelle, die Energiesparmaßnahmen koordiniert und die Mitglieder der Universität informiert. Das Green Office bot Energierundgänge an, um vor Ort zu Einsparmöglichkeiten zu beraten. Mit drei Energieaktionstagen, die im Winter 2022/2023 unter dem Motto „Wir handeln gemeinsam“ standen, sensibilisierte die Universität Studierende und Mitarbeitende mit Aktionen, Vorträgen und Präsentationen. Dabei bewies sie, dass ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen auch Spaß machen kann.

Um die Zukunft krisenfest zu machen, hat die Universität Kassel Ende 2022 einen Energiefonds eingerichtet, an dem sich alle Ebenen der Universität mit 10 Prozent ihrer Rücklagen beteiligen. Aus den Rücklagen stehen im Frühjahr 2024 bereits 4. Mio. Euro zur Verfügung. Aus dem Härtefallfonds der Landesregierung kommen ca. 2,2 Mio. Euro hinzu.



A particular challenge in winter:

Scarce and expensive energy

The urgent energy transition, the consequences of the war in Ukraine and the associated sharp rise in the cost of heat and electricity posed a challenge for all German universities before the winter of 2022/2023. Energy became significantly more expensive and energy costs are a considerable item in the university budget. For the University of Kassel, the prices for electricity and district heating were and are therefore of particular importance, although the university only uses gas to a limited extent. However, it was not only in the budgetary interest to save energy, the legislator also demanded it: public rooms could only be heated to 19 degrees over the winter, and in addition, all Hessian universities were asked to save 20 percent energy.

However, it was important to the Board not to pass the burden of this difficult situation on to the students. Classroom teaching was never called into question because of the energy issue, and the University of Kassel remained a place to study and meet despite the tense situation. It benefited in particular from the fact that, as a university with a focus on sustainability, it had already set the right course years ago, for example by installing and commissioning eight solar systems on its roofs to date. A further eight systems are planned until 2025.

With the Green Office, which opened in spring 2022, the university also created a central office that coordinates energy-saving measures and informs members of the university. The Green Office offered energy tours to provide on-site advice on ways to save energy. With three energy action days in winter 2022/2023 under the motto "We act together", the university raised awareness among students and employees with campaigns, lectures and presentations. In doing so, it proved that the sustainable use of resources can also be fun.

In order to make the future crisis-proof, the University of Kassel set up an energy fund at the end of 2022, to which all levels of the university contribute 10 percent of their reserves. 4 million euro will already be available from the reserves in spring 2024. Approx. 2,2 million euro will be added from the state government's hardship fund.

Target agreement on the Hessian Higher Education Pact 2021 to 2025 signed

Angela Dorn, Hesse's Minister of Science until January 18, 2024, and the heads of the state's 14 universities signed the individual target agreements for the coming years at the University of Kassel on March 17, 2022. This was preceded by a strategy process in which the universities determined which goals they wanted to focus on in particular. Central elements for all of them include a better student-to-staff ratio, the expansion of permanent employment, increasing academic success and strengthening sustainability in all areas of activity. With the record volume of 11.5 billion euros and base funding that is reliably growing by four percent every year, the universities are being given real scope for action. All 14 uni-

ZIELVEREINBARUNG ZUM HESSISCHEN HOCHSCHULPAKT 2021 BIS 2025 UNTERZEICHNET

Angela Dorn, Hessens Wissenschaftsministerin bis 18. Januar 2024, und die Leitungen der 14 Hochschulen des Landes haben am 17. März 2022 in der Universität Kassel die individuellen Zielvereinbarungen für die kommenden Jahre unterzeichnet. Vorangegangen war ein Strategieprozess, in dem die Hochschulen festgelegt haben, auf welche Ziele sie sich besonders konzentrieren wollen. Zentrale Elemente für alle sind unter anderem eine bessere Betreuungsrelation, der Ausbau der dauerhaften Beschäftigung, die Erhöhung des Studienerfolgs und eine Stärkung der Nachhaltigkeit in allen Handlungsbereichen. Mit dem Rekordvolumen von 11,5 Mrd. Euro und einer verlässlich jedes Jahr um vier Prozent wachsenden Sockelfinanzierung erhalten die Hochschulen echte Gestaltungsräume. Alle 14 Hochschulen verpflichten sich, die Anzahl des dauerhaftbeschäftigten wissenschaftlich-künstlerischen

DRITTMITTELENTWICKLUNG						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
DFG	8.175.750	9.374.911	8.321.495	9.514.778	12.029.954	15.346.888
EU	2.122.250	1.617.465	520.307	1.471.971	2.762.557	3.040.167
Bund	25.571.970	27.079.489	28.071.444	25.983.448	28.793.227	33.293.565
Land Hessen	1.896.323	2.429.833	3.548.607	4.241.666	5.455.182	3.313.708
Stiftungen	2.317.314	2.896.097	2.901.869	3.128.142	3.750.430	3.665.682
Industrie	7.034.848	7.066.004	7.268.596	7.394.045	6.695.721	6.803.582
DAAD	2.681.480	3.299.673	3.129.233	3.081.269	3.664.183	3.762.253
AIF	3.170.370	3.238.039	2.603.233	2.595.776	2.425.982	2.306.998
Sonstige	965.049	1.026.810	1.316.834	995.382	1.544.534	1.151.261
Drittmittel nach LMZ	53.935.354	58.028.321	57.681.618	58.406.477	67.121.770	72.684.104
Dienstleistungen und Nebenerlöse	4.639.053	5.081.031	3.991.603	3.602.842	3.595.434	4.101.288
Wissenschaftlich-wettbewerblich eingeworbene Fördermittel des HMWK	2.078.883	1.264.210	1.911.964	1.966.503	3.948.237	2.602.244
Drittmittel gesamt	60.653.290	64.373.562	63.585.185	63.975.822	74.665.441	79.387.636

Personals insgesamt um 30 Prozent gegenüber 2018 zu steigern und zugleich den prozentualen Anteil am gesamten wissenschaftlich-künstlerischen Personals innerhalb ihrer jeweiligen Hochschulgruppe anzugleichen. Die Betreuungsquote soll sich von insgesamt 72 Studierende pro Professur im Jahr 2017 auf 61 Studierende pro Professur steigern. Zu den zentralen strategischen Zielen der Universität Kassel gehören der Aufbau des Kassel Institute for Sustainability über die Breite der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie der Ausbau des Forschungsschwerpunkts der Materialwissenschaften auf Nano-, Molekül- und Mikroebene. Studium und Lehre sollen in ihrer Qualität gestärkt, die Graduiertenförderung insbesondere nach der Promotion ausgebaut und die Chancen der Digitalisierung sowie des Transfers gezielt genutzt werden. Der Bau der Naturwissenschaften am Holländischen Platz stellt ein zentrales Bauvorhaben dar. Aus dem Strategieprozess sind viele weitere Ziele auf allen Tätigkeitsfeldern der Hochschulen hervorgegangen, diese betreffen: Studium und Lehre, Forschung, Transfer, Internationalisierung, Personalentwicklung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und bauliche Entwicklungsplanung. Auch für die gute Lehre und den Studien-erfolg wurden konkrete Ziele vereinbart, denn hier liegt der Schlüssel für Bildungsgerechtigkeit, besonders für Studierende, deren Eltern nicht studiert haben, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die nicht aus der Schule, sondern aus dem Beruf in das Studium kommen – sie alle sollen sich nach ihren Möglichkeiten entwickeln und so dazu beitragen können, Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu entwickeln.

versities have committed to increasing the number of permanently employed academic and artistic staff by a total of 30percent compared to 2018 and at the same time to equalizing the percentage of total academic and artistic staff within their respective university group. The supervision ratio is to increase from a total of 72 students per professorship in 2017 to 61 students per professorship. The central strategic goals of the University of Kassel include establishing the Kassel Institute for Sustainability across the breadth of the United Nations' 17 Sustainable Development Goals and expanding the research focus on materials science at the nano, molecular and micro level. The quality of studies and teaching is to be strengthened, graduate support is to be expanded, especially after the doctorate, and the opportunities of digitalization and transfer are to be used in a targeted manner. The construction of the Natural Sciences building on Holländischer Platz is a key construction project. Many other goals have emerged from the strategy process in all areas of the universities' activities: studies and teaching, research, transfer, internationalization, personnel development, digitalization, sustainability and structural development planning. Specific goals for good teaching and academic success were also set, as this is the key to educational equality, especially for students whose parents did not study, whose native language is not German, who come to university not from school, but from a job – they should all be enabled to evolve according to their potential and thus contribute to developing solutions for the current challenges.

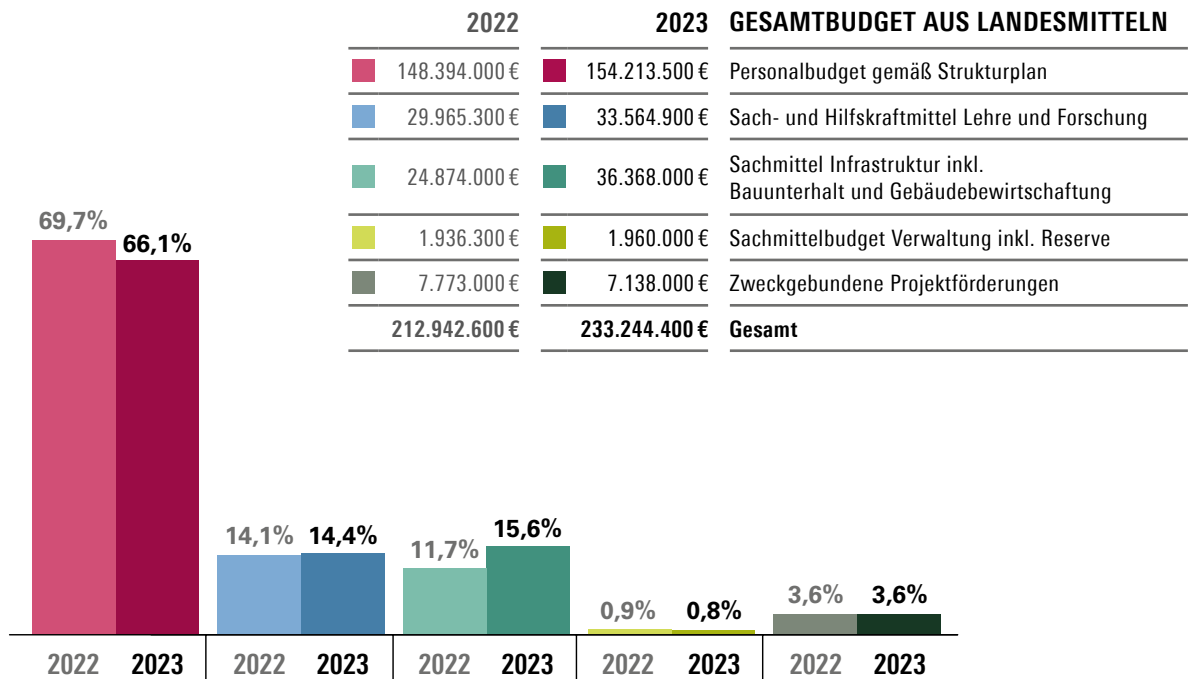
University of Kassel takes over chairmanship of KHU

On October 1, 2022, University President Prof. Dr. Ute Clement took over the chairmanship of the Conference of Hessian University Presidents (KHU), which brings together the five universities in Hesse, the Technical University of Darmstadt, the Goethe University Frankfurt, the Justus Liebig University Giessen, the Philipps University Marburg and the University of Kassel. With regard to her tasks in the group, Clement emphasized that the universities needed adequate funding in order to continue to position themselves successfully. She sees the implementation and design of digitalization in research, teaching, transfer and administration as a new permanent task for universities in terms of their basic funding. In order to be able to offer students good learning environments, differentiated learning paths and intensive learning support, universities need structurally effective attention for studying and teaching. Research and transfer are also highly important issues. Only cutting-edge research enables fundamental and far-reaching innovations. In this respect, Prof. Dr. Clement calls for political support from the state government as well as freedom for innovation and productive efforts to find solutions. When structuring

UNIVERSITÄT KASSEL ÜBERNIMMT VORSITZ DER KHU

Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ute Clement übernahm am 1. Oktober 2022 den Vorsitz für die Konferenz Hessischer Universitätspräsidien (KHU), in der die fünf hessischen Hochschulen, die Technische Universität Darmstadt, die Goethe-Universität Frankfurt, die Justus-Liebig-Universität Gießen, die Philipps-Universität Marburg und die Universität Kassel zusammengeschlossen sind. Im Hinblick auf ihre Aufgaben in dem Kreis, betonte Clement, dass die Universitäten, um sich weiter erfolgreich positionieren zu können, eine auskömmliche Finanzierung benötigten. In der Umsetzung und Gestaltung der Digitalisierung in Forschung, Lehre Transfer und Verwaltung sieht sie eine neue Daueraufgabe der Hochschulen in Bezug auf deren Grundfinanzierung. Um Studierenden gute Lernumgebungen, differenzierte Lernwege und intensive Lernbegleitung bieten zu können, benötigten Universitäten eine strukturell wirksame Aufmerksamkeit für Studium und Lehre. Wesentlich sei die Reform der Lehrverpflichtungsverordnung, die den veränderten Ansprüchen an moderne Bildung gerecht werde. Das gelte auch für kapazitätsrechtliche Reformen. Forschung und Transfer seien





ebenfalls ein wichtiges Thema. Nur Spitzenforschung ermögliche grundlegende und weitreichende Innovationen. Insofern fordert Prof. Dr. Clement neben politischem Rückhalt der Landesregierung Freiräume für Innovationen und produktive Lösungsanstrengungen. Bei der Ausgestaltung des Transfers zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft müsse die besondere Bedeutung der Universitäten ebenfalls stärker berücksichtigt und durch geeignete Infrastrukturmaßnahmen gefördert werden. Beim Universitätsbau lobt Ute Clement sichtbare Anstrengungen in den hessischen Bauprogrammen Heureka und COME (CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm). Dennoch bestehe an den hessischen Hochschulen ein deutlicher Sanierungs- und Investitionsstau. Die Stärkung von Heureka III um 200 Mio. Euro jährlich und der Ausbau von COME um zusätzliche 50 Mio. Euro sei unabdingbar.“ Insgesamt verweist Prof. Dr. Clement auf die wichtige Balance zwischen Wettbewerb und Kooperation. Diese könnten Universitäten dann am besten austarieren, wenn sie eigenständig agieren und entscheiden.

the transfer between science, society and the economy, the special importance of universities must also be given greater consideration and must be promoted through suitable infrastructure measures. With regard to university construction, Ute Clement praised the visible efforts in the Hessian construction programs Heureka and COME (CO₂ reduction and energy efficiency program). Nevertheless, there is a significant renovation and investment bottleneck at Hessian universities. The reinforcement of Heureka III by 200 million euros per year and the expansion of COME by an additional 50 million euros is indispensable. Overall, Prof. Dr. Clement refers to the important balance between competition and cooperation. Universities can best achieve this balance when they act and decide independently.

Key professorships filled at the Kassel Institute for Sustainability

With the establishment of the Kassel Institute for Sustainability, the University of Kassel is fostering a development in the research focus area of sustainable transformations. The foundation phase is now complete. At the kick-off conference "Challenges for Sustainability Research" in September 2022, researchers from the University of Kassel and from Germany and abroad discussed relevant research questions at the new institute, where up to 17 new professorships will investigate the consequences and interactions of the UN Sustainable Development Goals in an interdisciplinary and transdisciplinary manner. Four key professorships were filled in 2022 and 2023:

- **Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano** was appointed to the Just Transitions professorship at the Department of Human Sciences in 2022 and with that became the first member of the Board of Directors. He thus received the first LOEWE top professorship at the University of Kassel.
- **Prof. Dr. Andreas Christian Braun** took over the Chair of Human-Environment Interactions at the Department of Ecological Agricultural Sciences in 2022.
- **Prof. Dr. Andra-Ioana Horcea-Milcu** accepted the appointment to the Professorship of Cultures of Sustainability in the Department of Humanities and Cultural Studies and took up her post in March 2023.
- **Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer** was appointed to the fourth key professorship of Sustainable Technology Design in the Department of Mechanical Engineering in September 2023.



VIER ECKPROFESSUREN AM KASSEL INSTITUTE FOR SUSTAINABILITY BESETZT

Im Forschungsschwerpunkt Nachhaltige Transformationen treibt die Universität Kassel mit der Einrichtung des Kassel Institute for Sustainability die Entwicklung voran. Die Gründungsphase ist nunmehr beendet. Im Rahmen der Auftaktkonferenz „Challenges for Sustainability Research“ diskutierten im September 2022 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Kassel sowie aus dem In- und Ausland relevante Forschungsfragen im neuen Institut, an welchem bis zu 17 neue Professuren interdisziplinär und transdisziplinär Folgen und Wechselwirkungen der UN-Nachhaltigkeitsziele untersuchen werden. 2022 und 2023 wurden vier Kernprofessuren besetzt:



- **Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano** wurde 2022 auf die Professur Just Transitions am Fachbereich Humanwissenschaften berufen und damit zugleich erstes Mitglied des Direktoriums. Er erhielt damit die erste LOEWE-Spitzenprofessur der Universität Kassel.
- **Prof. Dr. Andreas Christian Braun** übernahm 2022 die Professur Human-Environment Interactions am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften.
- **Prof. Dr. Andra-Ioana Horcea-Milcu** den Ruf auf die Professur Cultures of Sustainability im Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften an und hat zum März 2023 ihren Dienst angetreten.
- Mit **Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer** wurde im September 2023 die vierte Eckprofessur Sustainable Technology Design am Fachbereich Maschinenbau besetzt.



LEBENDIGER TRANSFER IN STADT UND REGION: SDG+ LAB IM UNI:LOKAL

Mit dem UNI:Lokal in der Wilhelmsstraße ging 2023 ein offener Veranstaltungs- und Ausstellungsraum als Verbindung zur Stadtgesellschaft an den Start. Die Universität Kassel unterstreicht damit ihren Anspruch, im Transfer sichtbare Maßstäbe zu setzen. In das UNI:Lokal zog zugleich das SDG+ Lab als regionales Nachhaltigkeitslabor ein. Es präsentierte sich vom 15. bis 18. November 2023 mit einem mehrtägigen Eröffnungsfestival der Öffentlichkeit. Ziel des SDG+ Labs ist, die nachhaltige Entwicklung von Stadt und Region vorantreiben und dabei alle Interessierten einbeziehen. Es bezieht sich auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals). Vier Themenjahre sind im SDG+ Lab geplant, die jeweils von einer Professur der Universität Kassel geleitet werden. Es wird eine Art gläsernes Labor für gesellschaftliche Veränderungen, neue Innovationen, aber auch kontroverse Gespräche über Fragen wie Klimaschutz, alternative Energien, Kreislaufwirtschaft, soziale Ungleichheit oder



Lively transfer in the city and region: SDG+ Lab at UNI:Lokal

The UNI:Lokal in the Wilhelmsstraße, an open event and exhibition space, was launched in 2023 as a link to urban society. The University of Kassel is thus underlining its claim to set visible standards in transfer. The SDG+ Lab also moved into the UNI:Lokal as a regional sustainability laboratory. It presented itself to the public from November 15 to 18, 2023 with an opening festival lasting several days. The aim of the SDG+ Lab is to promote the sustainable development of the city and region and involve all interested parties. It relates to the 17 Sustainable Development Goals of the United Nations. Four themed years are planned in the SDG+ Lab, each of which will be led by a professorship at the University of Kassel. It will be a kind of transparent laboratory for social change, new innovations, but also controversial discussions on issues such as climate protection, alternative energies, the circular economy, social inequality and sustainable urban development. The topic of culture as an engine for social

change also plays a major role. At the UNI:Lokal, specific sustainability issues and challenges for the region will be discussed with regional partners from business, culture, civil society and public administration. In order to jointly develop proposed solutions and innovations for a socio-ecological transformation in northern Hesse, temporary district premises are being set up in up to five districts of Kassel, in which interested locals can work together intensively and discuss district-specific topics relating to energy and the environment.

With the Kassel Institute for Sustainability, founded in 2020, the University of Kassel has also established a scientific center that researches and teaches in line with these goals. The SDG+ Lab, together with the Green Office, adds another component to the Kassel Institute.

nachhaltige Stadtentwicklung sein. Eine große Rolle spielt zudem das Thema Kultur als Motor für gesellschaftliche Veränderungen. Im UNI:Lokal werden konkrete Nachhaltigkeitsfragen und Herausforderungen für die Region mit regionalen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Kultur, Zivilgesellschaft und öffentlicher Verwaltung thematisiert. Um gemeinsam Lösungsvorschläge und Innovationen für eine sozial-ökologische Transformation in Nordhessen zu erarbeiten, entstehen in bis zu fünf Kasseler Stadtteilen temporäre Stadteilläden, in denen intensiv Interessierten vor Ort zusammengearbeitet wird und stadtteilspezifische Themen rund um die Themen Energie und Umwelt diskutiert werden.

Mit dem 2020 gegründeten Kassel Institute for Sustainability hat die Universität ebenfalls ein wissenschaftliches Zentrum etabliert, das entlang dieser Ziele forscht und lehrt. Das SDG+ Lab ergänzt das Kassel Institute zusammen mit dem Green Office um eine weitere Komponente.



DAS LEHRANGEBOT MIT NEUEN STUDIENGÄNGEN ERWEITERT EXPANDING THE RANGE OF COURSES

Mit der Rückkehr zur Präsenzlehre stellte sich zum Sommersemester 2022 wieder so etwas wie Normalität ein, die freilich jene, die ihr Studium im Corona-Jahr 2020 begonnen hatten, noch gar nicht kennenlernen konnten: Offene Hörsäle, direkte Kommunikationen auf allen Ebenen, tägliche Besuche von Mensen und Cafeterien auf dem Campus. Gleichwohl setzte sich 2023 der bundesweite Trend rückläufiger Studierendenzahlen, der bereits während der Pandemie zu verzeichnen war, auch in Kassel fort: Im Wintersemester waren an der Universität 21.898 Studierende eingeschrieben. Im Wintersemester 2022/23 waren es noch 23.006. 4.416 junge Menschen studierten im ersten Fachsemester (4.637). Die Zahl der internationalen Studierenden lag bei 3052 gegenüber 3.135 im Wintersemester davor. Unabhängig von dieser Entwicklung erweiterte die Universität Kassel 2022 und 2023 ihr Lehrangebot mit neuen Studiengängen. Zu erwähnen sind der Bachelor-Studiengang Internationale Sprach- und Kulturvermittlung die neuen Master Agriculture, Ecology & Societies sowie Musikverlagswesen. Zudem startete das neue DFG-Graduiertenkolleg zur Grundschulforschung.

The return to face-to-face teaching brought back a certain degree of normality in the summer semester of 2022, which those who started their studies in the coronavirus year 2020 had not yet been able to experience: Open lecture halls, direct communication at all levels, daily visits to canteens and cafeterias on campus. Nevertheless, the nationwide trend of declining student numbers that was already evident during the pandemic continued in Kassel in 2023: 21,898 students were enrolled at the university in the winter semester, compared to 23,006 in the previous winter semester 2022/23. 4,416 young people were studying in their first semester (4,637). The number of international students was 3,052 compared to 3,135 in the previous winter semester. Irrespective of this development, the University of Kassel expanded its range of courses with new degree programs in 2022 and 2023. These include the Bachelor's degree course in International Language and Cultural Mediation, the new Master's in Agriculture, Ecology & Societies and in Music Publishing. The new DFG Research Training Group for Primary School Research was also launched.



MIT KONZERTIERTER AKTION LEHRE REFORM VON STUDIENGÄNGEN INITIIERT

With the Concerted Action on Teaching, the University of Kassel has initiated a process for the reform of degree courses, in which the departments are supported with a bundle of interlocking measures. As a "task force", the project provides a comprehensive programme to optimize the range of courses on offer. It addresses undergraduate courses, Master's courses and SDG courses. The project team works with course directors and lecturers to analyze the courses and initiate optimization measures. In 2022 and 2023, courses in the fields of electrical engineering/computer science, mechanical engineering, humanities and cultural studies and social sciences were included in particular.

Eine hohe Qualität der Lehre gehört zum Profil der Universität Kassel, gleichzeitig kommt ihr als einziger staatlicher Hochschule in Nordhessen eine wichtige Rolle in der Region zu. Nach einer Phase stetig steigender Studierendenzahlen sind diese, wie an anderen Universitäten in Deutschland, aktuell rückläufig. Gleichzeitig steigt der Bedarf an einer Flexibilisierung der Studienangebote und in einer sich wandelnden Berufswelt entstehen neue Anforderungen an die Qualifikationen hoch ausgebildeter Fachkräfte. Die Universität Kassel hat daher mit der Konzertierte Aktion Lehre einen Prozess zur Reform von Studiengängen initiiert, in welchem die Fachbereiche mit einem Bündel ineinandergreifender Maßnahmen unterstützt werden. Als projektförmig angelegte „task force“ stellt die Konzertierte Aktion Lehre ein umfassendes Programm zur Optimierung des Studienangebots bereit und adressiert grundständige Studiengänge, Masterstudiengänge und SDG-Studienangebote. Das Projektteam analysiert gemeinsam mit Studiengangsverantwortlichen und Lehrenden Studiengangsportfolios in inhaltlich verbundenen Bereichen (z. B. Lehreinheiten), definiert Veränderungsbedarfe und bringt Maßnahmen zur Optimierung auf den Weg. In 2022 und 2023 wurden insbesondere Studiengänge der Fachbereiche Elektrotechnik/Informatik, Maschinenbau, Geistes- und Kulturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften einbezogen.

EXZELLENTLE LEHRE:

ZWEI AUSZEICHNUNGEN GEHEN NACH KASSEL

Zwei Lehrprojekte an der Universität Kassel wurden am 11. November 2023 in Frankfurt mit dem Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre ausgezeichnet: In „Konstruktive Grundlagen 1, Phänomene: Tragwerksentwurf“ vermittelt Prof. Dr.-Ing. Julian Lienhard anschaulich Basiswissen zu Tragwerk und Konstruktion. Dafür erhielt er den 2. Projektpreis (30.000 Euro) für eine Arbeitsgruppe/Organisationseinheit. Den 3. Projektpreis in derselben Kategorie und 15.000 Euro erhielt das Seminar „Forschungspraxis Interkulturell. Mittelalter-Seminar mit Florenz-Exkursion“. Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, Anna Hollenbach und Manon Marlene Koch führen Studierende des Fachs Geschichte und Teilnehmende des Studienzertifikats Italicum an eine internationale Forschungspraxis heran. Nach umfangreicher Vorbereitung unternehmen sie eine Forschungsexkursion nach Florenz.

Two teaching projects at the University of Kassel were awarded the Hessian University Prize for Excellence in Teaching on November 11, 2023: In "Constructive Fundamentals 1, Phenomena: Structural Design", Prof. Dr.-Ing. Julian Lienhard clearly conveys basic knowledge about structures and construction. For this, he received the 2nd project prize (30,000 euros) for a working group/organizational unit. The 3rd project prize in the same category and 15,000 euros went to the seminar "Intercultural research practice. Medieval Seminar with Florence Excursion" by Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, Anna Hollenbach and Manon Marlene Koch.

DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE: SPRACHE ALS SCHLÜSSEL ZUR INTEGRATION

Unter dem Motto „Kassel – mittendrin in DaF und DaZ“ fand vom 1. bis zum 3. September 2022 die 49. Jahrestagung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Kassel mit rund 500 Teilnehmenden statt. Es ist die weltweit größte jährliche wissenschaftliche Fachtagung zu diesem Thema. Ausgerichtet wurde sie vom Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Karin Aguado, dem an der Universität Göttingen ansässigen Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e.V. (FaDaF) und der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Das Thema fluchtbedingte Zuwanderung und Migration war ein roter Faden der Tagung. Sie bot über 30 Vorträge zu Aspekten der Deutschvermittlung im In- und Ausland, eine Buchmesse, Beratungsangebote sowie einen Praxistag mit über 20 Workshops.

NEUE LEHRVERANSTALTUNGEN MIT NACHHALTIGKEITSBEZUG

Neben der Forschung steht die (Weiter-)Entwicklung von Lehre und Lehrangeboten mit Nachhaltigkeitsbezug im Zentrum des Kassel Institute for Sustainability. Diese institutionalisierte Einheit von Forschung und Lehre unterscheidet das Kassel Institute von zahlreichen rein forschenden Nachhaltigkeitsinstituten. So wurden im Wintersemester 2023/24 viele neue Lehrveranstaltungen in folgenden Fachgebieten angeboten:

In addition to research, the Kassel Institute for Sustainability focuses on the (further) development of teaching and courses related to sustainability. In the winter semester 2023/24, many new sustainability-related courses were offered. With a university-wide "Bachelor Sustainability", a unique degree course with a strong interdisciplinary and transdisciplinary character is also being established. It takes equal account of the four research profiles – nature, culture, society and technology. In the combined Bachelor's degree courses, the new minor subject of Sustainability Studies will be available from winter semester 2024/25. A Bachelor's degree and the specialist courses with integrated sustainability studies will begin in 2025/26.

- **Human-Environment-Interactions**
(Prof. Dr. Andreas Christian Braun)
- **Globale Politische Ökonomie der Arbeit**
(Prof. Dr. Anne Lisa Carstensen)
- **Just Transitions**
(Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano)
- **Agrarökosystemanalyse und -modellierung**
(Prof. Dr. Christoph Gornott)
- **Cultures of Sustainability**
(Prof. Dr. Andra-Ioana Horcea-Milcu)
- **Sustainable Technology Design**
(Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer)
- **Nachhaltige Produktgestaltung und -entwicklung**
(Prof. Dr. Susanne Ritzmann)

Mit dem universitätsweiten „Bachelor Nachhaltigkeit“ (vorläufige Bezeichnung) wird zusätzlich ein einzigartiger Studiengang mit starkem inter- und transdisziplinären Charakter eingerichtet. Er berücksichtigt die vier Forschungsprofile der Universität Kassel – Natur, Kultur, Gesellschaft und Technik – gleichermaßen und wird unter Einbeziehung aller Fachbereiche konzipiert. Bei den Kombibachelor-Studiengängen wird es das neue Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien ab Wintersemester 2024/25 geben. 2025/26 beginnen der „SDG-pur“-Bachelor und die Fachstudiengänge mit integrierten Nachhaltigkeitsstudien.

STUDIENPROFIL ZUR NACHHALTIGKEIT AUSGEZEICHNET

Im Studienprofil: Internationalization and Education for Sustainable Development (InterESD) beschäftigen sich Lehramtsstudierende der Universität Kassel mit globalen Fragen nachhaltiger Entwicklung. Dies geschieht im Verlauf ihres regulären Studiums und unabhängig von ihrer Fächerkombination. Dieser Ansatz ist deutschlandweit einzigartig. Dafür erhielt es im März 2022 als eines von insgesamt 29 Initiativen die Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ des neuen UNESCO-Programms „BNE 2030“. Sie geht an Vorhaben, welche die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördern und Menschen mit innovativen Bildungsangeboten, Inhalten und Ideen erreichen. Auch sollen sie dazu befähigen, verantwortungsvoll an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

In the study profile: Internationalization and Education for Sustainable Development (InterESD), student teachers deal with global issues of sustainable development. This takes place during their regular studies and regardless of the subject combination. This approach is unique in Germany. In March 2022, it was one of a total of 29 initiatives to receive the “Education for Sustainable Development (ESD)” award from the new UNESCO “ESD 2030” program.



STUDIENGÄNGE UND STUDIENFÄCHER

GEISTESWISSENSCHAFTEN

- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (M.A.)
- Englisch (L1), (L2), (L3), (ZF)
- English and American Culture and Business Studies (B.A.), (M.A.)
- English and American Studies (B.A.), (M.A.), (NF)
- Evangelische Religion (L1), (L2), (L3), (NF), (ZF)
- Französisch (L1), (L2), (L3), (NF), (ZF)
- Germanistik (L1), (L2), (L3), (B.A.), (NF), (ZF)
- Germanistik mit binationaler Option (M.A.)
- Geschichte (L2), (L3), (B.A.), (NF)
- Geschichte und Öffentlichkeit (M.A.)
- Internationale Sprach- und Kulturvermittlung (B.A.)
- Katholische Religion (L1), (L2), (L3), (NF), (ZF)
- Kulturwirt Romanistik/Französisch (B.A.), (M.A.)
- Kulturwirt Romanistik/Spanisch (B.A.), (M.A.)
- Musikverlagswesen (M.Sc.)
- Philosophie (L3), (B.A.), (NF)
- Philosophie der Wissensformen (M.A.)
- Spanisch (L3), (NF), (ZF)

SPORT

- Sport (L1), (L2), (L3), (ZF)

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

- Arbeitslehre (L2)
- Berufspädagogik, Fachrichtung Elektrotechnik (B.Ed.), (M.Ed.)
- Fachrichtung Metalltechnik (B.Ed.), (M.Ed.)
- Fach Gesundheit (B.Ed.)
- Betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung (ZF)
- Bildungsmanagement (M.A.) (W)
- Business Studies (M.Sc.)
- Coaching, Organisationsberatung, Supervision (M.A.), (W)
- Diversität – Forschung – Soziale Arbeit (M.A.)
- Economic Behaviour and Governance (M.Sc.), E
- Empirische Bildungsforschung (M.A.)

- Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium (L1), (L2), (L3)
- European Master in Business Studies (M.A.), E
- General Management (MBA) (W)
- Global Political Economy and Development (M.A.)
- Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)
- Labour Policies and Globalisation (M.A.), E
- Marketing und Dialogmarketing (MBA), (W)
- Nachhaltiges Wirtschaften (M.Sc.)
- Öffentliches Management (MPA), (W)
- Politik und Wirtschaft (L2), (L3), (ZF)
- Politikwissenschaft (B.A.), (M.A.), (NF)
- Psychologie (B.Sc.), (M.Sc.)
- Sachunterricht (L1)
- Soziale Arbeit (B.A.), (M.A.)
- Sozialpädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung (M.A.)
- Sozialrecht und Sozialwirtschaft (LL.M.)
- Soziologie (B.A.), (M.A.), (NF)
- Wirtschaft, Psychologie und Management (M.Sc.)
- Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht (ZF)
- Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bauingenieurwesen (B.Sc.)
 - Elektrotechnik (B.Sc.)
 - Maschinenbau (B.Sc.)
- Wirtschaftspädagogik (B.Ed.), (M.Ed.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.), (LL.M.)
- Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.), (NF)

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN

- Biologie (L2), (L3), (B.Sc.), (M.Sc.)
- Chemie (L2), (L3), (ZF)
- Mathematik (L1), (L2), (L3), (B.Sc.), (NF), (ZF)
- Mathematics (M.Sc.), E
- Nanoscience (M.Sc.), E
- Nanostrukturwissenschaften (B.Sc.)
- Physik (L2), (L3), (B.Sc.), (ZF)
- Physics (M.Sc.), E
- Statistik (NF)
- Technomathematik (B.Sc.), (M.Sc.), E

AGRAR-, FORST- UND ERNÄHRUNGS- WISSENSCHAFTEN

- Agriculture, Ecology and Societies (M.Sc.)
- International Food Business and Consumer Studies (M.Sc.), E
- Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung (B.Sc.), (M.Sc.)
- Ökologische Landwirtschaft (B.Sc.), (M.Sc.)
- Sustainable International Agriculture (M.Sc.), E

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

- Architektur (B.Sc.), (M.Sc.)
- Bauingenieurwesen (B.Sc.), (M.Sc.)
- Electrical Communication Engineering (M.Sc.), E
- Elektrotechnik (B.Sc.), (M.Sc.)
- Functional Safety Engineering (M.Sc.), E
- Produktionsmanagement/
Industrial Production Management (M.Sc.), (W)
- Informatik (B.Sc.), (M.Sc.)
- Maschinenbau (B.Sc.), (M.Sc.)
- Mechatronik (B.Sc.), (M.Sc.)
- ÖPNV und Mobilität (M.Sc.), (W)
- plusMINT
 - Orientierungsstudium (B.Sc.)
 - Bauingenieurwesen (B.Sc.)
 - Elektrotechnik (B.Sc.)
 - Informatik (B.Sc.)
 - Maschinenbau (B.Sc.)
 - Mathematik (B.Sc.)
 - Mechatronik (B.Sc.)
 - Nanostrukturwissenschaften (B.Sc.)
 - Physik (B.Sc.)
 - Technomathematik (B.Sc.)
 - Umweltingenieurwesen (B.Sc.)
- Regenerative Energien und Energieeffizienz (M.Sc.)
- Renewable Energy and Energy Efficiency for the Middle East and North Africa Region (M.Sc.), (W), E
- Stadt- und Regionalplanung (B.Sc.), (M.Sc.)
- Umweltingenieurwesen (B.Sc.), (M.Sc.)
- Wind Energy Systems (M.Sc.), (W), E

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

- Bildende Kunst (KA)
- Kunst (L1), (L2), (L3)
- Kunstwissenschaft (B.A.), (M.A.), (NF)
- Musik (L1), (L2), (L3)
- Produkt-Design (D)
- Visuelle Kommunikation (KA)



LEGENDE

Abschlussarten:

- L1: Erste Staatsprüfung
Lehramt an Grundschulen
- L2: Erste Staatsprüfung
Lehramt an Haupt- und Realschulen
- L3: Erste Staatsprüfung
Lehramt an Gymnasien
- B.A.: Bachelor of Arts
- B.Sc.: Bachelor of Science
- B.Ed.: Bachelor of Education
- M.A.: Master of Arts
- M.Sc.: Master of Science
- M.Ed.: Master of Education
- MBA: Master of Business Administration
- MPA: Master of Public Administration
- LL.B.: Bachelor of Laws
- LL.M.: Master of Laws
 - E: Englischsprachig
- W: Weiterbildend
- D: Diplom
- KA: Künstlerischer Abschluss

Zusätze:

- NF: Nebenfach
(in einem BA-Studiengang/
„Kombi-Bachelor“)
- ZF: Zweitfach in der Berufs- oder
Wirtschaftspädagogik (B.Ed./M.Ed.)
- E: Englischsprachiger Studiengang
- W: Weiterbildender Masterstudiengang

Anyone who is interested in imparting knowledge but does not want to commit to studying to become a teacher can choose the Bachelor's degree course "International Language and Cultural Mediation" from winter semester 2022/23. It combines didactic and educational studies with a degree in French language and culture and another language (Spanish, English or German).

Since the winter semester 2023, the University of Kassel has been offering the English-language Master's degree program Agriculture, Ecology & Societies (AGES) at the Department of Organic Agricultural Sciences. It enables students to explore agriculture as a complex system and prepare for activities related to socio-ecological transformation. The departments of Humanities and Cultural Studies, Social Sciences and Economics participate in the program.

The Master's degree course in Music Publishing, which teaches knowledge in areas such as the music industry, copyright and licensing, has also been available since the winter semester 2023. Anyone who has completed a music-related Bachelor's degree at a university can apply.

NEUER STUDIENGANG: INTERNATIONALE SPRACH- UND KULTURVERMITTLUNG

Wer sich für Wissensvermittlung interessiert, sich aber nicht auf ein Lehramtsstudium festlegen möchte, kann seit Wintersemester 2022/23 den Bachelor-Studiengang Internationale Sprach- und Kulturvermittlung an der Universität Kassel wählen. Er kombiniert das didaktisch-pädagogische Studium mit einem Studium der französischen Sprache und Kultur und einer weiteren Sprache (Spanisch, Englisch oder Deutsch). Die Studierenden können optional drei Abschlüsse unter Schirmherrschaft der renommierten deutsch-französischen Hochschule (DFH) erwerben. Damit sind Absolventen durch ihre vollständige internationale und interkulturelle Ausbildung hervorragend auf ein weiterführendes Studium an allen in- und ausländischen Hochschulen oder auf den in- und ausländischen Arbeitsmarkt vorbereitet. Der Bachelorabschluss ermöglicht einen direkten Berufseinstieg in vielen Bereichen.

ZWEI NEUE MASTER: AGRICULTURE, ECOLOGY & SOCIETIES UND MUSIKVERLAGSWESEN

Seit dem Wintersemester 2023 bietet die Universität Kassel den englischsprachigen Masterstudiengang Agriculture, Ecology & Societies (AGES) am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften an. Er ermöglicht Landwirtschaft als komplexes System zu erforschen und sich auf Tätigkeiten rund um die sozial-ökologische Transformation vorzubereiten. Die Fachbereiche Geistes- und Kulturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften beteiligen sich an dem Programm. Ein einschlägiger Bachelor ist Voraussetzung.

Ebenfalls seit dem Wintersemester 2023 gibt es den Masterstudiengang Musikverlagswesen, in welchen Kenntnisse etwa in den Bereichen Musikwirtschaft, Urheberrecht, Lizenzierung vermittelt werden. Bewerbungen können sich alle, die an einer Universität einen musikbezogenen Bachelorabschluss erworben haben. Der Übergang zum Lehramtsstudium Musik ist möglich.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Semester	gesamt	Inland	Ausland	Frauen	Bildungsausländer	1. Fachsemester
WS 2017/2018	25.538	22.337	3.201	12.354	2.195	6.015
WS 2018/2019	25.351	22.003	3.348	12.393	2.354	5.693
WS 2019/2020	25.103	21.661	3.442	12.362	2.481	5.590
WS 2020/2021	24.607	21.331	3.276	12.263	2.351	5.101
WS 2021/2022	23.699	20.527	3.172	11.860	2.345	4.443
WS 2022/2023	23.006	19.852	3.154	11.618	2.348	4.638
WS 2023/2024	21.898	18.846	3.052	11.136	2.270	4.416

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Semester	gesamt	Inland	Ausland	Frauen	Bildungsausländer	1. Fachsemester
WS 2017/2018	+2,0%	+1,5%	+5,3%	+2,0%	+7,2%	+1,2%
WS 2018/2019	-0,7%	-1,5%	+4,6%	+0,3%	+7,2%	-5,4%
WS 2019/2020	-1,0%	-1,6%	+2,8%	-0,3%	+5,4%	-1,8%
WS 2020/2021	-2,0%	-1,5%	-4,8%	-0,8%	-5,2%	-8,7%
WS 2021/2022	-3,7%	-3,8%	-3,2%	-3,3%	-0,3%	-12,9%
WS 2022/2023	-2,9%	-3,3%	-0,6%	-2,0%	+0,1%	+4,4%
WS 2023/2024	-4,8%	-5,1%	-3,2%	-4,1%	-3,3%	-4,8%

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNGEN UND BEWERBERZAHLEN

Bewerberjahr	NC-Studiengänge	Studienplätze	Bewerber	Zulassungen
WS 2017/2018	23	2.474	11.501	8.242
WS 2018/2019	22	2.488	10.544	6.471
WS 2019/2020	20	2.210	9.349	5.413
WS 2020/2021	17	2.010	9.506	5.611
WS 2021/2022	18	2.130	7.858	6.578
WS 2022/2023	10	1.112	5.627	3.980
WS 2023/2024	9	1.031	5.401	4.090

FRANZÖSISCH UND SPANISCH LERNEN BEI VIRTUELLEN SPAZIERGÄNGEN

Fremdsprachenunterricht an Deutschlands Schulen braucht einen Digitalisierungsschub. Im Rahmen des Projekts „Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen“ (MIL), einer Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena, entwickelt eine Gruppe um die Didaktikerin Prof. Dr. Claudia Schlaak digitale Umgebungen, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, fremde Sprachen und Kulturen im Unterricht durch Eintauchen in digitale Realitäten zu erleben. 360-Grad-Lernumgebungen oder Social-VR-Lernräume bieten die Möglichkeit, in einem anderen Land virtuell präsent zu sein und mit den Menschen vor Ort zu kommunizieren. So können Lernende ohne Reiseaufwand fremde Alltagskulturen entdecken. Bis die Lernumgebungen in den Schulen ankommen, arbeiten Lehramtsstudierende in Kassel damit, um sie später im Unterricht zu nutzen. Das BMBF fördert das Projekt von 2022 bis 2024 an den Universitäten in Kassel und Jena mit knapp 600.000 Euro.

KASSELER PROFESSOR UNTERSTÜTZT BUNDESWEITE ZENTREN ZUR DIGITALEN BILDUNG

Wie kann die digitale Transformation in Schulen gelingen? Im Rahmen eines vom BMBF geförderten Projekts sollen vier „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ gegründet werden. Ein Forschungsteam der Universität Kassel rund um Prof. Dr. Frank Lipowsky (Fachgebiet Empirische Schul- und Unterrichtsforschung) ist an diesem Vorhaben mit zwei Teilprojekten beteiligt. Das erste hat das Ziel, die vier Kompetenzzentren in der Forschung zu den entwickelten Fortbildungsmaßnahmen zu unterstützen. Das zweite Teilprojekt beschäftigt sich mit der Frage, mit welchen Standards die Maßnahmen im Bildungssystem umgesetzt werden sollten. Dafür erhält das Kasseler Team knapp 800.000 Euro. Das übergeordnete Projekt, an dem sich bundesweit verschiedene Fachgebiete beteiligen, wird vom BMBF mit 30 Millionen Euro gefördert. Eine besondere Stärke des Verbunds ist, dass er universitäre und außeruniversitäre Partner aus acht Bundesländern vereint. Das Projekt hat am 1. Februar 2023 begonnen und läuft knapp dreieinhalb Jahre.

How can the digital transformation in schools succeed? As part of a BMBF-funded project, four competence centers for digital and digitally supported teaching in schools and further education are to be established. A research team led by Prof. Dr. Frank Lipowsky (Department of Empirical School and Teaching Research) is involved in two sub-projects. The university will receive almost 800,000 euros for this. The project began on February 1, 2023 and will run for 3.5 years.



The BMBF is funding a joint project about Business Education and Economic Education: Teacher Training and Digital Teaching (WÖRLD for short) with around 5.3 million euros. The project is headed by Prof. Dr. Jens Klusmeyer (Department of Business Education). WÖRLD is dedicated to digital and digitally supported teacher training as well as digital and digitally supported teaching in 14 sub-projects. The aim is to promote the digital skills of prospective teachers in the field of economics. Around 1.3 million euros of the third-party funds raised will remain in Kassel at the Institute for Vocational Education and Training. A total of 14 universities from seven federal states are involved.

FÜNF MILLIONEN EURO FÜR LEHRKRÄFTEBILDUNG IN DEN WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Mit rund und 5,3 Mio. Euro fördert das BMBF das Verbundprojekt „Wirtschaftspädagogik und Ökonomische Bildung: Lehrkräftebildung und Unterricht digital“ (kurz: WÖRLD). Leiter ist Prof. Dr. Jens Klusmeyer (Fachgebiet Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Berufliches Lehren und Lernen). In 14 Teilprojekten widmet sich WÖRLD der digitalen und digital gestützten Lehrkräftebildung sowie dem digitalen und digital gestützten Unterricht. Ziel ist, die digitalen Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Neben der Verbundleitung sind zwei von 14 Teilprojekten am Institut für Berufsbildung der Universität Kassel angesiedelt. WÖRLD wird bis Ende 2025 als Teil der „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ gefördert und gehört zum „Kompetenzverbund lernen:digital“. Von den eingeworbenen Drittmitteln verbleiben rund 1,3 Millionen Euro in Kassel am Institut für Berufsbildung. Insgesamt sind 14 Hochschulen aus sieben Bundesländern beteiligt.

NETZWERK FÜR ORIENTIERUNGSSTUDIENPROGRAMME ERHÄLT FÖRDERUNG

2020 wurde von der Universität Kassel gemeinsam mit Partnerhochschulen das bundesweite „Netzwerk Orientierungs(studien)programme“ gegründet und der bundesweit einmalige Orientierungsstudiengang plusMINT eingerichtet. Im Februar 2023 wurde das Netzwerk als eines von 22 unter 120 Antragstellenden von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre ausgewählt. Durch die Förderung stehen über 24 Monate rund 129.000 Euro an Personal- und Sachmitteln zur Verfügung. Damit soll die Netzwerkstruktur professionalisiert, eine Plattform für den Austausch von Expertenwissen aufgebaut, die Reichweite erhöht und umfassendere Informationsmöglichkeiten angeboten werden. Bei plusMint haben Studienanfängerinnen und -anfänger die Möglichkeit, im ersten Studienjahr zehn verschiedene MINT-Fächer auszuprobieren, bevor Sie sich für ein Fach entscheiden. Der Studiengang wird seit Beginn von den Studieninteressierten gut angenommen.

SPRECHEN ÜBER GEFÜHLE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Das 2023 gestartete Forschungsprojekt „Fühlen – Denken – Sprechen in der Grundschule“ untersucht, wie es gelingen kann, sprachförderliche Maßnahmen als wesentlichen Bestandteil des Deutschunterrichts und der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule zu verstärken. Die alltagsintegrierte Sprachförderung soll das Sprechen über Gefühle in den Vordergrund stellen. Es wird in Kooperation mit den Universitäten Lüneburg und Braunschweig durchgeführt und im Rahmen der Ausschreibung „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“ vom BMBF im sechsstelligen Bereich gefördert. An der Universität Kassel ist Miriam Langlotz (Fachgebiet Didaktik der deutschen Sprache und Literatur/Schwerpunkt Grundschule) verantwortliche Leiterin.

The research project “Feeling – Thinking – Speaking in elementary school”, which was launched in 2023, is investigating how language support measures can be strengthened as an essential part of German lessons and after-school care in elementary school. The aim of everyday language support is to focus on talking about feelings. It is being carried out in cooperation with the universities of Lüneburg and Braunschweig and is funded by the BMBF. Miriam Langlotz is leading the project.





PROF. DR. AGNIESZKA KOMOROWSKA

ICH MÖCHTE MEINE EIGENE BEGEISTERUNG FÜR SPRACHE AN
DIE STUDIERENDEN WEITERGEBEN UND SIE ZU EINER INTENSIVEN
AUSEINANDERSETZUNG MIT LITERARISCHEN TEXTEN ERMUTIGEN

„Im Romanistik-Studium geht es um weit mehr als das Erlernen einer Sprache. Es geht um die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, um das Kennenlernen der Literatur und der Geschichte nicht nur Frankreichs oder Spaniens, sondern auch der frankophonen und spanischsprachigen Länder in Lateinamerika, der Karibik und Afrika. Entgegen so mancher Vorurteile sind auch die Karrierechancen nach dem Studium ausgezeichnet: Romanistinnen und Romanisten sind im Medienbereich und kulturellen Einrichtungen ebenso gefragt wie im Bildungssektor oder in international tätigen Unternehmen.

Als Professorin für französische Literaturwissenschaft möchte ich meine eigene Begeisterung für die französischsprachige Literatur an die Studierenden weitergeben und sie zu einer intensiven Auseinandersetzung mit literarischen Texten ermutigen. Dabei gilt es zu zeigen, dass die Literatur gesellschaftliche Veränderungen und soziale Gefüge nicht einfach nur ‚abbildet‘, sondern Literatur, Film und andere Medien im Sinne einer ‚Wissenspoetik‘ unsere Vorstellungen und Normen mitprägen. So partizipiert Michel de Montaigne in der Frühen Neuzeit mit seinem Essay über die „Kannibalen“ auf seine Art an den zeitgenössischen Vorstellungen der Neuen Welt, während heute postkoloniale Literatur und Film neue Identitätskonzepte entwickeln. Ich setze mich in meiner Forschung u.a. mit der Darstellung von Emotionen in der Literatur auseinander (so in meiner Dissertation zu Scham und Schrift), mit ökonomischen Diskursen, der Transformationen von Freundschaft im Theater und aktuell auch mit Poetiken des Hauses in Zeiten der Wirtschafts- und Klimakrisen.

In der Lehre lege ich Wert auf neue, offene Wege der Wissensvermittlung. Szenische Lesungen und Exkursionen, wie dieses Semester nach Paris an die Sorbonne, machen das Studium abwechslungsreich. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Leistungen in Form eines Podcasts zu erbringen, und im Sprachcafé können sie ihre Sprachkenntnisse praktisch anwenden. Auch Auslandsaufenthalte sind fester Bestandteil des Studiums. Hier verfügen wir über erfolgreiche Kooperationen mit Universitäten wie zum Beispiel in Nizza und La Réunion. Schließlich umfasst die französische Romanistik den gesamten Sprachraum, auch außerhalb Frankreichs. Ich selbst habe mich während eines Erasmus-Auslandssemesters in Lyon für den Schwerpunkt in der Französischen Literaturwissenschaft entschieden.

Um noch mehr junge Menschen für die Studienmöglichkeiten an unserem Institut zu begeistern, stehen wir in einem stetigen Austausch mit den Schulen der Region. Gemeinsam mit Französisch-Klassen hat das Institut für Romanistik wir zum Beispiel ein Virtual-Reality-Projekt realisiert, das die junge Zielgruppe anspricht. Auch das Frühstudium, bei dem Schülerinnen und Schüler der Oberstufe schon vor dem Abitur Lehrveranstaltungen an der Uni Kassel besuchen können, ist eine wunderbare Möglichkeit, das Studienfach kennenzulernen. Unser Fachbereich ist eher klein, was – insbesondere für die Studienanfängerinnen und -anfänger – von Vorteil ist. Man kennt die Studierenden und kann sie individuell auf ihrem Weg begleiten.“



FÜR FORSCHUNGSAUFGÄBE so ATTRAKTIV WIE NIE ZUVOR MORE ATTRACTIVE THAN EVER BEFORE

Die Universität Kassel ist mit ihrer besonderen Mischung aus Technik-, Kultur-, und Gesellschaftswissenschaften für Forschungsaufträge so attraktiv wie nie – und zwar insbesondere für öffentlich geförderte Projekte. Im Jahr 2022 verbuchte die Hochschule rund 73,5 Mio. Euro sogenannter Drittmittel. 2021 hatten die Drittmittel bei 64 Mio. Euro gelegen. Die Steigerung beträgt somit 15 Prozent. 2012 waren es noch 49,5 Mio. Euro gewesen. Betrachtet man nur jene Mittel, die im engeren Sinne Forschung finanzieren, kommt man für 2022 auf eine Summe von knapp 63 Mio. Euro, gegenüber knapp 56 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das größte Einzelprojekt 2022 war der Sonderforschungsbereich ELCH mit 3,2 Mio. Euro. Er betreibt Grundlagenforschung in der Physik. Der Fachbereich mit dem höchsten Drittmittelaufkommen war wie in den Vorjahren der Fachbereich Maschinenbau mit rund 14,5 Mio. Euro, gefolgt vom Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften mit 9,7 Mio. Euro. Auch die öffentlich finanzierte Forschung erfuhr eine deutliche Steigerung. So erhielt die Universität 2022 vom Bund 28,8 Mio. Euro (2021: 26,0 Mio. Euro) und 12 Mio. Euro von der DFG (2021: 9,5 Mio. Euro). Zahlreiche Zukunftsthemen konnten im Wettbewerb um Fördergelder bestehen. Auch macht sich der Aufbau einer Stabsstelle bezahlt, die Forschende bei der Antragstellung unterstützt.

With its special mix of technical, cultural and social sciences, the University of Kassel is more attractive than ever for research contracts - especially for publicly funded projects. In 2022, the university received around 73.5 million euros in third-party funding. In 2021, third-party funding amounted to 64 million euros. This represents an increase of 15 percent. In 2012, it was still 49.5 million euros. Considering only those funds that finance research in the narrower sense, the total for 2022 is just under 63 million euros, compared to just under 56 million euros in the previous year. The largest single project in 2022 was the Collaborative Research Center ELCH with 3.2 million euros. It conducts basic research in physics. As in previous years, the Faculty with the highest amount of third-party funding was the Faculty of Mechanical Engineering with around 14.5 million euros, followed by the Faculty of Mathematics and Natural Sciences with 9.7 million euros. Publicly funded research also saw a significant increase. In 2022, the university received 28.8 million euros from the federal government (2021: 26.0 million euros) and 12 million euros from the DFG (2021: 9.5 million euros). Numerous future-oriented topics were successful in the competition for funding. The establishment of an administrative department to support researchers in the application process is also paying off.



Since April 2022, the DFG has been funding the Research Training Group "Biological Clocks on Multiple Time Scales", coordinated by Kassel biologist Prof. Dr. Monika Stengl as spokesperson. The aim is to find out how different internal clocks tick at different speeds and together create a common time – present, past and future. The results should help to understand how not only individual living beings synchronize with their environment, but ultimately entire ecological systems synchronize with each other and with their environment.

WIE DIE INNERE UHR TICKT: DFG FÖRDERT NEUES GRADUIERTENKOLLEG

Die DFG fördert seit April 2022 das Graduiertenkolleg „Biological Clocks on Multiple Time Scales“, das die Kasseler Biologin Prof. Dr. Monika Stengl als Sprecherin koordiniert. Ziel ist es herauszufinden, wie verschieden schnell innere Uhren ticken und zusammen eine gemeinsame Zeit – Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft – erzeugen. Die Ergebnisse sollen verstehen helfen, wie sich nicht nur einzelne Lebewesen mit der Umwelt, sondern letztlich ganze ökologische Systeme untereinander und mit ihrer Umwelt synchronisieren. Auch für Ingenieurinnen und Ingenieure oder Umweltschützende ist dieses Wissen von großer Bedeutung.

The Research Training Group "Professionalism and Interaction Practice in Primary School Teaching", aims to improve primary school teaching in German and mathematics. It is the first ever DFG Research Training Group in primary school education research. It combines educational science, German didactics and mathematics didactics perspectives. In Kassel, the project is headed by Prof. Dr. Friederike Heinzl, Department of Educational Science. The Research Training Group "INTERFACH" will be funded by the DFG in an initial phase from 2022 to 2026 with around four million euros.

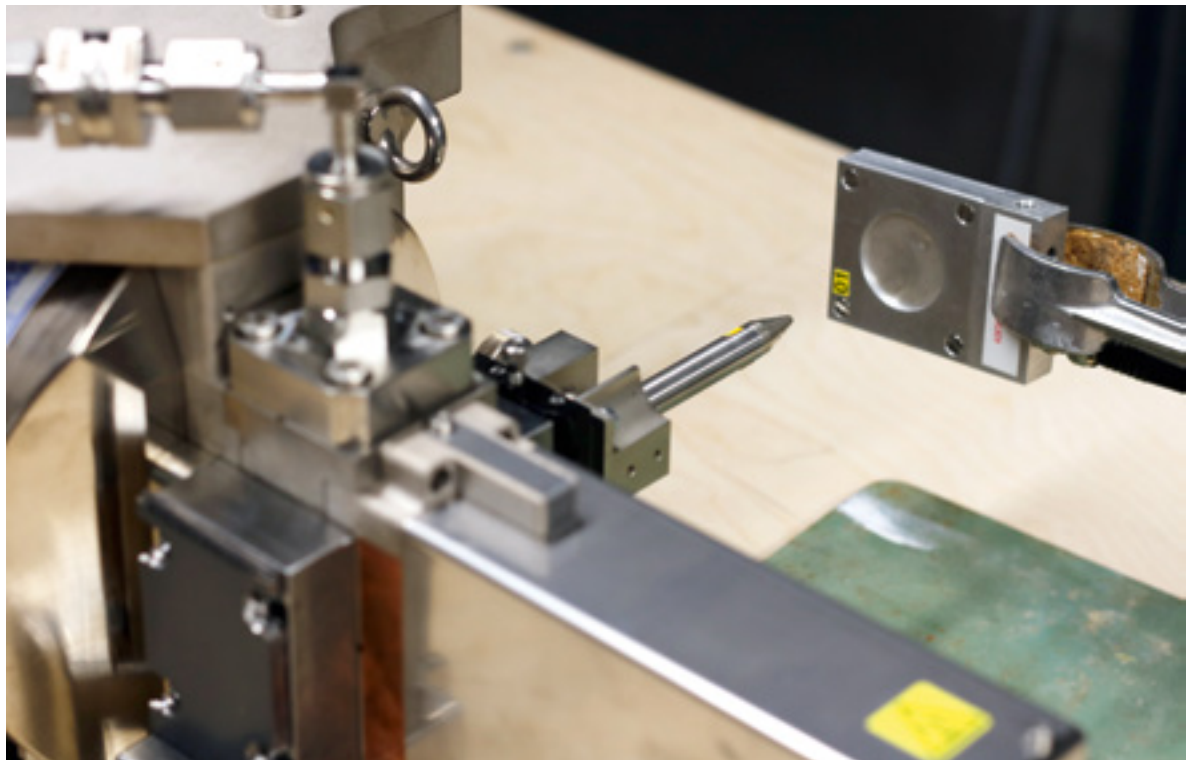
INTERFACH: ERSTES DFG-GRADUIERTENKOLLEG ZUR GRUNDSCHULFORSCHUNG GESTARTET

Den Grundschulunterricht in Deutsch und Mathematik verbessern will das 2022 an den Universitäten in Kassel und Halle gestartete Graduiertenkolleg „Fachlichkeit und Interaktionspraxis im Grundschulunterricht“. Als erstes DFG-Graduiertenkolleg in der grundschulpädagogischen Forschung überhaupt verbindet es erziehungswissenschaftliche, deutschdidaktische und mathematikdidaktische Perspektiven. Im Rahmen einer Video-Begleitung des Deutsch- und Mathematikunterrichts in 20 bis 25 Grundschulklassen des 3. Jahrgangs werden fachlich anspruchsvolle Interaktionen von Schülern erfasst und detailliert beschrieben. Bei der Universität Kassel wird das Projekt von Prof. Dr. Friederike Heinzl geleitet, Fachgebiet Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik. Das Graduiertenkolleg „INTERFACH“ wird in einer ersten Phase von der DFG von 2022 bis 2026 mit rund 4 Mio. Euro gefördert.

HELLSTE LABOR-RÖNTGENQUELLE DER WELT AN DER UNIVERSITÄT KASSEL INSTALLIERT

Die MetalJet E1+ 160 kV ist die weltweit hellste Quelle zur Erzeugung von Röntgenstrahlen, die in Laboren installiert werden kann und die erste ihrer Leistungsklasse in einer Universität in Europa. An der Universität Kassel ist sie die Schlüsselkomponente eines Großprojekts, mit dem die Fertigung von Bauteilen im 3D-Druckverfahren bis herunter auf atomare Skala und in Echtzeit beobachten werden kann. Die Röntgenquelle wird die Forschung und Entwicklung im Bereich Werkstofftechnik intensivieren. Sie erzeugt mit einer Leistung von 1000 Watt hochenergetische und extrem helle Röntgenstrahlung. Damit können Werkstoffe mit einer kleinstmöglichen Auflösung von 50x50 Mikrometern durchleuchtet werden. Es kann live beobachtet werden wie z. B. Bauteile unter Druck- oder Zugspannung reagieren und wann sich feinste, nur mikroskopisch kleine Risse im Material bilden. In einem nächsten Schritt soll die hochpräzise Röntgenfeinstrukturanalyse mit einer einzigartigen Anlage für den 3D-Druck kombiniert werden. Die etwa 500.000 Euro teure Röntgenquelle wurde durch die DFG gefördert.

The MetalJet E1+ 160 kV is the world's brightest source for generating X-rays. At the University of Kassel, it is the key component of a major 3D printing project. With an output of 1000 watts, it generates high-energy and extremely bright X-rays. This allows materials to be X-rayed with the smallest possible resolution of 50 x 50 micrometers. It is possible to observe live how components react under compressive or tensile stress and when the finest, microscopically small cracks emerge. The X-ray source, which costs around 500,000 euros, was funded by the DFG.

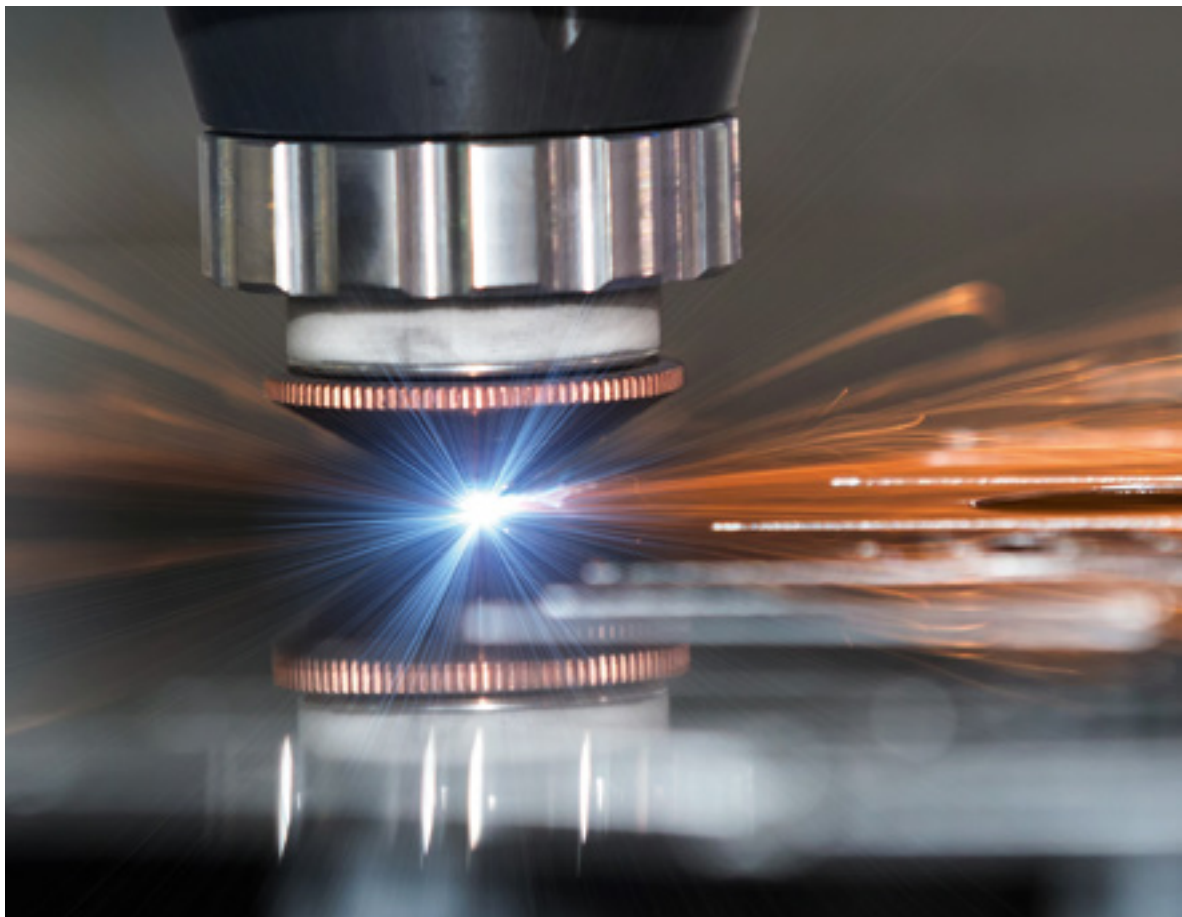


PROFESSUREN: RUFANNAHMEN

Fachbereich	BesGr.	Fachgebiet	Name
Humanwissenschaften	W 3	Musikpädagogik	Jun.-Prof. Dr. Susanne Dreßler
	W 2	Grundschuldidaktik, Mehrsprachigkeit und soziale Teilhabe	Dr. Madeleine Domenech
	W 1	Qualifikationsprofessur Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Inklusion und Schulentwicklung (WISNA)	Dr. Julia Gasterstädt
	W 1	Qualifikationsprofessur Psychologische Forschungsmethoden (WISNA)	Dr. Florian Scharf
	W 2	Erziehungswissenschaft Schwerpunkt Historische Bildungsforschung und Demokratiebildung	Jun.-Prof. Dr. Anne Rohstock
	W 2	Klinische Psychologie	Prof. Dr. Christoph Flückiger
	W 3	Just transitions (Kassel Institute for Sustainability)	Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano
	W 1	Rechtspsychologie	Dr. Julia Sauter
	W 2	Grundschulentwicklung und vielperspektivischer Sachunterricht	Dr. Nina Skorsetz
	W 2	Historische Musikwissenschaft (50%)	Dr. Carolin Krahn
Geistes- und Kulturwissenschaften	W 2	Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Schwerpunkt Grundschule	Jun.-Prof. Dr. Miriam Langlotz
	W 3	Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie	Dr. Philip Hogh
	W 2	Qualifikationsprofessur Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Dr. Sandra Drumm
	W 2	Qualifikationsprofessur mit Tenure Track (W 2) Semantik und Lexikologie des Neuhochdeutschen (WISNA)	Dr. David Römer
	W 3	Cultures of sustainability (Kassel Institute for Sustainability)	Dr. Andra Horcea-Milcu
	W 2	Romanische Literaturwissenschaft / Schwerpunkt Französisch	PD Dr. Agnieszka Komorowska
	W 3	Fremdsprachenlehr- und -lernforschung: Didaktik des Englischen	Prof. Dr. Tanja Angelovska
Gesellschaftswissenschaften	W 3	Germanistische Sprachwissenschaft / Sprachgeschichte	Dr. habil. Lea Schäfer
	W1 (Q)	Qualifikationsprofessur Globale Politische Ökonomie der Arbeit unter Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse (WISNA)	Dr. Anne Lisa Carstensen
	W 3	Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt Lateinamerika	Dr. Kristina Dietz
	W 3	Makrosoziologische Analyse von Gegenwartsgesellschaften	PD Dr. Jenny Preunkert
Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung	W 3	Entwerfen im städtebaulichen Kontext	Dr. Verena Brehm
	W 2 (Q)	Qualifikationsprofessur Umweltmeteorologie (zunächst befristet für 6 Jahre)	Dr. Britta Jänicke
	W 3	Bauwirtschaft und Projektentwicklung	Prof. Dr. Gabriele Heindl
	W 2	Gewässerökologie in der Landschaftsplanung	Dr. René Sahm
	W 2	Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung	Jun.-Prof. Dr. Anna Growe
	W 2	Landschaftsarchitektur / Technik	Florian Otto
Wirtschaftswissenschaften	W 3	Wirtschafts-, Sozial und Arbeitsrecht	Prof. Dr. Judith Brockmann
	W 1 (T)	Qualifikationsprofessur Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht in der digitalen Gesellschaft (WISNA)	Dr. Isabell Hensel
	W 3	Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Dr. Michael Goller
	W 2	Makroökonomik	Dr. Klaus Gründler

PROFESSUREN: RUFANNAHMEN

Fachbereich	BesGr.	Fachgebiet	Name
Mathematik und Naturwissenschaften	W 3	Zeitaufgelöste Strukturabbildung molekularer und chemischer Dynamik mit Methoden aus der Attosekundenphysik (Heisenberg)	Dr. Jochen Mikosch
	W 1 (T)	Qualifikationsprofessur Computational Chemistry der Nanomaterialien (WISNA)	Dr. Guido Falk von Rudorff
	W 3	Human-environment interactions (Kassel Institute for Sustainability)	Prof. Dr. Andreas Braun
	W 2 (T)	Experimentalphysik (WISNA)	Dr. Daiqing Wang
	W 2	Quantennanophotonik (Heisenberg)	PD Dr. Mohamed Benyoucef
	W 3	Diskrete Mathematik	Prof. Dr. Torsten Mütze
Ökologische Agrarwissenschaften	W 2 (T)	Qualifikationsprofessur Umweltverträgliche Tierernährung (zunächst befristet für 6 Jahre)	Dr. Fenja Klevenhusen
	W 2 (T)	Bodenkunde	Dr. Tobias Karl David Weber
	W 2	Ökologische Lebensmittelqualität	PD Dr. Fabian Weber
	W 2	Nachhaltigkeitsmanagement in der internationalen Ernährungswirtschaft	Dr. Bettina König
	W 2	Ökologische Pflanzenernährung	PD Dr. Judy Simon
	W 2	Nachhaltige Landnutzung und Klimaschutz	Dr. Alexander Popp
Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen	W 1 (T)	Qualifikationsprofessur Hydrogeologie (WISNA)	Dr. Adrian Mellage
	W 2 (Q)	Bauinformatik	Dr.-Ing. Jakob Kirchner
Maschinenbau	W 2	Mechanisches Verhalten von Werkstoffen	Dr.-Ing. Benoit Merle
	W 1 (T)	Granularität werkstofftechnischer Strukturinformation (WISNA)	PD Dr.-Ing. Wenwen Song
	W 1 (T)	Extremes Licht für Werkstoffstrukturen (WISNA)	Camilo Florian Baron, PhD
	W 3	Stahlbau	Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mathias Clobes
	W 3	Projektmanagement in der digitalen Transformation	Prof. Dr. Timo Braun
	W 3	Sustainable technology design (Kassel Institute for Sustainability)	Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer
Elektrotechnik/ Informatik	W 3	Verteilte Systeme	Prof. Dr. Oliver Hohlfeld
	W 2	Partizipative IT-Gestaltung	Jun.-Prof. Dr. Claudia Draude
	W 3	Leistungselektronik (Heisenberg)	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Jens Friebe
	W 1 (T)	Automation und Sensorik vernetzter Systeme (WISNA)	Dr. Christian Hans
	W 2	Theoretische Elektrotechnik	Assoc. Prof. Jost Adam
	W 2	Informationssicherheit	Prof. Dr. Jiaxin Pan
	W 3	Deep Semantic Learning	Prof. Dr. Martin Potthast
Kunsthochschule	W 1	Nachhaltige Produktgestaltung und -entwicklung (WISNA)	Dr. Susanne Ritzmann



NEUE METALLSCHWEISSVERBINDUNGEN VERBESSERN MITTELOHRIMPLANTATE

„MeTiWeld“ – The research project investigated dissimilar beam welded joints in titanium alloys, stainless steels and nickel-titanium shape memory alloys using biocompatible filler materials such as niobium, tantalum and hafnium. The Kassel researchers are working together with the Natural and Medical Sciences Institute at the University of Tübingen/Reutlingen. The project was funded with around 400,000 euros.

„MeTiWeld – Artfremdes Mikro-Strahlschweißen von Titan mit Nitinol und nichtrostenden Stählen zur Herstellung eines biokompatiblen Materialverbunds und Verwendung von Zusatzwerkstoffen“: So hieß ein Forschungsprojekt von Januar 2021 bis Dezember 2022 am Fachbereich Maschinenbau (Fachgebiet Trennende und Fügende Fertigungsverfahren). Untersucht wurden artfremde Strahlschweißverbindungen bei Titanlegierungen, nichtrostenden Stählen und Nickel-Titan-Formgedächtnislegierungen (NiTi) unter Nutzung biokompatibler Zusatzwerkstoffe wie Niob, Tantal und Hafnium. Die Kasseler Forscher arbeiten im Projekt MeTiWeld mit dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen/Reutlingen zusammen. Das Projekt wurde vom damaligen BMWi und der Arbeitsgemeinschaft industrieller Fördervereinigungen Otto von Guericke e.V. mit rund 400.000 Euro gefördert.

PROFESSUREN: ABWENDUNG VON EXTERNEN RUFEN			
Fachbereich	BesGr.	Fachgebiet	Name
Geistes- und Kulturwissenschaften	W 2	Klinische Psychologie II	Prof. Dr. Christoph Flückiger
	W 3	Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters	Prof. Dr. Mark Schrödter
Ökologische Agrarwissenschaften	W 2 (T)	Qualifikationsprofessur mit Entwicklungszusage Umweltverträgliche Tierernährung	Prof. Dr. Fenja Klevenhusen

STIFTUNGSPROFESSUREN				
Fachbereich	Inhaber	Professur	Laufzeit	Stifter
Wirtschaftswissenschaften	Uni.-Prof. Dr. Heike Wetzel	Mikroökonomik und empirische Energieökonomik	1.10.2020–30.9.2025	CDW-Stiftung
Kunsthochschule	Prof. Martin Schmitz	Burckhardt-Stiftungs-Gastprofessur	1.4.2016–31.3.2021 1.4.2021–30.9.2023	Lucius und Annemarie Burckhardt Stiftung, Notenstein La Roche Privatbank AG

PRESTIGETRÄCHTIGE EU-FÖRDERUNG FÜR EXPERIMENTALPHYSIKER

Prof Dr. Daqing Wang, Experimentalphysiker an der Universität Kassel, erhielt 2022 einen prestigeträchtigen Starting Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) mit einem Volumen von 1,89 Mio. Euro. Damit wird seine Forschung im Bereich der molekularen Quantentechnologie für fünf Jahre gefördert. In seinem Projekt MSpin erforscht Wang die Strategien zum Nachweis und zur Kontrolle einzelner Kernspins in organischen Molekülen, um sie für Anwendungen in der Quanteninformationsverarbeitung maßschneidern. Wang promovierte 2019 an der Friedrichs-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts. Nach seiner Promotion arbeitete er an der Universität Kassel im DFG-Sonderforschungsbereich „Extremes Licht für die Analyse und Kontrolle von molekularer Chiralität“ (ELCH) und drei weiteren Forschungsstandorten in Deutschland.

Prof. Dr. Daqing Wang, experimental physicist at the University of Kassel, has been awarded an ERC Starting Grant with a volume of 1.89 million euros in 2022. This will fund his research in the field of molecular quantum technology for five years. Wang researches nuclear spins in organic molecules in order to tailor them for applications in quantum information processing. Among other things, Wang worked in the DFG Collaborative Research Center ELCH.

In view of climate change, drastic transformations are imminent worldwide – but what social conflicts will arise? The new research training group JUST (Just and sustainable transformation), funded by the Hans Böckler Foundation, deals with such questions. The group's spokesperson is Prof. Dr. Felix Welti, Department of Social and Health Law, Rehabilitation and Disability Law.

Top positions in business informatics research: this is the result of a ranking published by the Association for Information Systems. The fields of Management of Digital Transformation, Information Systems and Information Systems and Systems Development are ranked 7th in Germany. In the regions of Europe, Africa and the Middle East, the University of Kassel shares 25th place with eight other universities. The ranking is based on publications in the world's eight leading business informatics journals.

GRADUIERTENKOLLEG JUST FORSCHT ZUM GERECHTEN UMBAU VON WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Angesichts der Klimaveränderungen stehen weltweit einschneidende Transformationen von Wirtschaft und Gesellschaft an – aber welche sozialen Konflikte entstehen daraus und wie kann man etwa verhindern, dass Umverteilungen zulasten sozial Schwacher gehen? Mit solchen Fragen beschäftigt sich das neue, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Graduiertenkolleg JUST (Just and sustainable transformation/Gerechte und nachhaltige Transformation). Es bettet sich ein in den Nachhaltigkeitsschwerpunkt an der Universität Kassel. Sprecher der Gruppe ist Prof. Dr. Felix Welti, Fachgebiet Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung.

IM RANKING BESTWERTE FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Die Universität Kassel belegt Spitzenplätze in der Wirtschaftsinformatik-Forschung. Das geht aus einem Ranking hervor, das die globale Vereinigung der Forschenden der Wirtschaftsinformatik (Association for Information Systems, AIS) veröffentlicht hat. Die Fachgebiete Management der digitalen Transformation (Prof. Dr. Andre Hanelt), Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) sowie Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung (Prof. Dr. Matthias Söllner) rangieren deutschlandweit auf dem geteilten 7. Platz. In den Regionen Europa, Afrika und Mittlerer Osten teilt sich die Universität Kassel den 25. Rang mit acht weiteren Hochschulen. Sie liegt damit deutlich vor renommierten Hochschulen wie der University of Cambridge (Rang 37) oder der ETH Zürich (Rang 93). Basis des Rankings sind Veröffentlichungen in den acht weltweit führenden Wirtschaftsinformatik-Zeitschriften. Die im Artikel ausgewerteten Angaben beziehen sich auf die Veröffentlichungen im Zeitraum 2017 bis 2021.

TECHNISCHE FÖRDERUNG HILFT KLIMAWANDEL ZU BEKÄMPFEN

Im Rahmen der Initiative REACT-EU erhielt die Universität Kassel 2022 Fördermittel im Umfang von rund 4,5 Mio. Euro. Das Förderprogramm der Europäischen Union soll die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid19-Pandemie abfedern. Es steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas). An der Universität Kassel werden die Mittel zur Beschaffung von Forschungs- und Innovationsinfrastruktur eingesetzt.

- 936.000 Euro gehen an den Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, wo sie für drei große Langzeit-Feldexperimente zu innovativen Anbausystemen im ökologischen Landbau eingesetzt werden. Beschafft werden zudem neueste Technologien, um Klimagase in der Rinderhaltung zu messen.
- Mit 960.000 Euro wurde die Anschaffung neuer Laborausstattung mit komplexen Analyse- und Messeinrichtungen an der Universität Kassel gefördert. Damit sollen Treibhausgasemissionen von Abwasseraufbereitungsanlagen genau bestimmt, Wasserkraftanlagen optimiert oder der CO₂-Fußabdruck von Beton reduziert werden. Beteiligt sind sieben Gruppen im Fachbereich Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen.
- Ein weiterer geförderter Komplex betrifft die Ingenieurwissenschaften. So soll mit einem Rheoguss-Gießaggregat eine bereits teilerstartete Aluminiumschmelze mit Feststoffgehalten bis ca. 50 Prozent metallurgisch reproduzierbar hergestellt und verarbeitet werden. Die deutlich verringerte Verarbeitungstemperatur bei gleichzeitig verbesserter Gussteilqualität reduziert den Energieverbrauch um bis zu 40 Prozent.

As part of the REACT-EU initiative, the University of Kassel received funding of around 4.5 million euros in 2022. The European Union's funding program is intended to cushion the economic and social consequences of the Covid-19 pandemic. It stands for "Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe". At the University of Kassel, the funds will be used to procure research and innovation infrastructure.

- 936,000 euros will go to the Department of Ecological Agricultural Sciences.
- The acquisition of new laboratory equipment with complex analysis and measurement facilities at the University of Kassel was funded with 960,000 euros.
- A rheocasting unit will be purchased in the engineering sciences.



The Department of Mechatronics successfully commissioned a large-scale test bench for testing drivetrains in commercial vehicles. Among other things, it enables electric drive systems from vans to heavy trucks to be put into operation under realistic conditions or the behavior of electric drivetrains to be investigated. The Mercedes-Benz plant in Kassel is supporting this project. With the help of the test bench, two follow-up projects with funding of over 2 million euros have already been acquired.

„VORREITERROLLE IM BEREICH E-MOBILITÄT“

Im Zuge der weiteren Fokussierung auf die E-Mobilität wurde unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Michael Fister (Fachgebiet Mechatronik) ein Großprüfstand für die Erprobung von Antriebssträngen von Nutzfahrzeugen im Sommer 2022 mit Erfolg in Betrieb genommen. Der Prüfstand ermöglicht u. a. elektrische Antriebssysteme vom Transporter bis zum schweren Lkw unter realitätsnahen Bedingungen in Betrieb zu nehmen oder das Verhalten der elektrischen Antriebsstränge über eine längere Betriebsdauer zu untersuchen. Das Mercedes-Benz Werk Kassel unterstützt dieses Vorhaben. Mit Hilfe des Prüfstands konnte die Universität bereits zwei öffentlich geförderte Forschungsprojekte im Bereich der E-Mobilität von Transportern und Lkw akquirieren. Über eine Laufzeit von jeweils drei Jahren konnte sie Forschungsgelder von über 2 Mio. Euro einwerben.

WIE ERNÄHREN SICH BÄUME? NEUES EXZELLENZ-PROJEKT

Ein neues Forschungsprojekt des Fachgebiets Ökologische Pflanzenernährung (Prof. Dr. Judy Simon, Fachgebiet Ökologische Pflanzenernährung) an der Universität Kassel erhält im Rahmen der LOEWE-Programmlinie Exploration als Exzellenz-Projekt eine Förderung in Höhe von rund 240.000 Euro vom Land Hessen. Es untersucht das Ernährungssystem von Bäumen. Das LOEWE-Zentrum emergentCITY, an dem die Uni Kassel beteiligt ist, wird ebenfalls weiter gefördert und erhält für 2024 rund 5 Mio. Euro Projektmittel.

VON DER KARTOFFELSCHALE ZUM ABWASSERREINIGER

Aktivkohle reinigt Abwässer in Kläranlagen, doch wird sie meist aus klimaschädlicher Braun- oder Steinkohle gewonnen. Das Graduiertenkolleg CirCles der Universität Kassel erforscht Methoden, Aktivkohle effizient aus Bioabfall herzustellen, um in Städten Kohlenstoff-Kreisläufe zu schließen und damit die CO₂-Bilanz zu verbessern. Vier Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten mit der kommunalen Abfall- und Abwasserwirtschaft zusammen. CirCles wird aus Mitteln der Universität Kassel finanziert und flankiert das Kassel Institute for Sustainability. Es wird von den Fachgebieten Siedlungswasserwirtschaft, Nachhaltiges Marketing, Ressourcenmanagement und Abfalltechnik sowie Grünlandwissenschaft und Nachwachsende Rohstoffe der Universität Kassel durchgeführt. Praxispartner sind die Stadtreiniger Kassel, Abfallentsorgung Kreis Kassel, Kasselwasser und das Umwelt- und Gartenamt Kassel. Laufzeit ist von Juli 2022 bis Ende 2023.

The CirCles Research Training Group is researching methods to efficiently produce activated carbon from biowaste in order to close carbon cycles in cities and thus improve the CO₂ balance. CirCles is funded by the university and supports the Kassel Institute for Sustainability. It is carried out by the departments of Urban Water Management, Sustainable Marketing, Resource Management and Waste Technology as well as Grassland Science and Renewable Resources. The project runs from July 2022 to the end of 2023.



26 KASSELER FORSCHENDE AUF STANFORDS MEISTZITIERTEN-LISTE

Die Stanford University veröffentlichte im Oktober 2023 ihre aktualisierte Liste der Top-2-Prozent der am häufigsten zitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Für das Jahr 2022 stehen 26 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der Universität Kassel auf der Liste. Darunter sind elf unter den 100.000 Meistzitierten (exklusive Selbstzitiierungen). Top-Platzierungen erreichen Prof. Dr. Stefan Seuring (Rang 2.167) und Prof. Dr. Rainer Georg Jörgensen (Rang 6.581). Außerdem unter den besten 100.000 sind: Prof. Dr. Tobias Plieninger, Prof. Dr. Willis Gwenzi (Gastprofessor), Prof. Dr. Stefan Gold, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Teichler (emeritiert), Prof. Dr. Claudia Backes, Prof. Dr.-Ing. Thomas Niendorf, Prof. Dr. Andreas Ziegler, Prof. Dr. Johannes Zimmermann und Prof. Dr. Sandra Ohly. Weitere acht Kasseler sind unter den 200.000 meistzitierten: Prof. Dr. Stefan Bringezu, Dr. Christoph Steiner (ehemaliger Mitarbeiter), Prof. Dr. Sigrid James, Prof. Dr. Georg Krücken, Prof. Dr. Bernard Ludwig, Prof. Dr. Werner Blum (emeritiert), Dr. habil. Anna Gunina und Prof. Dr.-Ing. Martin Braun.

With the help of laser procedures from Kassel, surgical techniques in cancer surgery can become more precise: a laser procedure has achieved an accuracy of 95 to almost 100 percent in distinguishing healthy from diseased tissue. For this purpose, ultra-short laser flashes lasting a few billionths of a second are sent at the tissue, causing minimal ablation of the tissue. The new method was developed at the Institute of Physics in cooperation with the physician Prof. Dr. Josef Rüschhoff.

LASER ERKENNT KREBSGEWEBE

Die wichtigste Methode, um Krebs im Frühstadium zu beseitigen, ist das Herausschneiden. Zur vollständigen Entfernung des Tumors muss gesundes Gewebe mitentfernt werden. Ein zu kleiner Sicherheitsabstand kann zu Rückfällen führen, ein zu großer die Funktion des betroffenen Organs einschränken. Wünschenswert ist eine Technik, mit der die Art des operierten Gewebes schnell und präzise bestimmt werden kann. Hier setzen die Kasseler Forscher an. An Leberkrebs- und Brustkrebsproben erzielten sie mit einem Laserverfahren eine Genauigkeit in der Unterscheidung von gesundem von krankem Gewebe von 95 bis nahezu 100 Prozent. Dazu werden ultrakurze Laserblitze von einigen milliardstel Sekunden Dauer auf das Gewebe geschickt, wobei ein geringer Abtrag des Gewebes stattfindet. Entwickelt wurde das neue Verfahren am Institut für Physik von den Experimentalphysikern Prof. Dr. Thomas Baumert, Arne Senftleben, Cristian Sarpe, Elena Ramela Ciobotea, Christoph Burghard Morscher, Bastian Zielinski und Hendrike Braun in Kooperation mit dem Mediziner Prof. Dr. Josef Rüschhoff.

Fächergruppe	ABSOLVENTINNEN / ABSOLVENTEN					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geisteswissenschaften	483	444	411	384	351	292
Sport	21	20	14	17	34	19
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.493	1.558	1.347	1.552	1.488	1.549
Mathematik, Naturwissenschaften	196	186	144	199	368	292
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	186	209	197	227	184	188
Ingenieurwissenschaften	962	899	856	945	820	870
Kunst, Kunstwissenschaft	112	124	114	104	94	101
Gesamt	3.453	3.440	3.083	3.428	3.339	3.311

- Kopfzählung; ohne Promotionen; bei Mehrfächerstudiengängen erfolgte die Zuordnung zur Fächergruppe gem. dem Hauptfach bzw. ersten Studienfach.
- Die Bezeichnungen der Fächergruppen sowie die Zuordnung von Studienfächern zu Fächergruppen haben sich mit dem Prüfungsjahr 2015 geändert.
Die Auswertung berücksichtigt für alle ausgewiesenen Jahre diese Änderungen; insofern weichen die hier angegebenen Zahlen von denen früherer Jahresberichte ab.

Fächergruppe	ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geisteswissenschaften	12	19	15	19	21	8
Sport	2	1	2	1	2	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	65	53	62	59	54	59
Mathematik, Naturwissenschaften	30	21	27	25	23	23
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	27	18	17	20	19	16
Ingenieurwissenschaften	102	58	62	56	76	48
Kunst, Kunstwissenschaft	3	9	5	3	2	—
Gesamt	241	179	190	183	197	154

- Die Bezeichnungen der Fächergruppen sowie die Zuordnung von Promotionsfächern zu Fächergruppen haben sich mit dem Prüfungsjahr 2015 geändert.
Die Auswertung berücksichtigt für alle ausgewiesenen Jahre diese Änderungen; insofern weichen die hier angegebenen Zahlen von denen früherer Jahresberichte ab.

Fächergruppe	ABGESCHLOSSENE HABILITATIONEN					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geisteswissenschaften	2	2	3	3	6	1
Sport	0	0	0	0	0	0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3	7	2	3	2	4
Mathematik, Naturwissenschaften	1	2	0	2	0	0
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	0	3	2	1	3
Ingenieurwissenschaften	1	1	0	0	1	0
Kunst, Kunstwissenschaft	1	0	0	1	2	0
Gesamt	11	12	8	11	12	8

- Die Bezeichnungen der Fächergruppen sowie die Zuordnung von Habilitationsfächern zu Fächergruppen haben sich mit dem Jahr 2015 geändert.
Die Auswertung berücksichtigt für alle ausgewiesenen Jahre diese Änderungen; insofern weichen die hier angegebenen Zahlen von denen früherer Jahresberichte ab.

The DFG is funding the research group "Urban expansion in times of re-urbanization – new (Sub-)Urbanity" with around 3.3 million euros. Strategies for urban expansion are analyzed against the background of changing social and planning ideals, economic requirements and individual housing preferences. Seven departments from Kassel and partners from Hamburg and Berlin are involved. The spokesperson is Prof. Dr.-Ing. Uwe Altrock, Department of Urban Renewal and Planning Theory (Kassel).

A new junior research group at the Department of Organic Agricultural Sciences has been researching innovative recycling processes for residual biomass since 2023. It is called Bio4Act for short. It is headed by Dr.-Ing. Korbinian Kaetzl from the Department of Grassland Science and Renewable Resources. The aim is to produce green hydrogen, biomethane or platform chemicals from by-products. The BMBF is funding the project with a total of 3 million euros over five years.

UNERFORSCHTES SUBURBIA: LIEGT DIE ZUKUNFT DER STÄDTE WIEDER IN DEN VORORTEN?

Die DFG fördert die Forschungsgruppe „Stadterweiterung in Zeiten der Reurbanisierung – neue (Sub-)Urbanität“ mit rund 3,3 Mio. Euro. Die Forschungsgruppe analysiert Strategien zur Stadterweiterung vor dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher und planerischer Idealvorstellungen, wirtschaftlicher Anforderungen sowie individueller Wohnpräferenzen. Perspektivisch sollen neue Erkenntnisse zu den Diskrepanzen zwischen Planung und Realität gewonnen werden, die einen Paradigmenwechsel bei der Planung in Bezug auf die Bewertung von sub-urbanen Räumen ermöglichen. An der Forschungsgruppe beteiligt sind sieben Fachgebiete an der Universität Kassel, der HafenCity-Universität Hamburg sowie der Technischen und der Humboldt-Universität Berlin. Sprecher ist Professor Dr.-Ing. Uwe Altrock, Fachgebiet Stadterneuerung und Planungstheorie an der Universität Kassel.

AUS RESTBIOMASSEN HOCHWERTIGE ROHSTOFFE ERZEUGEN: NEUE FORSCHUNGSGRUPPE AN DER UNI KASSEL

Eine neue Nachwuchsgruppe am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften erforscht seit 2023 innovative Verwertungsverfahren für Restbiomassen. Das Forschungsprojekt heißt „Biogene Aktivkohlen und Plattformchemikalien aus Restbiomassen zur Implementierung einer nachhaltigen zirkulären Bioökonomie“, kurz Bio4Act. Geleitet wird sie von Dr.-Ing. Korbinian Kaetzl, Fachgebiet Grünlandwissenschaft und Nachwachsende Rohstoffe. Angestrebt wird u. a. die Gewinnung von grünem Wasserstoff, Biomethan oder Plattform-Chemikalien aus anfallenden Nebenprodukten. Das Vorhaben wird vom BMBF mit insgesamt 3 Mio. Euro gefördert und ist auf fünf Jahre angelegt. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Leibniz Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB).

DURCHBRUCH IN DER ENTWICKLUNG NEUER WERKSTOFFE FÜR DEN 3D-DRUCK

Im Fachgebiet Metallische Werkstoffe des Instituts für Werkstofftechnik der Universität Kassel sind die sogenannte „Additive Fertigung“, also der 3D-Druck von Metallen, sowie die Erforschung neuer Werkstoffe zentrale Forschungsschwerpunkte. In enger Zusammenarbeit mit der TU Bergakademie Freiberg und der Hochschule Osnabrück, ist es Kasseler Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen im Rahmen eines durch die DFG geförderten Projekts gelungen, ein neues Materialdesign zu entwickeln, das für die hohen Anforderungen des 3D-Drucks bestens geeignet ist. Bauteile, die sich damit herstellen lassen, sind ressourcensparend und nachhaltiger als vergleichbare Bauteile. Die Ergebnisse haben eine so hohe Tragweite, dass sie in der international höchst angesehenen Fachzeitschrift Scientific Reports (Nature) veröffentlicht wurden.

3D printing of metals and new materials are key research areas at the Institute of Materials Engineering. As part of a DFG-funded project, scientists from Kassel, Freiberg and Osnabrück have succeeded in developing a new material design. It is ideally suited to the high demands of 3D printing and the new components are resource-saving and more sustainable. The results were published in Scientific Reports (Nature).

ARTENSCHUTZ UND WINDENERGIE IM EINKLANG: KI ERFASST SENSIBLE VOGELARTEN

Die Genehmigung von Windparks erfordert umfassende naturschutzbezogene Prüfungen, die Baustarts oft verzögern. Die Universität Kassel, Fachgebiet Intelligente Eingebettete Systeme, erarbeitet unter der Leitung des Fraunhofer IEE mit den Universitäten in Kiel und Chemnitz ein System namens „Deep Bird Detect“ (DBD), mit dem sich Vögel und andere Tiere anhand von Audio-Signalen automatisiert erkennen und klassifizieren lassen. Dabei kommt KI zum Einsatz. Das System soll Audiosignale der Tiere auswerten und Daten liefern, um die Auswirkungen der mit dem Bau von Windparks verbundenen Eingriffe in die Natur fachgerecht beurteilen zu können. Ebenso soll das System etwa beim Bau von großen Gebäuden oder Verkehrswegen genutzt werden. Das Anfang 2023 gestartete Forschungsprojekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Das BMUV fördert es mit knapp 2 Mio. Euro im Rahmen seiner Initiative „KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen“.

Species protection and wind turbines: “Deep Bird Detect” can be used to automatically recognize and classify birds and other animals based on audio signals. AI is used for this. The system provides data that can be used to professionally assess the impact on nature when building wind farms. The research project, which started at the beginning of 2023, will run for three years. The BMUV is funding it with almost 2 million euros as part of its “AI lighthouses for the environment, climate, nature and resources” initiative.

Prof. Dr. Daniel Göske was elected as the new President of the Göttingen Academy of Sciences and Humanities in January 2022. Göske studied English/American Studies and German Studies in Göttingen, the UK and the USA. He has been teaching at the University of Kassel since 2001. His interests include English-language classics of the 19th and 20th centuries and the relationship between literature and religion.

DANIEL GÖSKE IST NEUER PRÄSIDENT DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Die ordentlichen Mitglieder der Göttinger Akademie haben 2022 den Kasseler Literaturwissenschaftler und Amerikanisten Prof. Dr. Daniel Göske im Januar 2022 zum neuen Präsidenten gewählt. Göske wurde 1960 in Lüneburg geboren, studierte Anglistik/Amerikanistik und Germanistik in Göttingen, an der University of Kent in Canterbury, UK, und der Pennsylvania State University, USA. Seit 2001 lehrt er an der Universität Kassel. Sein wissenschaftliches Interesse gilt englischsprachigen Klassikern des 19. und 20. Jahrhunderts, der literarischen Übersetzung, der transnationalen Rezeptionsgeschichte sowie dem Verhältnis von Literatur und Religion. Mit Göske wurde zum zweiten Mal ein Wissenschaftler der Universität Kassel an die Spitze der Akademie gewählt. Von 2016 und bis 2020 hatte Prof. Dr. Andreas Gardt, Professor für Germanistische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte an der Universität Kassel, das Amt inne.

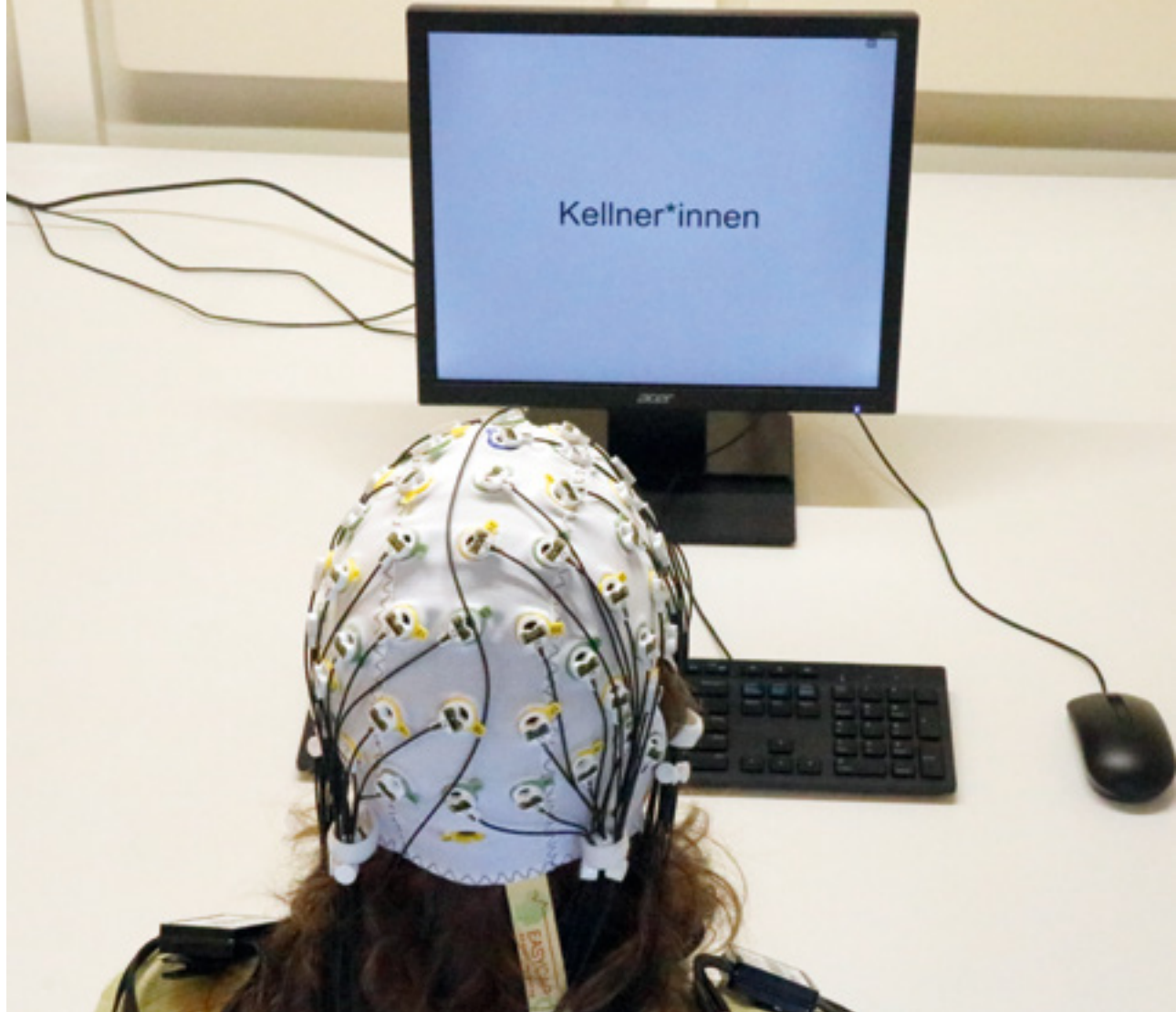
GRIMMS MÄRCHEN: HOLGER EHRHARDT ENTDECKT UNBEKANNTE URFASSUNGEN

Bislang galten die sogenannten Oelenberger Handschriften als einzige erhaltene Urfassungen der Grimm'schen Märchen – sie umfassen aber nur 46 von rund 200 der berühmten Erzählungen. 2023 hat der Märchenforscher Prof. Dr. Holger Ehrhardt, Professor für Werk und Wirkung der

Brüder Grimm an der Universität Kassel, 54 weitere Urschriften gefunden. Er stieß auf die Manuskripte bei der Auswertung von Unterlagen aus dem Grimm-Nachlass in Berlin. Der Germanist wurde 2023 für seine Verdienste mit dem mit 5000 Euro dotierten Europäischen Märchenpreis ausgezeichnet.



In 2023, fairy tale researcher Prof. Dr. Holger Ehrhardt, Professor of the Work and Impact of the Brothers Grimm at the University of Kassel, found 54 more original manuscripts of the Grimms' fairy tales. He came across the manuscripts while analyzing documents from the Grimm estate in Berlin. In 2023, the German scholar was awarded the European Fairy Tale Prize worth 5,000 euros for his achievements.



FORSCHUNG ZUM GENERISCHEN MASKULINUM: GEHIRN MUSS UNSTIMMIGKEITEN ÜBERWINDEN

Mit neurowissenschaftlichen Methoden konnte ein Forschungsteam um Prof. Dr. Ralf Rummer am Fachgebiet Allgemeine Psychologie nachweisen, dass das generische Maskulinum Frauen und Männer nicht gleichermaßen repräsentiert. Die an der Universität Kassel durchgeführten Elektroenzephalographie-Studien (EEG) liefern erstmals den Beweis für neuronale Verarbeitungskonflikte bei einer femininen (vs. maskulinen) Bezugnahme nach dem generischen Maskulinum. Die Ergebnisse der Studien zeigen, dass das Gehirn mit mehr Verarbeitungsaufwand reagieren muss, wenn nach der Einführung einer Personengruppe im generischen Maskulinum im nächsten Satz von Frauen und nicht von Männern die Rede ist.



DR. SARAH OESTE-REISS

„ZIEL UNSERER ARBEIT IST ES, EIN GRUNDLEGENDES VERSTÄNDNIS AUFZUBAUEN: FÜR WELCHE WISSENSINTENSIVEN TÄTIGKEITEN IST DER EINSATZ VON KI SINNVOLL UND GESELLSCHAFTLICH WÜNSCHENSWERT? WIE KÖNNEN SICH MENSCH UND KI GEGENSEITIG TRAINIEREN?“

„Künstliche Intelligenz ist für Unternehmen heute ein entscheidender Faktor, um wettbewerbsfähig zu sein: Daten und Informationen können dank KI schneller verarbeitet und Prozesse automatisiert werden. Text-, Sprach- und Bilderkennung sind insbesondere für Beschäftigte in wissensintensiven Tätigkeiten eine wertvolle Unterstützung. Gleichzeitig kann es bei der Zusammenarbeit von Mensch und Maschine aber auch zu Missverständnissen kommen – eben weil das technische „Teammitglied“ nicht wie ein sozialer Partner agiert.

Wie man dieses Miteinander besser gestalten und Arbeit neu verteilen kann, damit beschäftigt sich die Nachwuchsgruppe HyMeKI (Hybridisierung von menschlicher und künstlicher Intelligenz in der Wissensarbeit). Beim Begriff Künstliche Intelligenz denkt man zunächst an den rein technischen Aspekt – den digitalen Fortschritt, der die Arbeitswelt erleichtern kann. Was dabei aber bislang noch wenig betrachtet wurde, ist der sozio-technische Faktor – die Wechselwirkung von Mensch und Technologie. Ziel unserer Arbeit ist es deshalb, ein grundlegendes Verständnis aufzubauen: Für welche wissensintensiven Tätigkeiten ist der Einsatz von KI sinnvoll und gesellschaftlich wünschenswert? Wie können sich Mensch und KI gegenseitig trainieren? Wie verändert sich menschliches Verhalten, wenn KI anwesend ist? Experimente und explorative Studien helfen uns, diese Zusammenhänge zu verstehen und neuartige Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. In einem online Kollaborationssystem haben wir beispielsweise in einer chatbasierten Brainstorming Session die Anwesenheit eines KI-basierten Teammitgliedes simuliert. Tatsächlich zeigte sich, dass die soziale Präsenz beeinflusst, ob menschliche Teammitglieder motiviert sind, einen Beitrag zu leisten. Die Bereitschaft dem Team zu folgen sowie das teamorientierte Commitment waren deutlich geringer als bei Teams mit ausschließlich „echten“ Gegenübern. Aus unseren Erkenntnissen können wir Interaktionsmodelle für hybride intelligente Systeme entwickeln - Systeme, die das Lernen zwischen Menschen und KI entsprechend ihrer jeweiligen Stärken fördern und darüber hinaus auch die Akzeptanz neuer Technologien am Arbeitsplatz erhöhen.

Die Nachwuchsgruppe HyMeKI ist am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik sowie am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) angesiedelt. Dieses forschungsstarke Umfeld erlebe ich als einen sehr wertschätzenden, offenen und konstruktiven Nukleus. Als Nachwuchsgruppenleiterin kann ich meine Forschung frei und selbstbestimmt gestalten. Ich schätze das Vertrauen, das mir die Universität Kassel hier entgegenbringt, sehr. Ebenso freut es mich, dass mich stets starke und zugewandte Mentoren und Kollegen und Kolleginnen sowie die Forschungs- und Graduiertenförderung und das Service Center Lehre fachlich und persönlich begleiten. Dass ich dieser Tätigkeit – auch in der Lehre – als Wissenschaftlerin mit Familie nachgehen kann, ist für mich auch ein wichtiges Signal für andere Frauen und Männer: Eine Vereinbarkeit von Karriere und Familie ist in einem wertschätzenden Umfeld mit gegenseitigem Vertrauen und Engagement durchaus möglich.“



IM DIALOG MIT DER STADT, DER REGION UND DER GESELLSCHAFT

IN DIALOG WITH THE REGION AND SOCIETY

Wissenstransfer genießt als Querschnittsaufgabe an der Universität Kassel seit vielen Jahren sehr hohe Priorität. Die Transferaktivitäten beziehen sich nicht nur auf die Unterstützung unternehmerischer Ideen und Aktivitäten von Studierenden sowie von Absolventinnen und Absolventen, sondern auch auf die Vermittlung von Wissen und Forschungsergebnissen in die Gesellschaft. Außerdem versteht sich die Universität Kassel als gestaltende Akteurin im Gefüge von Stadt und Region. Dazu hat sie Dialogformate wie das „Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!“ oder der Ausstellung „Wissensspeicher“ erfolgreich erprobt. Beide erreichten ein großes interessiertes Publikum außerhalb der Hochschule. Im Herbst 2023 eröffnete das UNI:Lokal mit dem SDG+ Lab in der Kasseler Innenstadt seine Pforten als bürgernahe und öffentliche Schnittstelle zwischen Universität, Stadtgesellschaft und Region.

Knowledge transfer has enjoyed a very high priority as a cross-sectional task at the University of Kassel for many years. The transfer activities relate not only to the support of entrepreneurial ideas and activities of students and graduates, but also to the transfer of knowledge and research results to society. The University of Kassel also sees itself as a formative player in the structure of the city and region. To this end, it has successfully tested dialog formats such as the „Science Year 2022 - In Demand!“ or the „Storehouse of Knowledge“ exhibition. Both reached a large interested audience outside of the university. In autumn 2023, the UNI:Lokal opened its doors with the SDG+ Lab in Kassel's city center as a public interface between the university, urban society and the region.

Bettina Stark-Watzinger, Federal Minister of Education and Research, visited the University of Kassel for the first time on January 12, 2023. She presented a certificate as a symbol of success in the BMBF's Innovative University funding line for its university transfer strategy. In the competition 55 universities were successful in 16 individual and 13 joint projects, including Kassel. Daniel Oppen, Head of UniKasselTransfer, referred to the transfer strategy and the new SDG+ Lab. UniKasselTransfer receives around 8 million euros from the program.

BUNDESBILDUNGS MINISTERIN STARK-WATZINGER BESUCHT UNIVERSITÄT KASSEL

Erstmals besuchte Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, am 12. Januar 2023 die Universität Kassel. Sie überreichte eine Urkunde als Symbol für den Erfolg bei der BMBF-Förderlinie Innovative Hochschule für ihre universitäre Transferstrategie. Ein unabhängiges Auswahlgremium hatte in einem von Experten geleiteten Wettbewerbsverfahren für die zweite Förderrunde der Bund-Länder-Initiative insgesamt 55 Hochschulen in 16 Einzel- und 13 Verbundvorhaben ausgewählt unter anderem die Universität Kassel. Stark-Watzinger hob die Bedeutung des Transfers als Third Mission neben den klassischen Aufgaben von Forschung und Lehre hervor. Daniel Oppen, Leiter von UniKasselTransfer, verwies auf die weiter entwickelte Transferstrategie der Universität Kassel und auf das neue SDG+ Lab, das neue Formen des Dialogs in Bezug auf Forschung zwischen Grundlagen und Anwendung etabliert. UniKasselTransfer erhält rund 8 Mio. Euro aus dem Programm des Bundes für innovative neue Hochschulkonzepte.



WISSENSSPEICHER – 100 IDEEN FÜR DIE WELT VON MORGEN

Im documenta-Sommer 2022 präsentierte die Hochschule an vielen städtischen Orten den „Wissensspeicher“ – eine partizipative Ausstellung mit 100 Ideen aus Wissenschaft und Kunst für eine nachhaltigere Zukunft. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Universität und der Kunsthochschule stellten Projekte zum Anfassen, Experimentieren, Zuhören und Mitdiskutieren vor. Das Ausstellungsprojekt griff das Leitmotiv „Lumbung“ der documenta fifteen auf. Lumbung steht für eine gemeinschaftlich genutzte, traditionelle Reisscheune, über die die jährliche überschüssige Ernte allen Bewohnerinnen und Bewohnern eines Ortes zugänglich gemacht wird. Im Zentrum standen Fragen wie: Was kann aktuelle Forschung zu den großen Fragen unserer Zeit beitragen und wie können wir künftig nachhaltiger leben, arbeiten, wohnen und wirtschaften? Die Universität bot praktische Antworten und Denkanstöße. Der Wissensspeicher war zugleich das Modell für das SDG+ Lab und den Begegnungsort UNI:Lokal, der 2023 in der Wilhelmsstraße eröffnet wurde.

In the summer of documenta 2022, the “Wissensspeicher” – a participatory exhibition with 100 ideas from science and art for a more sustainable future – took place. Projects were presented that could be touched, experimented with, listened to and discussed. The leitmotif “Lumbung” of documenta fifteen was taken up. Lumbung stands for a communally used, traditional rice barn, through which the annual surplus harvest is made available to everyone. The knowledge store was the model for the SDG+ Lab and the UNI:Lokal meeting place, which opened in Wilhelmsstraße in 2023.

What does our common future look like? How can new visions of the future for the economy, coexistence and technology be experienced through art and supported by science? The University of Kassel, Staatstheater Kassel and Scientists for Future invited people to discuss these questions as part of the "Science Year 2022 – In Demand!". Scientists, artists and citizens were involved in three dialog formats in March 2022. The Science Years are an initiative of the BMBF together with Wissenschaft im Dialog (WiD).

KASSEL REDET MIT: AUFTAKT ZUM ZUKUNFTSDIALOG

Wie sieht unsere gemeinsame Zukunft aus? Wie können neue Zukunftsvorstellungen für Wirtschaft, Zusammenleben und Technologie durch Kunst erfahrbar und durch Wissenschaft unterstützt werden? Zu diesen Fragen luden die Universität Kassel, das Staatstheater Kassel und die Scientists for Future zum Dialog. Die Ergebnisse flossen ein in das „Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!“ In drei Dialogformaten waren Wissenschaftler, Kunstschaffende sowie Bürgerinnen und Bürger im März 2022 beteiligt. Die Diskussionsergebnisse wurden gesammelt und auf lokaler sowie nationaler Ebene in die politische und wissenschaftliche Debatte eingespeist. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des BMBF gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie unterstützen seit mehr als 20 Jahren als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft.

MIT BÜRGERINNEN UND BÜRGERN IM DIALOG: KASSEL WILL'S WISSEN

Unter dem Titel „Kassel will's wissen“ starteten die Universität Kassel und die Hessisch-Niedersächsische Allgemeine (HNA) am 16. Mai 2023 ein neues Format für Wissenstransfer. Die Leserschaft der Zeitung war aufgerufen, Fragen an die Wissenschaft zu stellen. Antworten gab es in der von HNA-Chefredakteur Axel Grysczyk moderierten Veranstaltung.

Forscherinnen und Forscher präsentierten ihre Themen allgemein verständlich und spannend. Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ute Clement unterstrich, dass die Hochschule gemeinsam mit der Region an deren Zukunftsfähigkeit arbeiten werde.

University and lokal newspaper launched a new public format on May 16, 2023 entitled "Kassel wants to know". The newspaper's readers were invited to put questions to the scientific community. Answers were provided at the event; researchers presented their topics in a generally understandable way.



AM PULS DER ZEIT – HEUTE FÜR MORGEN: DER MINT-HUB

Mit dem im Sommer 2022 etablierten MINT-Hub bündelt die Universität Kassel systematisch vorhandene Expertisen und Ressourcen im MINT-Bereich als Grundlage für eine inner- und außeruniversitäre Vernetzung (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Damit unterstützt sie den Transfer in Schule, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Da in den Fachbereichen bereits eine große Zahl MINT-bezogener Initiativen besteht, ist deren Bündelung eine wichtige strategische Entscheidung. Ziel ist die enge Zusammenarbeit und die weitere Schaffung von Synergien zwischen den MINT-Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften, Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen, Maschinenbau sowie Elektrotechnik/Informatik. Das Land Hessen fördert den MINT-Hub mit knapp 1 Mio. Euro bis Ende 2023 und mit einer Verlängerung bis 2025.

EINE WOCHE MINT ZUM MITMACHEN UND ANFASSEN

Selten waren Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik so vielfältig erlebbar wie bei der MINT-Woche an der Universität Kassel vom 8. bis 13. Mai 2023. Mit über 100 kostenlosen Programmpunkten zeigten Hochschule, Unternehmen, Schulen und Verbände, wie viel Spaß MINT machen kann. Organisiert wurde die Woche vom MINT-Hub unter dem Motto: „MINT meets Nachhaltigkeit“. Ziel war Begeisterung zu wecken, Berufsfelder und Studienangebote vorzustellen und Forschung zu präsentieren. Mehr als 1000 Schüler, Schülerinnen, Studierende und Familien nahmen teil.



CAMPUSFEST 2022 MIT MAJA GÖPEL

Die Transformationsforscherin und Bestseller-Autorin Maja Göpel war prominenter Gast beim Campusfest der Universität Kassel. Nach pandemiebedingter Pause 2020 und 2021 gab es am 30. Juni 2022 ein umfangreiches Programm mit vielen Vorträgen, Experimenten zum Mitmachen, Führungen durch Labore, kulturellen Beiträgen und vielem mehr. Das öffentliche Campusfest am zentralen Campus Holländischer Platz war Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres „50 Jahre Uni Kassel“. Im Fokus stand das Thema Nachhaltigkeit. Passend dazu war Göpels Hauptvortrag „Aufbruch in die Welt von morgen“, den 650 Gäste hörten. Sie ist Autorin des Bestsellers „Die Welt neu denken“. Ein Bühnenprogramm mit Theater und Musik sorgte für Unterhaltung. Rund 8000 Menschen besuchten das Campusfest.

Transformation researcher Maja Göpel was a prominent guest at the Campus Festival 2022. 30 June 2022 saw an extensive program with many lectures, hands-on experiments, guided tours through laboratories, cultural contributions and much more. The campus festival with around 8,000 visitors at the Holländischer Platz campus was the highlight and conclusion of the “50 years of the University of Kassel” anniversary year. The focus was on sustainability. Appropriately, Göpel’s keynote speech was entitled “Setting off into the world of tomorrow”.





RINGVORLESUNG ZUM RECHTSEXTREMISMUS

Seit 2013 gibt es die Kasseler Ringvorlesung gegen Rechtsextremismus, die jährlich zu öffentlichen Vorträgen einlädt. Im Wintersemester 2021/22 ging es um „Rechtsextreme Politiken im Wandel zwischen Parteien und sozialen Bewegungen. Internationale Perspektiven“. Im Wintersemester 2022/23 stand das Thema „Rechtsterrorismus in Deutschland: Gegenstrategien in (Zivil-)Gesellschaft und Staat“ zur Debatte. Im Wintersemester 2023/24 fand die Ringvorlesung unter dem Titel „recht extrem! Kultur – Macht – Sprache“ statt. Die Ringvorlesung wurde nach der Selbstenttarnung des NSU-Trios und in Reaktion auf den Mord an Halit Yozgat gegründet.

WOCHE DER SUIZIDPRÄVENTION RICHTET BLICK AUF TABUTHEMA

In October 2023, the “Suicide Prevention Week” took place in Kassel, in which numerous cultural institutions took part: the Staatstheater performed the play “Super High Resolution”. There were readings at the Literaturhaus and the bookshop on Bebelplatz. The Caricatura participated with an exhibition. The professional audience was invited to the 51st Autumn Conference of the German Society for Suicide Prevention.

Die Universität Kassel ist ein Zentrum der Suizidprävention in Forschung, Lehre und Praxis. Dazu fand im Oktober 2023 die öffentliche „Woche der Suizidprävention“ statt (Leitung: Prof. Dr. Reinhard Lindner, Fachgebiet Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie), an der sich zahlreiche Kulturinstitutionen beteiligten: Das Staatstheater Kassel führte das Stück „Super High Resolution“ auf. Lesungen gab es im Literaturhaus Kassel oder in der Buchhandlung am Bebelplatz. Die Caricatura beteiligte sich mit einer Ausstellung im Campus Center. Das wissenschaftliche Fachpublikum war zudem zur 51. Herbsttagung der deutschen Gesellschaft für Suizidprävention eingeladen.





LARABICUS: KASSELER GRÜNDUNGSTEAM MIT 1. PREIS BEI „HESSEN IDEEN“ AUSGEZEICHNET

Das Projekt „Larabicus – Roboter-Putzerfische für Handelsschiffe“ aus der Universität Kassel wurde im November 2023 auf der Preisverleihung „Hessen Ideen Wettbewerbs“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Der von Florian Gerland, Thomas Schomberg und Tatjana Liese entwickelte Roboter „Larabicus“ befreit Schiffsrümpfe umweltschonend von der dünnen Schleimschicht aus Mikroorganismen, die die Treibhausgasemissionen von Handelsschiffen um bis zu 30 Prozent erhöht. Am Wettbewerb für Hochschulgründungsideen „Hessen Ideen“ haben 34 Teams aus 15 Hochschulen teilgenommen. Darüber hinaus konnte für „Larabicus“ eine EXIST-Forschungstransfer-Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro eingeworben werden.

The Kassel-based project “Larabicus – robotic cleaning fish for merchant ships” won first prize in the “Hessen Ideas Competition” in November 2023. The “Larabicus” robot developed by Florian Gerland, Thomas Schomberg and Tatjana Liese removes the slime layer of microorganisms from ship hulls in an environmentally friendly way, which increases greenhouse gas emissions from merchant ships by up to 30 percent. 34 teams from 15 universities took part in the competition. In addition, EXIST research transfer funding of 1.2 million euros was acquired for “Larabicus”.

Numerous new Hessen Ideas Scholarships went to the University of Kassel in 2022 and 2023. This is a six-month scholarship program for founders. The funding consists of up to 2,000 euros per month per scholarship holder and an accompanying program. Hessen Ideen is an initiative of the state of Hesse, Hessian universities and Hessian companies. The initiative is coordinated by UniKasselTransfer in cooperation with HIGHEST from TU Darmstadt. The state of Hesse is supporting Hessen Ideen with 5.4 million euros until 2025.

HESSEN-IDEEN-STIPENDIEN WÜRDIGEN GRÜNDUNGSEIDEN

Zahlreiche neue Hessen-Ideen-Stipendien gingen 2022 und 2023 an die Universität Kassel. Dabei handelt es sich um ein sechsmonatiges Stipendienprogramm für gründungsaffine Hochschulangehörige sowie Absolventeninnen und Absolventen. Die Förderung besteht aus einer finanziellen Förderung von bis zu 2.000 Euro im Monat pro Stipendiat bzw. Stipendiatin und einem begleitenden Akzelerator-Programm, das die Geschäftsidee unterstützt. Aus Kassel setzten sich 2022 durch:

- **Coworking 2.0** (Katharina Berner, Benjamin Ross, Lisa-Marie Brauner): Co.Working 2.0 will eine nachhaltige, menschenorientierte und zukunftsgerichtete Arbeitswelt schaffen, in der individuelle Lebenssituation und Arbeitsplatzgestaltung zusammenpassen.
- **ÖkoVision** (Alexander Bock, Jonas Meister, Wimmel Wick, Christin Bouwmann, Mara Libralon): ÖkoVision liefert die Grundlage, um intelligente Entscheidungen rund um das Thema Energieverbrauch zu treffen und ein Bewusstsein für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement zu schaffen.
- **REPLATE** (Christine Seefried, Sarah Metz, Johanna Hoffmann): REPLATE ist ein nachhaltiger Geschirrverleih, der hochwertiges Geschirr aus eigener Herstellung an Gastronomen, Eventagenturen und Privatpersonen vermietet.
- **SDG-based Social Simulation Games** (Alexander Gertz): Deren Ziel ist es, kritische Bildung rund um die Sustainable Development Goals mit fesselndem Gameplay zu verbinden.

2023 wurden in zwei Durchgängen folgende Teams aus Kassel mit einer Förderung bedacht:

- **Lerner.ai** (Michael Hermann, Clara Schinkmann, Thorsten Peter, Deborah Weißner): Lerner.ai ist eine E-Learning Plattform, die durch Anpassung von Lerneinheiten an Lerntypus, Motivation und individuellen Wissensstand ein pädagogisch wertvolles Lernerlebnis fördert.
- **Maevs** (Jonas Thelemann, Patrick Michla): Maevs ist eine Eventplattform, die es Nutzenden ermöglicht, relevante und interessante Events zu entdecken.
- **Projektbegleitung Soziale Landwirtschaft** (Lena Franke, Franziska Halverscheid, Theresa Schwenk): Das Beratungsangebot richtet sich an Betriebe, die ihr individuelles Projekt aus der Verbindung von sozialer Arbeit und Landwirtschaft gründen wollen und unterstützt diese bei der Umsetzung sozialökologischer Ziele.

- **Wuchshülle** (Jan Wagemann): Die neuartige Wuchshülle unterstützt Forstbetriebe im gesamten Prozess der Aufforstung und sorgt für den Erfolg zukünftiger Waldgenerationen.

- **Fortis Studios** (Jan Poguntke): Fortis Studios ermöglicht durch Anmietung kleiner Gewerbe- und Büroflächen mithilfe von Partnern die Installation vollautomatisierter Mikrofitnessstudios, welche über die Fortis App zur Nutzung gebucht werden können.

- **historyHYPE** (Lukas Ferber, Marvin Kinkle, Josephine Prkno): historyHYPE will mit individuellen Hörstationen und Audiowalks Geschichten erfahrbar machen.

- **RhönReisen ohne Footprint** (Dorothea Griep, Anne Mack, Olga Turiel Dorofeeva): Mit neuartigen Übernachtungsmöglichkeiten und Toiletten in unmittelbarer Nähe der Wanderwege unterstützt RhönReisen den Wandel, dem naturgeschützte Gebiete ausgesetzt sind.
- **CoARtec** (Johannes Pfleging): CoARtec entwickelt umfassende digitale Assistenzsysteme mithilfe von AR-Technologie und richtet sich an das produzierende Gewerbe aus Industrie und Handwerk.
- **Schoolutions** (Mehmet Eren Aslan, Kay Clobes, Alejandra Lukas, Alexander Noll): Schoolutions ist ein innovatives Bildungsnetzwerk, das einen umfangreichen Pool an Lehramtsstudierenden für Vertretungs- und Betreuungstätigkeiten bereitstellt und so eine Brücke zwischen Schulen und Studierenden schafft.



Hessen Ideen ist eine Initiative des Landes Hessen, der hessischen Hochschulen und hessischer Unternehmen. Die Initiative wird von UniKassel-Transfer in Kooperation mit HIGHEST von der Technischen Universität Darmstadt koordiniert. Das Land Hessen unterstützt Hessen Ideen im Rahmen des Hessischen Hochschulpaktes bis 2025 mit 5,4 Millionen Euro.



MARIE-SOPHIE KAMMLER

„ICH BIN ÜBERZEUGT DAVON, DASS KOMPLEXE GESELLSCHAFTLICHE FRAGEN NICHT ALLEIN VON EINER INSTITUTION BEANTWORTET WERDEN KÖNNEN. ES BRAUCHT DEN DIALOG.“

„Auf dem Boden des UNI:Lokals an der Wilhelmsstraße ist ein rotes Band zu sehen. Es führt vom Eingang in den Innenraum und setzt sich auch dort als gestalterisches Element fort. Für mich ist diese Linie, die die Kasseler Innenstadt mit einem Ort der Wissensvermittlung verbindet, auch ein Sinnbild für meine Arbeit. Als Programmleiterin im SGD+ Lab möchte ich Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander vernetzen und mit vielseitigen Veranstaltungen Lust darauf machen, sich niederschwellig mit Nachhaltigkeitsthemen in der Region zu beschäftigen. Denn ich bin überzeugt davon, dass komplexe gesellschaftliche Fragen nicht allein von einer Institution beantwortet werden können. Es braucht den Dialog.“

Um die breite Öffentlichkeit zu erreichen, sind neue Wege der Wissensvermittlung nötig – mit interaktiven Formaten und an Orten, die sich eben nicht auf dem Campus, sondern in der Mitte des gesellschaftlichen Lebens befinden. In den vergangenen Jahren habe ich erlebt, wie bereichernd solche Projekte für alle Beteiligten sein können: Nach meinem Studium an der Kasseler Kunsthochschule habe ich beispielsweise für die Manifesta Kunstbiennale in Palermo ein innovatives Kunstvermittlungskonzept mitentwickelt. Zudem habe ich im Rahmen meiner Vertretungsprofessur an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigs-
hafen ein Social Innovation Lab aufgebaut, in dem gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern kreative Ideen für die eigene Stadt erarbeitet werden.

Meine Erfahrungen kann ich jetzt im SGD+ Lab, einem Projekt von UniKasselTransfer, einbringen. Bis 2027 werden wir uns hier den großen Nachhaltigkeitsfragen unserer Zeit widmen, indem wir entlang der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen Impulse für eine nachhaltige Region Nordhessen entwickeln. Ein zentraler Ort für dieses Vorhaben ist unser gläsernes, offenes Labor der Nachhaltigkeit mitten in der Kasseler City, im Uni:Lokal: ein einladender Ort für Veranstaltungen, Ausstellungen und die Erprobung neuer Ansätze im Bereich Wissenschaftskommunikation. Besuchende können hier zum Beispiel am Glücksrad eins der 17 Nachhaltigkeitsziele ‚erdrehen‘ und mehr über deren Bedeutung für die Region erfahren. Solche interaktiven Elemente erleichtern nicht nur den Zugang zum Thema, sie bringen Menschen auch in den Austausch.

Aber auch außerhalb dieses Ortes realisieren wir Projekte, die sich auf das jeweilige Jahresthema – aktuell Transformationen in Energie und Umwelt – beziehen. In mehreren Stadtteilen Kassels entstehen beispielsweise temporäre Pop-up-Läden, die als Experimentierräume dienen. Einwohner können hier selbst Ideen für ihr Quartier entwickeln, Workshops, Gesprächsrunden, Mitmach-Aktionen und Kulturveranstaltungen besuchen. Im besten Fall entwickelt sich so ein Netzwerk, in dem sich alle gemeinsam für die Zukunft ihrer Stadt einsetzen.“



Globale Partnerschaften intensiviert

Global Partnerships intensified

2023 konnte die Universität Kassel 1.059.000 Euro über das Förderprogramm Erasmus+ für den Austausch mit Partnerhochschulen außerhalb Europas einwerben. Sie ist damit eine von vier Hochschulen, die über eine Mio. Euro erhalten. Insgesamt standen 31,5 Mio. Euro zur Verfügung, die unter knapp 130 deutschen Hochschulen aufgeteilt wurden. Aus den Mitteln will die Universität Kassel Aufenthalte von Hochschulpersonal sowie von Promovierenden an Partneruniversitäten sowie internationaler Gäste in Kassel finanzieren. Auch Studierende können die Mittel für einen Auslandsaufenthalt nutzen. Bei der Studierendenmobilität liegt der Fokus darauf, ausländischen Studierenden aus dem globalen Süden die Möglichkeit zu geben, für einen Aufenthalt nach Kassel zu kommen. Die Universität Kassel pflegt 105 außereuropäische Hochschulpartnerschaften in 45 Ländern. 43 dieser Partnerschaften werden mit dem eingeworbenen Geld gefördert.

In 2023, the University of Kassel was able to raise 1,059,000 euros through the Erasmus+ funding program for exchanges with partner universities outside of Europe. This makes it one of four universities to receive over one million euros. A total of 31.5 million euros was available, which was divided among almost 130 German universities. The University of Kassel intends to use the funds to finance stays for university staff and doctoral students at partner universities as well as international guests in Kassel. Students can also use the funds for a stay abroad. The focus with regards to student mobility is on giving foreign students from the Global South the opportunity to come to Kassel for a stay. The University of Kassel maintains 105 non-European university partnerships in 45 countries. 43 of these partnerships are supported with the raised funds.

Researching together, together for sustainability: University President Prof. Dr. Ute Clement signed a cooperation agreement with the Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) on March 31, 2023. UNAM is the oldest university in the Americas. It is a renowned university with over 360,000 students, more than the population of Kassel. The UNAM delegation had previously been informed about the new Kassel Institute for Sustainability. A joint research project in the field of sustainability has been submitted to the DFG.

KOOPERATION MIT EINER DER RENOMMIERTESTEN UNIVERSITÄTEN AMERIKAS

Gemeinsam forschen, gemeinsam für Nachhaltigkeit: Universitätspräsidentin Prof. Dr. Ute Clement unterzeichnete am 31. März 2023 eine Kooperationsvereinbarung mit der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM). Die UNAM ist die älteste Universität Amerikas. Sie gilt als ausgesprochen renommiert, hat über 360.000 Studierende und damit mehr als Kassel Einwohner. Die Delegation der UNAM hatte sich zuvor an der Universität Kassel über das neue Kassel Institute for Sustainability informiert. Ein gemeinsames Forschungsprojekt im Bereich Nachhaltigkeit ist bei der DFG beantragt.



INTERNATIONALE STUDIERENDE

Semester	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23
Bildungsausländer	2.195	2.354	2.481	2.351	2.345	2.348
Bildungsinländer	1.016	1.005	967	933	836	830
Nur deutsche Studierende mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung	149	160	159	177	167	158

- Hinweise: Quelle: AKADEMIS | Akademisches Management-Informationssystem der Universität Kassel | Erstellt am: 16.4.2024
- Bildungsausländer: Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit und im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung.
- Bildungsinländer: Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit und in Deutschland erworbener Hochschulzugangsberechtigung.

NEUES EUROPÄISCHES NETZWERK FÜR LEISTUNGSSTÄRKERE WERKSTOFFE AUF NANOEBENE

Das 2022 gegründete Netzwerk MecaNano (European Network for the Mechanics of Matter at the Nano-Scale) bündelt bestehende Expertise und bringt Fachleute zusammen. Koordiniert und geleitet wird es von Prof. Dr. Benoit Merle (Fachgebiet Mechanisches Verhalten von Werkstoffen), Marie-Stéphane Colla (UCLouvain, Belgien) und Marc Legros (CEMES – CNRS Toulouse, Frankreich). Angelegt ist das Netzwerk als breite internationale Zusammenarbeit, um das Verständnis des mechanischen Verhaltens von nanostrukturierten Materialien zu verbessern. Durch die Bündelung des Fachwissens der Teilnehmenden werden Synergieeffekte erzielt. Langfristiges Ziel ist die Entwicklung komplexer moderner Werkstoffe. MecaNano wird von COST (European Cooperation in Science & Technology) mit ca. 600.000 Euro gefördert. COST ist eine von der Europäischen Union durch das Rahmenprogramm Horizon Europe finanzierte Organisation für die Koordination von national durchgeführten Forschungsaktivitäten in allen Bereichen der Wissenschaft und Technologie.

NEUES WEB-ANGEBOT FÜR INTERNATIONALE STUDIENINTERESSIERTE

Viele herausfordernde Fragen rund ums Studium haben internationale Studienanfängerinnen und -anfänger. Im Rahmen eines vom HMWK mit knapp 38.000 Euro geförderten Projekts wurde daher im Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ) das digitale Angebot „Mein Studienstart in Deutschland“ entwickelt und 2022 freigeschaltet. Die bereitgestellten Materialien bieten eine Einführung in den Aufbau und die Systematik der deutschen Hochschullandschaft mit ihren vielfältigen Studiengängen und Abschlüssen, eine Übersicht über die Struktur und den Ablauf eines Fachstudiums sowie eine Darstellung der verschiedenen Lehrveranstaltungstypen und ihrer jeweiligen Funktionen. Zudem gibt es Informationen zu Prüfungs- und Studienleistungen, mündlichen Beteiligungs- und Kommunikationsformen sowie zu universitären Unterstützungsangeboten.

As part of a project funded by the HMWK with almost 38,000 euros, the Department of German as a Foreign and Second Language (DaFZ) developed the digital service “Mein Studienstart in Deutschland”. It provides an introduction to the German higher education landscape with its wide range of degree courses and qualifications, an overview of the structure of a degree course and a presentation of the different types of courses. There is also information on examinations and coursework, oral forms of participation and communication as well as university support services.

MIT DIGILEX UNICOMM DEN STUDIENALLTAG MEISTERN

Viele Fragen treten im Studienalltag immer wieder auf. Das 2023 freigeschaltete Online-Lexikon DigiLex UniComm führt zahlreiche Möglichkeiten für eine gelingende Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrkräften auf. Es entstand unter Federführung von Prof. Dr. Karin Aguado, Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, und wurde mit 40.000 Euro vom BMBF gefördert. Dargestellt werden die wichtigsten universitären Gesprächssituationen in den Sprachen Deutsch, Englisch und Ukrainisch, die um typische Wendungen, Äußerungen oder Frageformeln auf Deutsch ergänzt werden. Video-Tutorials vermitteln visuelle Eindrücke von ausgewählten Kommunikationssituationen.

LEHRKRÄFTEAUSBILDUNG INTERNATIONAL – DELEGATION AUS ISRAEL ZU GAST IN KASSEL

Students and teachers from the Israeli colleges Kibbutzim and Sakhin were guests in Kassel in June 2022. The visit was the highlight of the "Online Educational Initiatives" project. It was hosted by the Department of Foreign Language Teaching and Learning Research & Intercultural Communication. The German-Israeli university project has been running since 2013 and promotes digitalization, internationalization and cultural awareness among student teachers.

Studierende und Lehrende der israelischen Colleges Kibbutzim und Sakhin waren im Juni 2022 zu Gast an der Universität Kassel. Der Besuch mit Studierendenkonferenz und umfassendem Bildungsprogramm war Höhepunkt des Projekts „Online Educational Initiatives“ von Lehramtsstudierenden sowie Masterstudierenden aus Kassel gemeinsam mit jüdischen und arabischen Studierenden aus Israel. Gastgeber war das Fachgebiet Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturelle Kommunikation. Unter Leitung der Kasseler Anglistin Prof. Dr. Claudia Finkbeiner hatten die Studierenden in virtuellen Seminaren zuvor in internationalen Teams an Fallstudien gearbeitet, Bildungsprojekte konzipiert und Webseiten mit Bildungsinhalten entwickelt. Das deutsch-israelische Hochschulprojekt besteht seit 2013 und fördert Digitalisierung, Internationalisierung sowie kulturelle Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden. 800 Studierende haben die seit 2013 bestehende Kooperation bereits durchlaufen.

BANGALORE: TIEFERE BRUNNEN SORGEN NICHT IMMER FÜR MEHR WASSER

Eine deutsch-indische Forschungskooperation hat die Grundwassergewinnung aus Brunnen der indischen Metropole Bangalore untersucht und festgestellt, dass sich in den vergangenen 40 Jahren trotz tieferer Brunnen die Wassererträge kaum geändert haben. Ein nachhaltiges Grundwassermanagement scheint möglich, wurde aber nicht umgesetzt. Die Daten bestätigen, dass mehr Grundwasser entnommen wird, als sich langfristig regeneriert. Tiefere Bohrungen vergrößern nur das Bohrvolumen und erschließen keine neuen Wasserquellen. Die Forschenden werteten Videoaufnahmen aus 54 Brunnenschächten in einem industriellen, stadtnahen Landnutzungscluster der Stadt aus. Die Fallstudie wurde durchgeführt im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Sozial-Ökologische Systeme im Spannungsfeld indischer Stadt-Land-Gradienten: Funktionen, Skalen und Übergangsdynamiken“. Untersucht werden rural-urbane Transformationen exemplarisch am Beispiel Bangalore. Auf deutscher Seite wird der 2016 gestartete Verbund von den Universitäten Göttingen und Kassel getragen.

An Indo-German research collaboration has investigated groundwater extraction from wells in Bangalore. They found that water yields have hardly changed over the past 40 years despite deeper wells. Sustainable groundwater management seems possible, but has not been implemented. The researchers analyzed video recordings from 54 well shafts in an industrial, peri-urban land use cluster of the city. The case study was carried out as part of a DFG research group. It examines rural-urban transformations using the example of Bangalore. The universities of Göttingen and Kassel are involved on behalf of Germany.





GEORG FORSTER-FORSCHUNGSPREIS 2023 AN MARISTELLA SVAMPA

The Argentinian sociologist Maristella Svampa, professor at the Universidad Nacional de San Martín (Buenos Aires), received the Georg Forster Research Award of the Alexander von Humboldt Foundation, endowed with 60,000 euros. As part of the Kassel Latin America Center CELA, Maristella Svampa addressed the problems of socio-ecological transformation in the North-South dialogue.

Die argentinische Soziologin Maristella Svampa, Professorin an der Universidad Nacional de San Martín (Buenos Aires), erhielt den mit 60.000 Euro dotierten Georg-Forster-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung. Im Rahmen des Kasseler Lateinamerikazentrums CELA thematisierte Maristella Svampa Problemlagen der sozial-ökologischen Transformation im Nord-Süd-Dialog. 1984 schloss Svampa ihr Philosophiestudium an der Universidad Cordoba in Argentinien mit Auszeichnung ab. Es folgten Vertiefungsstudien in Paris (Geschichte, Philosophie, Soziologie). Von 1994 bis 2007 war sie Professorin für Geschichte in Buenos Aires. Seit 2010 ist sie Universitätsprofessorin für Soziologie an der angesehenen Universidad Nacional de la Plata (Buenos Aires). Eingeworben wurde der Preis von Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt, Fachgebiet Internationale Beziehungen an der Universität Kassel. Als Direktor des Centro de Estudios Latinoamericanos CELA fördert er den Ideenaustausch zwischen Nord und Süd.

35 JAHRE KUBA-KOOPERATION KASSEL – SANTA CLARA

Einer der längsten aktiven Auslandskooperationen an der Universität Kassel war im Sommer 2023 ist eine Ausstellung am Fachbereich Architektur – Stadtplanung – Landschaftsplanung (ASL) gewidmet. Die Ausstellung zeigte die vielfältigen Aktivitäten und Themen der seit 35 Jahren bestehenden Zusammenarbeit zwischen der Universität Kassel und der Universidad Central Marta Abreu de Las Villas in Santa Clara: von Exkursionen über bilaterale Workshops zur Klimaresilienz und Forschungsprojekte bis hin zur Entwicklung neuer Bauelemente und realer Wohnungsbauvorhaben in Santa Clara, Kuba. Mehrere Generationen von Studierenden und Lehrenden am Fachbereich ASL haben die Kooperation fortgeführt, die durch den Verein Cubanica in Kassel über viele Jahre finanziell und ideell unterstützt worden ist.

An exhibition at the Department of Architecture – Urban Planning – Landscape Planning (ASL) was dedicated to one of the longest active international collaborations at the University of Kassel in summer 2023. The exhibition showed the diverse activities and topics of the 35-year collaboration between the University of Kassel and the Universidad Central Marta Abreu de Las Villas in Santa Clara.

ALS SCOUT IN DER WISSENSCHAFT UNTERWEGS

Exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem Ausland für gemeinsame Forschungsprojekte in Deutschland zu gewinnen, das ist die Idee hinter dem Henriette Herz-Scouting-Programm. Prof. Dr. Tobias Plieninger ist der erste Scout der Universität Kassel. Das Henriette Herz-Scouting-Programm wurde von der Alexander-von-Humboldt-Stiftung 2019 erstmals aufgelegt. 2023 wurden mit Plieninger 18 wissenschaftlich Tätige Personen als Scouts ausgewählt. Als Leiter des Fachgebiets Sozial-ökologische Interaktionen in Agrarsystemen an den Universitäten Kassel und Göttingen hat Plieninger die Möglichkeit, drei exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen oder -wissenschaftler, deren Promotion nicht mehr als zwölf Jahre zurückliegt, auszuwählen und für sein Forschungsteam zu gewinnen. Die Ausgewählten erhalten schließlich ein- bis zu zweijähriges Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung. Plieninger ist Nachhaltigkeitswissenschaftler mit inter- und transdisziplinärem Schwerpunkt an der Schnittstelle von Ökologie und Sozialem. Seit 2017 leitet er das Fachgebiet Sozial-ökologische Interaktionen in Agrarsystemen an der Universität Kassel.

Prof. Dr. Tobias Plieninger is the first scout from the University of Kassel in the Henriette Herz Scouting Program. It was launched by the Alexander von Humboldt Foundation in 2019. The head of the Department of Social-Ecological Interactions in Agricultural Systems thus has the opportunity to recruit three excellent young scientists for his research team.

Prof. Dr. Kevin Daniels, University of East Anglia, UK, has been awarded the prestigious Humboldt Research Award in 2022. Daniels is Professor of Organizational Behaviour at Norwich Business School, and is internationally renowned for his research on health and work-related wellbeing.

WISSENSCHAFTSPREIS 2022 DER HUMBOLDT-STIFTUNG FÜR PROF. DR. KEVIN DANIELS

Prof. Dr. Kevin Daniels, University of East Anglia, England, ist auf Vorschlag von Sandra Ohly (Fachgebiet Wirtschaftspsychologie) 2022 mit dem renommierten Humboldt-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet worden. Daniels ist Professor of Organizational Behaviour an der Norwich Business School, University of East Anglia, UK und international bekannt für seine Forschung zu Gesundheit und arbeitsbezogenem Wohlbefinden. Seine Überlegung, dass bei der Arbeitsgestaltung berücksichtigt werden muss, wie die Arbeitsmerkmale täglich ausgestaltet werden, führte in den vergangenen Jahrzehnten mit zu einer verstärkten Untersuchung von Dynamiken des Wohlbefindens in der internationalen Forschungs-Community. Neben seiner eigenen Forschungstätigkeit wirkte Kevin Daniels als Herausgeber des European Journal of Work and Organizational Psychology und Mit-herausgeber von Human Relations, British Journal of Management und Journal of Occupational and Organisational Psychology, sowie als Beirat verschiedener anderer Fachzeitschriften.

Kassel Master's student Yury Varlamov was awarded the DAAD Prize on October 9, 2023. The award recognizes outstanding academic achievements and the social commitment of international students. The prize is endowed with 1,000 euros and awarded once a year.

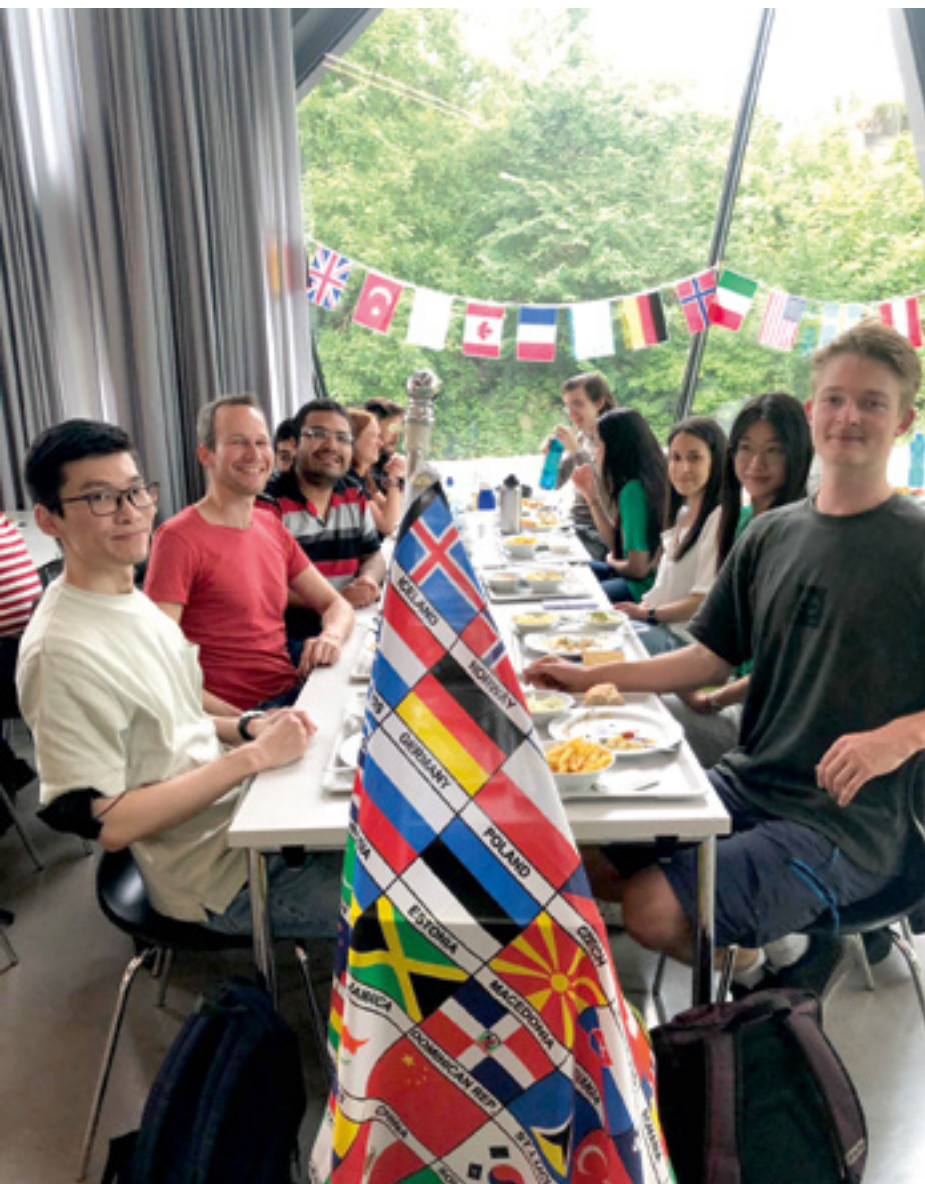
DAAD-PREIS GEHT AN YURY VARLAMOV

Der Kasseler Masterstudent Yury Varlamov wurde am 9. Oktober 2023 mit dem DAAD-Preis ausgezeichnet. Damit werden herausragende akademische Leistungen und das soziale Engagement internationaler Studierender gewürdigt. Varlamov war bereits in seiner Jugend in Russland gesellschaftspolitisch engagiert. In den letzten sieben Jahren arbeitete er in Gewerkschaften und in der Menschenrechtsarbeit. In seiner Masterarbeit untersucht Varlamov die Strukturen internationaler Gewerkschaftsarbeit. Der mit 1.000 Euro dotierte DAAD-Preis der Universität wird einmal im Jahr an einen internationalen Studierenden oder Doktoranden der Universität Kassel verliehen.

ZWANGLOS KONTAKTE KNÜPFEN MIT „SPRACHEN ER-LEBEN“

Mit „Sprachen Er-Leben“ hat das Internationale Studienzentrum (ISZ)/ Sprachenzentrum nach der Corona-Pandemie ein neues sozialintegratives Angebot etabliert, das die Möglichkeit bietet, an Freizeitaktivitäten in verschiedenen Fremdsprachen teilzunehmen. Muttersprachlerinnen und Muttersprachler sind ebenso willkommen wie jene, die Sprachen lernen. Zu dem Programm zählt auch „Meet & Eat“ in der Zentralmensa am Holländischen Platz: Ausländische und deutsche Studierende begegnen einander zwanglos zum Mittagessen, um sich kennenzulernen, über das Studium auszutauschen oder Freizeitaktivitäten zu planen. Der internationale Tisch findet zweimal wöchentlich statt.

With “Sprachen Er-Leben”, the International Student Center has established a new offer that provides the opportunity to take part in leisure activities in various foreign languages. The program also includes “Meet & Eat” in the central cafeteria on Holländischer Platz: foreign and German students meet casually for lunch to get to know each other, talk about their studies or plan leisure activities. The international table takes place twice a week.





JANA ZAREMBA

„WIE ICH SELBST ERFAHREN HABE, IST GEMEINSAM VIELES EINFACHER“

„Kassel ist nach meinem Heimatland Moldawien der zweite Ort, an dem ich mich wirklich zu Hause fühle. Ich mag das üppige Grün und die Vielseitigkeit der Stadt, die Mischung aus Ruhe und lebendiger Umgebung. Auch für meine akademische Ausbildung kann ich mir keinen besseren Ort vorstellen. Der englischsprachige Masterstudiengang „Economic Behaviour and Governance“, der zum Zeitpunkt meiner Bewerbung einzigartig in Deutschland war, vermittelt aus meiner Sicht viele zukunftsrelevante Kompetenzen. Insbesondere die Kombination aus angewandter Forschung und einem Verständnis für das menschliche Verhalten im wirtschaftlichen Kontext finde ich spannend.

In einem anderen Land zu studieren, ist natürlich auch mit Herausforderungen verbunden. Wenn ich an meine erste Zeit in Kassel denke, waren das vor allem die Sprachbarriere und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Aufbau sozialer Kontakte. Die Unterstützung meiner Familie, die trotz der Entfernung immer für mich erreichbar war, war in dieser Zeit von unschätzbarem Wert. Inzwischen habe ich mich eingelebt, Freundschaften geschlossen und Kassel liebgewonnen. Außerdem möchte ich meine eigenen Erfahrungen gern weitergeben. Deshalb bin ich seit zwei Jahren als Studentische Hilfskraft im International Office tätig und unterstütze dort ausländische Studierende bei ihren ersten Schritten an der Universität Kassel.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine habe ich viele Studierende begleitet, die aus ihrer Heimat fliehen mussten – anfangs natürlich zunächst bei den grundlegenden Bedürfnissen wie der Vermittlung einer Unterkunft, bei Übersetzungen oder bei der Organisation von Sachspenden. Die Stärke und Entschlossenheit, mit der die Geflüchteten mit dieser schwierigen Situation umgegangen sind, haben mich sehr beeindruckt. Inzwischen haben sich die Anliegen verändert. Auch wenn das Erlernen der Sprache und die Finanzierung des Studiums noch immer zu den großen Hürden gehören, liegt der Fokus heute vor allem darauf, Bewerber auf das Studium vorzubereiten und ukrainische Studierende miteinander zu vernetzen. Denn wie ich selbst erfahren habe, ist gemeinsam vieles einfacher.

Dass ich für meine akademischen Leistungen und mein gesellschaftliches Engagement mit dem DAAD-Preis der Uni Kassel ausgezeichnet wurde, bedeutet mir sehr viel. Der Preis steht stellvertretend für so viele internationale Studierende, die sich für andere engagieren. Gleichzeitig ist die Auszeichnung für mich eine Ermutigung und Bestätigung dafür, dass ich in meinem Leben auf dem richtigen Weg bin.

Meine akademische Laufbahn würde ich gern in Deutschland fortsetzen. Ich glaube fest daran, dass Wissenschaft zu einer besseren Zukunft beitragen kann, und ein Teil davon zu sein, ist mein großer Wunsch. Auch hier empfinde ich die Arbeit in einem vielfältigen, internationalen Umfeld – insbesondere der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen aus der ganzen Welt – als Bereicherung.“



IN EIGENREGIE BAUPROZESSE BESCHLEUNIGEN

ACCELERATING CONSTRUCTION PROCESSES ON OUR OWN INITIATIVE

Nachdem das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) 2023 die Zuständigkeit für eigene Bauangelegenheiten bis zu einem Kostenvolumen von 10 Mio. Euro an die Universität Kassel übertragen hat, kann nun in Eigenregie gebaut werden. Damit wird die Universität Kassel künftig bei der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben besser die Bedarfe ihrer Nutzerinnen und Nutzer einbeziehen können. Zudem werden die deutlich verschlankten Planungsprozesse absehbar zu einer Verkürzung der Bauprojekte führen. Schon zuvor hatte die Universität einzelne Vorhaben in Eigenregie umsetzen dürfen, so die 2022 eingeweihte Ausstellungshalle der Kunsthochschule. Bei anderen großen Projekten wie dem Neubau der Naturwissenschaften oder dem Umbau der Produktionshalle auf dem Campus Nord bleibt der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) Bauherr.

Since the Hessian Ministry of Science and the Arts (HMWK) transferred responsibility for university construction matters up to a cost volume of €10 million to the University of Kassel in 2023, the university can now build autonomously. This will enable the University of Kassel to better incorporate the needs of its users when planning and implementing construction projects in the future. In addition, significantly slimmed-down planning processes will foreseeably lead to a shorter timeframe for construction projects. The university has already been able to implement individual projects on its own, such as the exhibition hall at the Art College, inaugurated in 2022. The Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) remains the client for other major projects such as the new natural sciences building or the conversion of the production hall on the North Campus.



With the inauguration of the exhibition hall on May 6, 2022, the semi-autonomous art academy has become even more independent. The building impresses with its efficiency and sustainability and is architecturally architectural aspects. The construction costs around 4,5 million euro. The building was designed by the Austrian firm Innauer Matt Architekten ZT GmbH.

NEUE AUSSTELLUNGSHALLE DER KUNSTHOCHSCHULE EINGEWIEHT UND AUSGEZEICHNET

Mit der feierlichen Einweihung der Ausstellungshalle am 6. Mai 2022 ist die teilautonome Kunsthochschule noch unabhängiger geworden. Der vom österreichischen Büro Innauer Matt Architekten ZT GmbH entworfene Bau besticht durch Effizienz und Nachhaltigkeit und überzeugt in architektonischer Hinsicht. Bauherrin war das Land Hessen, vertreten durch das HMWK in Abstimmung mit dem Ministerium der Finanzen. Gebaut wurde die Halle durch die Universität Kassel, Abteilung Bau, Technik und Liegenschaften, die das Vorhaben eigenständig umsetzte. Die Baukosten betrugen rund 4,5 Mio. Euro.

Die Ausstellungshalle wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Sie erhielt die Simon-Louis-du Ry-Plakette 2023 (Bund Deutscher Architektinnen und Architekten, BDA, Hessen), den Vorarlberger Holzbaupreis 2023, „Außer Landes“, die gewann beim Deutschen Bundeswettbewerb – Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen HolzbauPlus den 1. Platz Kategorie in der Kategorie „Neubau in Holz“ (2023) und den Deutschen Architekturpreis 2023.

PRODUKTIONSHALLE AUF CAMPUS NORD WIRD SANIERT UND UMGEBAUT

Der umfassende Umbau der ehemaligen Produktionshalle für den Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung (ASL) auf dem Campus Nord am Holländischen Platz wurde im Frühjahr 2022 in Angriff genommen. In der Produktionshalle werden attraktive Projektflächen für die Studierenden geschaffen. Die energetische Sanierung umfasst den Einbau neuer Fenster und eine Innendämmung. Die haustechnischen Anlagen werden saniert und die Wärmeversorgung wird auf Fernwärme umgestellt. Die Maßnahme wird vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) als Bauherr betreut. Die Gesamtbaukosten liegen voraussichtlich bei ca. 9.700.000 Euro. Das Gebäude soll 2025 an die Universität übergeben werden.

The extensive conversion of the former production hall for the Department of Architecture, Urban Planning, Landscape Planning (ASL) on the North Campus at Holländischer Platz was started in spring 2022. Attractive project areas for the students will be created in the production hall.



The competition launched in 2021 for the construction of the new institute building for the natural sciences has been decided. The design by Birk Heilmeyer & Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH was awarded 1st prize. The institute buildings on the Holländischer Platz campus are intended to provide scientists with improved research conditions. The construction of the first phase is scheduled to start in 2027. The budget is 137 million euro.

NEUBAU NATURWISSENSCHAFTEN: VERBESSERTE FORSCHUNGSBEDINGUNGEN

Der 2021 für den Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften gestartete Wettbewerb zum Neubau des Institutsgebäudes für die Naturwissenschaften wurde entschieden. Eine Ausstellung im Sommer 2022 im Campus Center präsentierte die Wettbewerbsbeiträge und das Siegermodell. Die projektierten Institutsgebäude auf dem Campus Holländischer Platz sollen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verbesserte Forschungsbedingungen ermöglichen. Ein neues Nanotechnologiezentrum (NTC) mit hochinstallierten Reinraumflächen ist geplant. Am Wettbewerbsverfahren beteiligten sich 17 ausgewählte Büros. Der Entwurf von Birk Heilmeyer & Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Der Baustart für den 1. Bauabschnitt ist für 2027 vorgesehen. Das Budget für die Baumaßnahme liegt bei 137 Mio. Euro und wird aus dem HEUREKA-Programm des Landes finanziert.

BAUINVESTITIONEN UND INSTANDSETZUNGEN			
	2021	2022	2023
LBIH / HEUREKA	3.336.636 €	5.584.183 €	5.263.886 €
HSP 2020	2.218.758 €	622.034 €	41.294 €
Bauinstandhaltung / -investitionen	10.529.693 €	10.997.504 €	15.128.425 €
QSL-finanzierte Baumaßnahmen	8.228 €	2.915 €	32.307 €
Gesamt	16.093.315 €	17.206.636 €	20.465.912 €

SANIERUNG DER BIBLIOTHEK AM STANDORT WILHELMSHÖHER ALLEE ABGESCHLOSSEN

In mehrmonatiger Sanierung wurde die Standortbibliothek Elektrotechnik und Informatik bei laufendem Betrieb umgestaltet. Bis zum Sommer 2022 wurden die Räumlichkeiten umstrukturiert, an aktuelle technische Standards angepasst und mit neuem Mobiliar ausgestattet. Umgesetzt werden zentrale Anforderungen an heutige Lernumgebungen, z.B. die klare Trennung der kommunikativen von den ruhigen Bereichen. Ein zusätzlicher Zeitschriftenraum wurde eingerichtet. Darüber hinaus ist die Standortbibliothek über die normalen Öffnungszeiten hinaus als Open Library nutzbar: Mit Registrierung erhält man Zugang unabhängig davon, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort sind oder nicht. Bauherrin war die Universität Kassel.

EINRICHTUNG EINES GREEN OFFICE

Hochschulen sollen eine Vorreiterrolle auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung einnehmen und Aspekte der Nachhaltigkeit auch im Hochschulbetrieb berücksichtigen. Um den Prozess voranzutreiben, hat die Universität am 6. Juli 2022 ein Green Office als zentrale Kontakt-, Organisations-, Vernetzungs- und Koordinierungsstelle mit fünf Projektstellen eingerichtet. Das Green Office bringt die nachhaltige Entwicklung betrieblicher Prozesse als abteilungs- und einrichtungsübergreifende Querschnittsaufgabe voran. Dabei stützt es seine Arbeiten auf Leitlinien zur nachhaltigen Entwicklung der Universität. Wesentliche Inhalte betreffen die Verbesserung der Umweltleistung sowie Lenkungsmaßnahmen, die dazu beitragen das inneruniversitäre Engagement im Sinne einer nachhaltigen Organisationskultur zu fördern. Darüber hinaus geht es um Erhöhung von Transparenz, verbesserte Kommunikation und die Ermöglichung zur Mitwirkung am Entwicklungsprozess. Das Green Office verfolgt einen partizipativen

Universities should play a pioneering role on the path to sustainable development and also take aspects of sustainability into account in university operations. To drive the process forward, the university set up a Green Office on 6 July 2022 as a central contact, organization, networking and coordination point. The main contents relate to improvement of environmental performance as well as steering measures that contribute to promoting commitment within the university in terms of a sustainable promote a sustainable organizational culture.



Ansatz, der auf das Engagement aller setzt. Interessierte Studierende und Mitarbeitende können sich durch viele Beteiligungsformate einbringen. Das Green Office sowie weitere sechs Projekte werden durch das HMWK im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets (2021 bis 2025) mit 1,75 Millionen Euro gefördert. Die Projekte sollen die betriebliche Nachhaltigkeitsentwicklung durch Maßnahmen zur Beeinflussung von Nutzungsverhalten, Konzepte und Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität und Logistik, Klimaanpassungsmaßnahmen zur nachhaltigen Freiflächenbewirtschaftung, ein Energetischer Masterplan zur CO₂-Neutralität sowie die energetische Optimierung im Anlagenbetrieb vorantreiben.

The University of Kassel has more autonomy in construction matters since 2023. A contract was signed between the university management and the HMWK. It is initially valid for ten years and covers university construction projects with estimated construction costs of up to 10 million euros.

The University of Kassel reduced its electricity consumption by 6 percent compared to previous years. Around 1,100 fewer tons of carbon dioxide were emitted in 2022 than before. Overall, the University of Kassel is on track with its electricity and heat consumption is on the right track: between 2019 and the end of 2023, electricity consumption fell by an average of 12 percent and climate-adjusted heat consumption by as much as 33 percent.

UNIVERSITÄT KASSEL DARF MEHR BAUPROJEKTE IN EIGENREGIE REALISIEREN

Die Universität Kassel hat seit 2023 mehr Autonomie in Bauangelegenheiten. Dazu wurde ein Vertrag zwischen der Hochschulleitung und dem HMWK unterzeichnet. Er ist zunächst zehn Jahre gültig und umfasst universitäre Bauvorhaben, deren Baukosten mit bis zu 10 Mio. Euro veranschlagt werden. Die Hochschule ist in diesen Fällen öffentlicher Bauherr. Nach fünf Jahren werden die in Eigenregie durchgeführten Baumaßnahmen durch das HMWK evaluiert. Bei positiver Evaluierung kann die Kostenobergrenze auf 15 Mio. Euro je Bauvorhaben aufgestockt werden. Spätestens nach zehn Jahren erfolgt eine weitere Evaluierung. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Hochschule einzelne Bauprojekte in Eigenregie umgesetzt, etwa die Ausstellungshalle der Kunsthochschule.

ENERGIEEINSPARUNG: GEMEINSAMES HANDELN FÜHRT ZUM ERFOLG

Aufgrund der geopolitischen Lage und der damit einhergehenden Kostenentwicklung im Jahr 2022 war die Reduzierung des Energieverbrauchs spätestens seit Sommer 2022 oberste Prämisse. Seit 1. September galt ein Runderlass, mit dem die Hessische Landesregierung anstrebte, die Energieverbräuche in öffentlichen Gebäuden im Vergleich zum Vorjahr mindestens 15 Prozent zu senken und fünf Prozent weniger Strom zu verbrauchen. Damit sollte eine drohende Gasnotlage verhindert und die durch die gestiegenen Energiepreise erwarteten Mehrkosten auf ein Minimum begrenzt werden. Der Universität Kassel gelang es, den Stromverbrauch um sechs Prozent gegenüber den Vorjahren zu reduzieren. Die Reduzierung des Wärmeverbrauchs fiel 2022 um 22 Prozent geringer aus und übertraf die Zielvorgabe um sieben Prozent. Erfreulicher Effekt der Einsparungen: 2022 wurden etwa 1.100 t Kohlendioxid weniger emittiert als vorher. Die Universität Kassel ist bei ihren Strom- und Wärmeverbräuchen insgesamt auf einem guten Weg: Zwischen 2019 und Ende 2023 reduzierte sich der Stromverbrauch durchschnittlich um 12 Prozent, der klimabereinigte Wärmeverbrauch sogar um 33 Prozent.

UNIVERSITÄT LEGT 4. NACHHALTIGKEITSBERICHT VOR

Ende 2023 hat die Universität Kassel den 4. Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Damit bekennt sich die Hochschule zur Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre, Betrieb und Organisation. Sie legt damit zum vierten Mal Rechenschaft darüber ab, wo sie beim Thema Nachhaltigkeit steht und welche ihrer Ziele sie in den vergangenen drei Jahren – von 2020 bis 2022 – erreicht hat oder welchen sie in sichtbaren Schritten nähergekommen ist. Der Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an Studierende, Forschende, Lehrende und weitere Mitglieder sowie an die Angehörigen der Universität Kassel und zugleich an Freunde, Förderer, Partner und die Politik.





DIRK SCHNURR

„ICH BIN ÜBERZEUGT DAVON, DASS MAN ALS UNIVERSITÄT INITIATIVE ZEIGEN MUSS. NUR SO KANN MAN ZU EINER LEBENSWERTEN ZUKUNFT BEITRAGEN.“

„Die erheblich gestiegenen Einheitspreise für Strom und Wärme sind auch für die Universität Kassel eine Herausforderung. Denn mit knapp 22.000 Studierenden, über 3.300 Mitarbeitenden und energieintensiven Forschungseinrichtungen ist unser Energieverbrauch mit dem einer Kleinstadt vergleichbar. Dass wir es im vergangenen Jahr dennoch geschafft haben, die Einsparvorgaben des Landes deutlich zu übertreffen, liegt vor allem an den zahlreichen Energiesparmaßnahmen, die wir bereits lange vor der Energiekrise auf den Weg gebracht haben, und an der guten Mitarbeit aller Hochschulangehörigen.

Seit sieben Jahren koordiniere ich als Energieeffizienzmanager die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an der Universität Kassel. Dabei kommt mir meine langjährige Erfahrung als Energiebeauftragter des Schwalm-Eder-Kreises zugute – denn viele zukunftsfähige Projekte, die in Kommunen bereits erfolgreich erprobt wurde, lassen sich auch auf Hochschulen übertragen. So ist zum Beispiel das Intracting-Modell ein wichtiger Beitrag für ein erfolgreiches Energieeffizienzmanagement. Die Universität Kassel hat dieses Instrument als eine der ersten Hochschulen in Deutschland eingeführt. Hierbei wurde sie durch eine Förderung des Landes Hessen unterstützt.

Das Konzept: Energieeffizienzmaßnahmen werden aus eingesparten Energiekosten vorheriger Projekte refinanziert. So können mit einem gleichbleibenden Budget immer neue Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt und der Klimaschutz vorangebracht werden. In Kassel waren das allein in den ersten sechs Jahren des Projekts fast 60 Maßnahmen. Unter anderem wurden neue Beleuchtungssysteme, Lüftungsanlagen und (mit Unterstützung der cdw-Stiftung) Photovoltaikanlagen installiert. Zudem haben wir verbindliche Leitlinien fürs Bauen, Sanieren und Betreiben erarbeitet, die kontinuierlich fortschrieben werden.

Neben Investitionen in effizientere Technik haben wir, in Abstimmung mit der Universitätsleitung, der Betriebstechnik und den Nutzenden, aber auch organisatorisch einiges verändert, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Zum Beispiel wurden Betriebszeiten von Einrichtungen eingeschränkt und die Nutzung von Seminarräumen an den Wochenenden neu organisiert. Kleine Umstellungen, die aber großes bewirkt haben: So konnten wir, als Summe aller Maßnahmen, den Stromverbrauch um etwa 12 Prozent und den Wärmeverbrauch sogar um mehr als 30 Prozent im Vergleich zu Vor-Pandemiezeiten reduzieren.

Die nächsten Projekte sind bereits geplant. Das Nahwärmenetz am Campus Holländischer Platz soll zum Beispiel grundlegend überarbeitet werden – über Gebäudegrenzen hinweg und hin zu einem eigenen Netzverbund. Ein weiteres Ziel ist es, den Anteil an erneuerbarer Energie in unserer Eigenversorgung zu erhöhen. Hier sind wir auf einem guten Weg. Ich bin überzeugt davon, dass man als Universität Initiative zeigen muss. Nur so kann man zu einer lebenswerten Zukunft beitragen.“



ZAHLREICHE PREISE FÜR KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER DER UNI KASSEL

NUMEROUS PRIZES FOR ARTISTS

Nach zwei Corona-Jahren startete das Kulturleben an der Universität Kassel wieder voll durch. Davon zeugen nicht nur die Grimm-Professuren, sondern auch die Rosenzweig-Professuren oder der traditionelle Rundgang an der Kunsthochschule. Corona bedeutete für Studierende aller Fachbereiche, aber nicht zuletzt auch für Künstlerinnen und Künstler einen tiefen Einschnitt. Umso erfreulicher, dass Absolventinnen und Absolventen der Kunsthochschule nach der Pandemie wieder mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen für ihr kreatives Schaffen bedacht wurden. Nach wie vor zeugt das von der hohen Qualität der künstlerischen Ausbildung, die nicht nur regional, sondern auch überregional Aufmerksamkeit und viel Anerkennung erfährt.

After two years of coronavirus, cultural life at the University of Kassel has taken off again.

This is evidenced not only by the Grimm Professorships, but also by the Rosenzweig Professorships and the traditional tour of the Art College. Corona meant a deep break for students of all Faculties, but not least for artists. It is therefore all the more gratifying that graduates of the Art College have once again received numerous prizes and awards for their creative work after the pandemic. This continues to testify to the high quality of artistic training, which attracts attention and recognition not only regionally but also nationally.

The film director and writer Doris Dörrie was Grimm Professor of Poetics at the University of Kassel in 2022. Dörrie is an important author and one of the best-known German film directors.

Feridun Zaimoglu was Grimm Professor of Poetics in 2023. The author and artist has published over a dozen novels in various genres. He is considered to be extremely productive and experiments in many different linguistic ways.

GRIMM-POETIKPROFESSUR: DORIS DÖRRIE UND FERIDUN ZAIMOGLU

Die Regisseurin und Schriftstellerin Doris Dörrie war 2022 Grimm-Poetikprofessorin der Universität Kassel. Aufgrund der Pandemie musste ihre Professur um ein Jahr verschoben werden. Mit Dörrie konnte nicht nur eine bedeutende Autorin, sondern die wohl bekannteste deutsche Filmregisseurin der Gegenwart für die Grimm-Poetikprofessur gewonnen werden. 2023 bekleidete dann Feridun Zaimoglu die Grimm-Poetikprofessur. Der überaus produktive und sprachlich vielfältig experimentierende Autor und Künstler hat gut ein Dutzend Romane unterschiedlicher Genres veröffentlicht. Dörrie und Zaimoglu hielten jeweils eine öffentliche Poetik-Vorlesung, gaben ein Poetik-Seminar für Studierende und eine öffentliche Lesung aus ihren Werken.



ZWEI ROSENZWEIG-PROFESSUREN 2023

Die Universität Kassel vergab 2023 die Franz-Rosenzweig-Gastprofessur an den Philosophen und Rosenzweig-Forscher Dr. Ynon Wygoda (geb. 1977). Seine Schwerpunkte liegen auf Moderne jüdische Philosophie und Rosenzweig-Rezeption. Seine öffentliche Antrittsvorlesung 9. Mai 2023 hatte das Thema: „Spricht die Torah noch Deutsch? Nechama Leibowitz, Martin Buber und die Bedeutung der Bibel im Land Israel“. Darüber hinaus hielt er zwei Seminare für Studierende aller Fachbereiche. Außerhalb des Turnus wurde die Rosenzweig-Professur zudem im Wintersemester 2023 mit Prof. Dr. Luca Bertolino aus Turin besetzt. Im Rahmen einer Vorlesung zu „Rosenzweigs ‚neuem Denken‘“ und eines Seminars zu dessen Hauptwerk „Der Stern der Erlösung“ diskutierte Bertolino mit Studierenden und weiteren Interessierten.



ROSENZWEIG-NACHLASS ONLINE

Nahezu 700 Dokumente aus dem Kasseler Teilnachlass Franz Rosenzweigs (1886–1929) sind seit Sommer 2023 über das digitale Repositorium der Universitätsbibliothek Kassel ORKA öffentlich. Damit sind die Originalobjekte des 2006 von der Bibliothek erworbenen Bestandes erstmals vollständig digital und unter der freien Lizenz public domain mark 1.0 auf ORKA zugänglich. Der internationalen Rosenzweig-Forschung und allen Interessierten bietet die Universitätsbibliothek Kassel damit einen zeitgemäßen und umfassenden Zugang zu diesem wichtigen historischen Forschungsmaterial.

Almost 700 documents from Franz Rosenzweig's (1886–1929) partial estate in Kassel have been available to the public since summer 2023 via the digital repository of the Kassel University Library ORKA public. This means that the original objects of the collection acquired by the library in 2006 are completely digital and under the free license public domain mark 1.0 accessible on ORKA.

VERGANGENHEIT FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN: UNIVERSITÄTSARCHIV MIT NEUER LEITUNG

Preserving and documenting the history of the University of Kassel is the task of the University Archive, which was founded in 2021. Since 1 May 2023, Dr Peter Wegenschimmel has headed the archive, which is organizationally assigned to the University Library.



Die Sicherung und Dokumentation der Geschichte der Universität Kassel ist Aufgabe des 2021 begründeten Universitätsarchivs. Seit 1. Mai 2023 leitet Dr. Peter Wegenschimmel das Archiv, das organisatorisch der Universitätsbibliothek zugeordnet ist. Grundstock des Bestands bilden die Gründungsakten der Gesamthochschule. Es sind neue Strukturen zu etablieren und Entscheidungen insbesondere in Bezug auf die Entwicklung hin zu

einem digitalen Archiv zu treffen. Weiterer Schwerpunkt sind regionale und überregionale Kooperation, etwa im Verbundprojekt Digitales Archiv der Hochschulen in Hessen (DAHH).

NEUE ABSCHLUSSFÖRDERUNG DER KUNSTHOCHSCHULE KASSEL

Die Kunsthochschule Kassel vergab im Januar 2022 mit der Hessen Abschluss Förderung (HAB) erstmals Abschlussstipendien für Studierende in den Bereichen Visuelle Kommunikation, Bildende Kunst und der Graduiertenschule Bewegtbild. Im Wintersemester 2021/22 waren 13 Projekte von 15 Studierenden mit jeweils 2.500 bis 10.000 Euro gefördert worden. Das HMWK vergibt die Gelder an Hochschulen aus dem Netzwerk der hessischen Film- und Medienakademie hfMA, an die Kunsthochschule Kassel, die Hochschule für Gestaltung Offenbach, die Hochschule Darmstadt und an die Hochschule RheinMain. Am 13. Januar 2022 präsentieren die Studierenden aller vier Hochschulen ihre Projekte der Jury.

RURU-HAUS DER DOCUMENTA VON KUNSTHOCHSCHUL-ABSOLVENTEN GESTALTET

Saskia Drebes und Nils Oertel, Produktdesign-Absolventen der Kunsthochschule Kassel, konzipierten die Innengestaltung des Ruru-Hauses in der Kasseler Innenstadt. Es war zentraler Versammlungsort der documenta fifteen 2022 mit einem Welcome Center, einem Café, zwei Buchläden und Ticketverkauf. Drebes und Oertel gestalteten auch die Inneneinrichtung des UNI:Lokals in der Wilhelmsstraße.

ROTOPOL GEWINNT ZWEIMAL DEUTSCHEN VERLAGSPREIS

Der Kasseler Rotopol-Verlag wurde von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien, mit dem Deutschen Verlagspreis 2022 und 2023 ausgezeichnet. Gründerin Rita Fürstenau ist Absolventin der Kunsthochschule Kassel. Im Verlag Rotopol erscheinen u. a. die Ausgaben des „Triebwerk“, in denen sich jährlich Studierende und Absolventen der Klasse Comic und Illustration mit ihren Arbeiten vorstellen.

BESTE COMICS

Beim 20. Internationalen Comic-Salon in Erlangen 2022 wurden „Work-Life-Balance“ von Aisha Franz als „Bester deutscher Comic“ und „Pfostenloch“ von Daniela Heller als „Bestes deutschsprachiges Comic-Debüt“ ausgezeichnet. Beide sind Alumna der Kunsthochschule Kassel.

KUNSTPREIS DER DR. WOLFGANG ZIPPEL-STIFTUNG 2022 UND 2023

Folgende Preisträger wurden durch den Magistrat der Stadt Kassel auf Vorschlag des Stiftungsrats ausgezeichnet. Hilke Heithecker, Absolventin der Kunsthochschule Kassel (2022, Bereich Bildende Kunst), Robin-Vanessa Damm, Absolventin des Instituts für Musik der Universität Kassel (2022, Bereich Musik), Malin Kuht Absolventin der Kunsthochschule (2023, Bereich Bildende Kunst), Cat Wywod, Absolvent der Kunsthochschule (2023, Bereich Intermediale Kunst). Das Preisgeld beträgt jeweils 5.000 Euro:

PREISE AUF DEM RUNDGANG

2022 teilten sich das Preisgeld von 2.500 Euro der SV Sparkassenversicherung Holding AG die Klasse Games (1500 Euro) und Julie Matthées mit ihrem Film „Ein erwachsener Fötus liebt dich“ (1.000 Euro). Den Birgitt Bolsmann Preis (1.100 Euro) erhielt 2022 Annagenia Jacob für „Wearing my burnout as a badge of honour“. Den Preis der Mitarbeitenden der Kunsthochschule Kassel (800 Euro) bekam Manuel Betz (Arbeitstitel: „Christian“). 2023 ging das Preisgeld von 2.500 Euro der SV Sparkassen-Versicherung Holding AG ging an Vreneli Harborth (Neue Medien). Den Birgitt-Bolsmann-Preis (1.100 Euro) erhielt Colo Kraft (Illustration und Comic). Mit dem Preis der Mitarbeitenden der Kunsthochschule Kassel (800 Euro) wurde Sander Bartel (Bildende Kunst) gewürdigt.

EXAMENSPREIS 2022 UND 2023

Im Rahmen der EXAMEN 2022 wurden Rike Suhr und Sebastian Gneiting mit dem Förderpreis der cdw Stiftung gGmbH ausgezeichnet. Pascalina Krummenauer und Niels Walter sind die Preisträger 2023. Das Preisgeld beträgt je 4.000 Euro.

Rike Suhr and Sebastian Gneiting received the cdw Stiftung gGmbH sponsorship award at EXAMEN 2022. Pascalina Krummenauer and Niels Walter are the 2023 prize winners. The prize money amounts to € 4,000 euros each.

FÖRDERPREIS ZUR AUSSTELLUNGSENTWICKLUNG

Das documenta forum Kassel e.V. vergibt seit 2023 einen Förderpreis zur Ausstellungsentwicklung und -realisierung in der neuen Ausstellungshalle der Kunsthochschule Kassel. Das Preisgeld beträgt 3.000 Euro und wird geteilt. Das Projekt der Klasse Mehrdimensionale Strategien (Prof. Cecilia Vallejos, Prof. Matthijs de Bruijne) erhielt 1.500 Euro für die Ausstellung „Dazugehören und andere Träumereien“. Weitere 1.500 Euro gingen an das Kooperationsprojekt der Klassen von Prof. Andrea Büttner und Prof. Mounira Al Solh.



DEUTSCHER KURZFILMPREIS

Mo Harawe, Student der Kunsthochschule Kassel (Film und bewegtes Bild), gewann 2023 den Deutschen Kurzfilmpreis. Er erhielt für „Will My Parents Come To See Me“ eine „Goldene Lola“ in der Kategorie „Spielfilme mit mehr als 10 Minuten bis 30 Minuten Laufzeit“. Teilnahmeberechtigt sind Kurzfilme, die von Verbänden des deutschen Films, Filmhochschulen oder von der Jury vorgeschlagen werden. Der Deutsche Kurzfilmpreis wird seit 1956 im Auftrag der Bundesregierung für herausragende Kurzfilme verliehen und ist mit 30.000 Euro dotiert. Der Preis ist vor allem für junge Filmemacherinnen und Filmemacher eine wichtige Auszeichnung.

Mo Harawe, a student at the Kunsthochschule Kassel (film and moving image), won the German Short Film Award in 2023. He received a "Golden Lola" for his film "Will My Parents Come To See Me" in the category "Feature films with a running time of more than 10 minutes to 30 minutes". The German Short Film Prize has been awarded since 1956 on behalf of the German outstanding short films and is endowed with 30,000 euros. The prize is an important award, especially for young filmmakers.



KASSELER DOKFEST: GRADUIERTENSCHULE FÜR BEWEGTBILD ERHÄLT EHRENPREIS

Die Graduiertenschule für Bewegtbild: Analoge Realitäten, Digitale Materialitäten (GBB) an der Kunsthochschule Kassel wurde im Rahmen des 39. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes 2022 mit dem von der Hübner GmbH & Co. KG gestifteten Ehrenpreis in Höhe von 3000 Euro ausgezeichnet.

The animated film „Huge Chpice“ by Oleksandra Krasavtseva (Kunsthochschule Kassel) was awarded the 13th SHORT TIGER 2023 from German Films. The award honors the best short films for the cinema by the joint short film initiative FFA and German Films. The prize money in the amount of € 5,000 is earmarked for new projects and includes a contract with a short film with a short film distributor.

SHORT TIGER 2023

Der Animationsfilm „Huge Chpice“ von Oleksandra Krasavtseva (Kunsthochschule Kassel) wurde mit dem zum 13. Mal vergebenen SHORT TIGER 2023 von German Films ausgezeichnet. Ausgezeichnet werden die besten Kurzfilme für das Kino von der gemeinsamen Kurzfilminitiative FFA und German Films. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro ist zweckgebunden für neue Projekte und beinhaltet einen Vertrag mit einem Kurzfilmverleih.



DESIGNPREIS DER STADT MÜNCHEN

Ayzit Bostan, Professorin für Design textiler Produkte an der Kunsthochschule Kassel, erhielt 2023 den mit 10.000 dotierten Designpreis der Stadt München für ihr herausragendes Schaffen. Es handelt sich um die höchste städtische Auszeichnung im Bereich der Angewandten Kunst.

OTILIE-ROEDERSTEIN-STIPENDIUM 2023

Eins von zwei Nachwuchsstipendien im Bereich Bildende Kunst erhält Anna Bergold für ihr Projekt „Das Land der weißen Berge/ Hidden Agenda“, in dem sie eine Salzhalde des Kalibergbaus in Osthessen porträtiert. Bergold studiert an der Kunsthochschule Kassel Intermediale Fotografie und zeitbasierte Medien im künstlerischen Feld. Die Otilie-Roederstein-Stipendien sind jeweils mit 20.000 Euro dotiert, hinzu kommen bis zu 20.000 Euro Projektmittel für die Umsetzung des Vorhabens.



OLEKSANDRA KRASAVTSEVA

„ANIMATION IST EIN KOMMUNIKATIONSMITTEL, MIT DEM ICH MENSCHEN ERREICHEN KANN“

„Animationsfilm ist eine komplexe künstlerische Ausdrucksform: Man hat die Möglichkeit, kreativ zu arbeiten und dabei Geschichten auf ungewöhnliche Weise zu erzählen. Man kann Welten und Wesen erschaffen, die nicht existieren. Vor allem aber ist Animation ein Kommunikationsmittel, mit dem ich Menschen erreichen kann. Dass mein Kurzfilm ‚Huge Choice‘ mit dem Short Tiger Award von FFA und German Films ausgezeichnet wurde, hat mich überrascht. Gleichzeitig freue ich mich, dass dem Publikum meine Arbeit gefällt.

Vor meinem Studium an der Kunsthochschule Kassel habe ich meinen Abschluss in Architektur an der Academy of Arts in Kiew gemacht. Natürlich gibt es Parallelen zwischen beiden Gebieten, aber ich genieße vor allem das freie Arbeiten, das mir der Bereich Animation ermöglicht. Tatsächlich gibt es wohl kaum eine künstlerische Ausdrucksform, bei der man so viele verschiedene Disziplinen - von Grafikdesign über Freie Kunst bis zum Gamedesign - einbringen kann.

Die Idee für meinen Kurzfilm ‚Huge Choice‘ entstand mitten im Corona-Lockdown. Zu Hause zu sein und nicht frei bestimmen zu können, wohin man gehen kann, hat mich an das Gedicht ‚Don’t Leave Your Room‘ von Joseph Brodsky erinnert - ein Autor, der wegen seiner provokanten, systemkritischen Texte inhaftiert und schließlich sogar aus der Sowjetunion ausgewiesen wurde. Mein Film erzählt von einer paradoxen Situation: Die Hauptfigur hat auf den ersten Blick die Wahl zwischen verschiedenen Räumen, die ganz unterschiedlich eingerichtet und doch alle Teil einer großen Torte sind. Doch was ist mit all den Gefahren, die außerhalb des vertrauten Ortes lauern? Ist es dann nicht besser, im eigenen Raum zu bleiben?

Meinen Film auf einer großen Leinwand zu sehen, war zunächst ungewohnt. Und auch jetzt kann ich noch immer kaum glauben, dass so viele Menschen meine Arbeit sehen, die ich quasi ohne Budget und nur mit Unterstützung eines Musikers realisiert habe. Unter anderem wurde ‚Huge Choice‘ auf verschiedenen internationalen Festivals gezeigt, zudem kann man das Werk derzeit über den Hamburger Kurzfilmverleih ausleihen.

Der Short Tiger Award ist auch mit einem zweckgebundenen Preisgeld verbunden, das in mein nächstes Projekt fließen wird: Mit meinem Abschlussfilm an der Kunsthochschule, den ich voraussichtlich bis zum Ende des Sommersemesters fertigstellen werde, möchte ich das Thema Zugehörigkeit aufgreifen. Dabei geht es mir nicht nur um die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Kulturkreis, sondern auch um das Gefühl des Andersseins generell.“



BEI VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND WISSENSCHAFT GUT AUFGESTELLT

WELL POSITIONED TO RECONCILE FAMILY AND ACADEMIA

Die Universität Kassel setzt sich für Gleichstellung aller Geschlechter, Diversität und Toleranz ein. Sie verurteilt Diskriminierung, sexualisierte Gewalt, Rassismus und extremistische Positionen. Sie verteidigt die Werte des Humanismus und der Aufklärung und vertritt sie offensiv nach innen und außen. In diesen Kontext gehört nicht zuletzt das besonders erfreuliche wiederholt gute Abschneiden im bundesweiten Ranking zur Gleichstellung der Geschlechter. Dazu tragen auch Maßnahmen zur Stärkung der Familienfreundlichkeit, die die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie gezielt fördern. Klar ist: Gute Wissenschaft kann nur in einem guten Klima gelingen, wenn sie Perspektiven zur Flexibilisierung aufzeigt und so die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich motiviert.

The University of Kassel is committed to gender equality, diversity and tolerance. It condemns discrimination, sexualized violence, racism and extremist positions. It defends the values of humanism and enlightenment and represents them proactively both internally and externally. In this context, it is particularly pleasing that the university has repeatedly performed well in the nationwide ranking for gender equality. Measures to strengthen family friendliness, which specifically promote the compatibility of science and family, also contribute to this. One thing is clear: good science can only succeed in a good climate if it offers prospects for flexibility and thus additionally motivates employees.

In a nationwide comparison, the University of Kassel is far ahead in the area of equality between women and men. This is the result of the university ranking of the Competence Center for Women in Science and and Research (CEWS) according to gender equality aspects in 2023. The University of Kassel is in the top group four times and in the middle group twice. The proportion of women in professorships increased from 29,6 percent (2016) to 32,7 percent (2021).

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER: BEI DEN PROFESSUREN WEIT VORN

Die Universität Kassel liegt im bundesweiten Vergleich im Bereich Gleichstellung von Frauen und Männern weit vorn. Das geht aus dem Hochschulranking des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) nach Gleichstellungsaspekten 2023 hervor. Die Universität Kassel befindet sich vier Mal in der Spitzen- und zwei Mal in der Mittelgruppe. Bundesweit waren nur drei Universitäten besser. Das Ranking macht die Entwicklungen der Hochschulen im Bereich der Gleichstellung mit Hilfe quantitativer Indikatoren sichtbar. Verbessert hat sich die Universität Kassel in der zeitlichen Entwicklung im Bereich der Professuren: So konnte der Frauenanteil bei den Professuren von 29,6 Prozent (2016) auf 32,7 Prozent (2021) weiter gesteigert werden. Neben dieser Steigerung schneidet die Hochschule besonders gut in den Bereichen Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion, Professuren und Steigerung des Frauenanteils am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber 2016 ab. Das Ranking 2023 beruht auf Angaben für das Jahr 2021. Eingeflossen sind die Daten von 264 Hochschulen.

	FRAUENANTEIL				
Universität Kassel	2019	2020	2021	2022	2023
Professuren	31,8%	32,1%	32,2%	32,2%	33,0%
Wissenschaftliches / künstlerisches Personal	43,0%	43,4%	44,6%	46,0%	46,5%
Studierende	49,2%	49,8%	50,0%	50,5%	50,9%
Bundesdurchschnitt*	2019	2020	2021	2022	2023
Professuren	25,6%	26,3%	27,2%	28,0%	
Wissenschaftliches / künstlerisches Personal	40,2%	40,7%	41,4%	42,1%	
Studierende	49,3%	49,9%	50,2%	50,5%	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zahlen 2023 noch nicht verfügbar

UNIVERSITÄRER SALON

Angelehnt an die Salons des 18. und 19. Jahrhunderts lud die Hochschulleitung am 11. Oktober 2023 in den Renthof ein. In der Abendveranstaltung „Salon – die kommende Universität“ diskutierten Wissenschaftler, Professorinnen, Mitarbeitende und Studierende in entspannter Atmosphäre, welche Bedeutung die pandemiebedingten Veränderungen für eine moderne und zukunftsfähige Universität Kassel haben. Dabei skizzieren Rednerinnen und Redner verschiedener Fachbereiche aus unterschiedlichen Perspektiven das Spannungsfeld, in dem sich die Universität befindet und in welche Richtung sich die Universität weiterentwickeln könnte.



ORGANISATIONSKLIMA 2.0: ERFOLGREICHE WERKSTATTGESPRÄCHE

Drei Werkstattgespräche, ein Format das bereits 2021 im Rahmen der Mitarbeiterbefragung erprobt wurde, dienten im Sommersemester 2022 dem informellen Austausch der Mitarbeitenden und Studierenden der Universität Kassel. Ziel war, miteinander ins Gespräch zu kommen, Argumente austauschen und das eigene Blickfeld zu erweitern. Die Werkstattgespräche fanden zu drei Themenbereichen statt: „Arbeiten nach Corona“ (28. April), „Engagement in der Selbstverwaltung nach Corona“ (31. Mai) und „Studieren nach Corona“ (30. Juni)

DIVERSITY ALS TRANSFORMATIONSPROZESS IN DER UNIVERSITÄT

Im Berichtszeitraum wurde im Bereich Governance die Verzahnung von Gleichstellung und Diversität vorangetrieben, um unterschiedliche Dimensionen von Vielfalt und ihre Verschränkungen miteinander strategisch stärker in den Blick zu nehmen. Wichtig war die Einrichtung einer Anlaufstelle für Antidiskriminierung, die in der Stabsstelle Gleichstellung angesiedelt ist und niedrigschwellig Beratungs- und Vernetzungsarbeit leistet. Anlässlich des bundesweiten Diversity-Tages fanden am 22. Mai 2023 zudem Veranstaltungen unter dem Slogan „Bausteine für Antidiskriminierungsarbeit“ statt, wo verschiedene Aspekte von Diskriminierung thematisiert wurden.



NACHHALTIG VERANKERT: DIVERSITY WEEK

Gefördert durch den Sonderfonds „Strukturelle Chancengleichheit“ fand im November 2023 die Diversity Week im Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften mit Veranstaltungen zum Austausch über Geschlechtergerechtigkeit, Ableismus und Rassismus statt. Das Programm machte bestehende Angebote sichtbar, vernetzte Fachperspektiven und reflektierte die bestehenden Handlungsbedarfe. Der Fachbereich leistet einen wichtigen Beitrag zur Verankerung des Themas Gleichstellung und trägt zum diversitätsorientierten und geschlechtergerechten Kulturwandel bei.

KAMPAGNE ZUM SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNGEN UND GEWALT

Unter dem Motto „DAS SCHWEIGEN stoppen!“ initiierte die Universität Kassel eine Kampagne zum Schutz vor sexualisierter Diskriminierung und Gewalt. Sie startete 2022 am „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ und hatte das Ziel, alle Mitglieder und Angehörigen der Universität für das Thema zu sensibilisieren und über Beratungs- und Hilfsangebote zu informieren. Die Universitätsleitung möchte mit der Kampagne das Sprechen über sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ermöglichen, für das Thema sensibilisieren, Präventions- und Aufklärungsarbeit leisten und Hilfe bei Übergriffen bieten.

The University of Kassel initiated a campaign for protection against sexualized discrimination and violence under the motto “STOP THE SILENCE!” It was launched in 2022 on the “International Day for the Elimination of Violence against Women”. The aim was to raise awareness of the issue among all members and affiliates of the university and to provide information about counseling and support services.



In order to improve the conditions for reconciling family and academia, the university has set up a mobility fund for academics with family responsibilities. This can be used to subsidize conference visits, professional trips, research stays abroad and much more.

UNTERSTÜTZUNGSFONDS FÜR LEHRENDE UND FORSCHENDE MIT FAMILIENAUFGABEN EINGERICHTET

Um die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft zu verbessern, hat die Universität einen Mobilitätsfonds für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Familienaufgaben eingerichtet. Daraus können Tagungsbesuche, berufliche Reisen, Auslandsforschungsaufenthalte und vieles mehr bezuschusst werden.

Das Studium flexibel gestalten zu können, kommt nicht nur dem Bedarf von Studierenden mit Familienaufgaben sehr entgegen, auch Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder solche, die parallel zum Studium einer Erwerbsarbeit nachgehen, profitieren davon. Eine flexible Gestaltung des Studiums erfordert aber auch von den Lehrenden mehr Flexibilität und die Entwicklung von neuen Lehrangeboten. Für Lehrende mit Familienverantwortung kann dies eine Herausforderung darstellen. Für sie wurde 2023 der Fonds für Lehrende mit Familienaufgaben eingerichtet, der finanzielle Mittel für die Vorbereitung und Durchführung flexibler Lehrangebote bereitstellt.

„OFFEN FÜR VIELFALT“ – UNIVERSITÄT KASSEL KOOPERIERT

Zum Start des Wintersemesters 2023 trat die Universität Kassel der Demokratie-Initiative „Offen für Vielfalt“ als offizieller Kooperationspartner bei. Damit unterstützt die Universität die Initiative und macht auf dem Campus einmal mehr deutlich, dass dort für Diskriminierung kein Platz ist. „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ ist ein regionaler Zusammenschluss von Organisationen, Vereinen und Unternehmen, die sich in Kassel und Nordhessen für Vielfalt in all ihren Dimensionen sowie gegen jegliche Ausgrenzung von Menschen in der Gesellschaft und Arbeitswelt einsetzen.

#OFFENFÜERVIELFALT

OFFEN
FÜR
VIELFALT



MANUELA ROBRECHT UND BARBARA TEPPE-REST

„WENN WIR EINEN BLICK IN DIE ZUKUNFT WERFEN,
WIRD DIE DIGITALISIERUNG AUCH IN UNSERER ABTEILUNG
WEITER VORANSCHREITEN. PERSONALAKTEN WERDEN
BEISPIELSWEISE NUR NOCH IN DIGITALER FORM EXISTIEREN.“

„Mit mehr als 3200 Beschäftigten, 1500 studentischen Hilfskräften und 50 Auszubildenden gleicht die Uni Kassel einem Großunternehmen. In der Abteilung Personal und Organisation begleiten wir jeden dieser Beschäftigten buchstäblich vom ersten bis zum letzten Tag - von der Bewerbung über die individuelle Karriereplanung bis zum Ausscheiden - persönlich und professionell.

Die Vielfalt aus Professorinnen und Professoren, wissenschaftlich-künstlerischem sowie administrativ-technischem Personal, darunter auch internationale Kolleginnen und Kollegen macht unsere Arbeit besonders abwechslungsreich: Unter anderem steuern wir den gesamten Einstellungsprozess, lösen Konflikte innerhalb des Arbeitsverhältnisses und kümmern uns um das Thema Gesundheitsförderung. Denn um das Wohlbefinden zu steigern, bietet die Uni eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten an. Beschäftigte können am Hochschulsport oder Seminaren zu Gesundheitsthemen teilnehmen. Bei einigen Angeboten arbeiten wir eng mit Krankenkassen zusammen.

Innovative Ideen sind in unserem Team gefragt: Im Bereich Recruiting verlassen wir uns nämlich längst nicht mehr auf die klassische Stellenanzeige, sondern gehen aktiv auf potenzielle Bewerber zu. Um die Zielgruppe zu erreichen nutzen wir auch Social-Media-Kanäle.

Das ist nicht das einzige Beispiel für den Wandel, den der Arbeitsalltag im Bereich Personal und Organisation in den vergangenen Jahrzehnten vollzogen hat. Digitalisierung prägt unseren Alltag: Bewerbungen werden heute digital eingereicht und Personalangelegenheiten größtenteils per Mail geklärt, Kollegen an verschiedenen Standorten können auf dieselben digitalen Daten zugreifen. Das spart Papier und vor allem Zeit. Ein Gewinn ist sicher auch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, die inzwischen von etwa einem Drittel der Beschäftigten, überwiegend im wissenschaftlichen Bereich, genutzt wird.

Wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen, wird die Digitalisierung auch in unserer Abteilung weiter voranschreiten. Personalakten werden beispielsweise nur noch in digitaler Form existieren. Wir sind stolz darauf, Teil dieser Veränderungen zu sein und den Alltag für uns und das gesamte Universitätspersonal kontinuierlich zu verbessern.“

RUHESTAND (AUSWAHL)



PROF. DR. HEINZ BUDE

Von 2000 bis 2023 bekleidete Prof. Dr. Heinz Bude den Lehrstuhl für Makrosoziologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel inne. Seine Arbeitsschwerpunkte waren und sind Generations-, Exklusions- und Unternehmerforschung sowie die documenta. Er wurde 2020 zum Gründungsdirektor des documenta Instituts ernannt, das in Kooperation zwischen dem Land Hessen, der Stadt Kassel, der documenta und Museum Fridericianum gGmbH sowie der Universität Kassel mit der Kunsthochschule entsteht. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, in deren Vorstand er 2004 gewählt wurde und deren 33. Kongress mit dem Titel „Die Natur der Gesellschaft“ er im Oktober 2006 in Kassel mitorganisierte. Bude, 1954 in Wuppertal geboren, studierte Soziologie und Psychologie an der Universität Tübingen und an der Freien Universität Berlin. 1986 promovierte er zum Dr. phil mit einer Dissertation zur Wirkungsgeschichte der Flakhelfer-Generation. Ab 1992 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung wo er bis 2014 den Arbeitsbereich „Die Gesellschaft der Bundesrepublik“ leitete. Im Mai 2023 hielt Prof. Dr. Bude in Kassel seine Abschiedsvorlesung.



PROF. HENDRIK DORGATHEN

Hendrik Dorgathen war von 2003 bis 2023 Professor für Illustration und Comic an der Kunsthochschule Kassel. Dorgathen studierte nach dem Abitur in Duisburg Kunstpädagogik und Evangelische Theologie, bevor er 1983 an die Gesamthochschule Essen für ein Studium des Kommunikationsdesigns wechselte. Als Illustrator war er für Magazine und Zeitschriften im In- und Ausland tätig und er schuf Animationsfilme, etwa für die Expo 2000 oder das Smithsonian Institute in Washington. Mit seiner Tätigkeit an der Kunsthochschule hat Dorgathen etwas geformt, das weit über die Stadt Kassel hinaus wahrgenommen wird, national und international wirkt und nicht nur in der Comic- und Illustratoren-Szene höchstes Ansehen genießt. Nicht nur er selbst, auch Studierende seiner Klasse wurden wiederholt mit renommierten Preisen wie dem Max-und-Moritz-Preis oder dem Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung ausgezeichnet. Bekannt für seine herausragend gestalteten Bücher ist der 2007 in Kassel von Absolventen der Illustrationsklasse in Kassel gegründete Verlag Rotopol, der mehrfach mit dem Deutschen Verlagspreis ausgezeichnet wurde.



PROF. DR. ALEXANDER ROßNAGEL

Prof. Dr. Alexander Roßnagel war von 1993 bis 2019 Leiter des Fachgebiets Öffentliches Recht am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel mit Schwerpunkt Recht der Technik und des Umweltschutzes. Er war geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Klimaschutz und Klimaanpassung (CliMA) und Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Von 2003 bis 2011 war er einer der beiden Vizepräsidenten der Universität Kassel, verantwortlich für den Bereich Lehre. Bis 2023 war er Beauftragter des Präsidiums für ökologische Nachhaltigkeit. In dieser Funktion hat er den seither vier Mal erschienen Nachhaltigkeitsbericht der Universität Kassel maßgeblich inhaltlich entwickelt und in seiner Form etabliert. Roßnagel ist 2023 aus der Universität Kassel ausgeschieden. Seit März 2021 ist er der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit.



PROF. DR. CHRISTOPH SCHERRER

Der Volkswirt und Politologe Prof. Dr. Christoph Scherrer war von 2000 bis zu seiner Emeritierung am 1. Oktober 2022 Professor für Globalisierung und Politik an der Universität Kassel und seit 2016 Adjunct Professor an The Rutgers University - New Brunswick Graduate School. Er promovierte mit einer Arbeit über die US-Auto- und Stahlindustrie und habilitierte zur Durchsetzung liberaler Außenwirtschaftspolitik in den USA. Er lehrte am J. F. Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin und an der Rutgers University in Newark und erhielt ein J. F. Kennedy-Memorial Fellowship an der Harvard University. Er leitete die beiden englischsprachigen Masterprogramme (MA Global Political Economy und MA Labour Policies and Governance) in der Fachgruppe Politikwissenschaft. Er war Sprecher des für Exzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit vom DAAD prämierten International Center for Development and Decent Work (ICDD), Mitglied des Steering Committee der Global Labour University, die auf vier Kontinenten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter auf Masterniveau politikwissenschaftlich und ökonomisch ausbildet. Prof. Dr. Scherrer war Preisträger „Exzellenz in der Lehre“ des Landes Hessen 2007. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Internationalen Politischen Ökonomie, insbesondere die Steuerung des Weltmarkts im Sinne sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.

MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS



**PROF. DR.
UTE CLEMENT**
PRÄSIDENTIN



**PROF. DR.
SONJA BUCKEL**
VIZEPRÄSIDENTIN



**PROF. DR.
MICHAEL WACHENDORF**
VIZEPRÄSIDENT

MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS

– **PROF. DR. CLAUDIA ECKERT**
(VORSITZENDE)

Leiterin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC, München, sowie Leiterin des Lehrstuhls für IT-Sicherheit in der Fakultät für Informatik der TU München

– **DR. ANNETTE BELLER**
(STELLVERTRETENDE VORSITZENDE)
Vorstandsmitglied der B. Braun SE

– **PROF. DR. GUNILLA BUDDE**

Professorin für Deutsche und Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

– **PROF. DR. REGINA EGETENMEYER**
Professorin für Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Universität Würzburg



**PROF. DR.
RENÉ MATZDORF**
VIZEPRÄSIDENT



**DR.
OLIVER FROMM**
KANZLER

- **PROF. DR. KATRIN BÖHNING-GAESE**
Direktorin des Senckenberg Biodiversität
und Klima Forschungszentrums (SBiK-F) und
Professorin an der Goethe-Universität Frankfurt
am Main
- **PROF. DR. MARCUS HASSELHORN**
Direktor am Leibniz-Institut für Bildungs-
forschung und Bildungsinformation (DIPF),
Frankfurt am Main

- **DIPL.-ING. THORSTEN JABLONSKI**
Volkswagen AG, Leiter Entwicklung &
Produktmanagement
- **DIPL.-ING. THOMAS LANDGRAF**
Head of Corporate Digitization &
Transformation noventic group



AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS 2022/2023

VERMÖGENSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER
ERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

Die Vermögens- sowie die Ergebnisrechnung
tragen den Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft

VERMÖGENSRECHNUNG

AKTIVA	31. DEZ. 2022	31. DEZ. 2023
A. ANLAGEVERMÖGEN	517.735.047,33 €	512.489.064,31 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	597.568,13 €	533.000,91 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	597.568,13 €	533.000,91 €
II. Sachanlagen	509.173.587,47 €	503.956.956,68 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	272.593.788,86 €	263.857.493,57 €
2. Infrastrukturvermögen, Naturgüter, Kulturgüter	190.459.206,21 €	190.427.925,61 €
3. Technische Anlagen und Maschinen	26.035.280,07 €	30.209.906,96 €
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.093.876,96 €	8.944.195,65 €
5. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	11.991.435,37 €	10.517.434,89 €
III. Finanzanlagen	7.963.891,73 €	7.999.106,72 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	374.632,00 €	374.632,00 €
2. Beteiligungen	65.562,00 €	65.562,00 €
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.518.697,73 €	7.552.912,72 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>334.481,97 €</i>	<i>338.976,01 €</i>
4. Sonstige Ausleihungen	5.000,00 €	6.000,00 €
B. UMLAUFVERMÖGEN	206.431.286,81 €	216.804.732,30 €
I. Vorräte	6.591.289,82 €	8.342.174,04 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	519.561,90 €	421.007,15 €
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4.884.916,68 €	6.190.665,90 €
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.186.811,24 €	1.730.500,99 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	189.085.106,75 €	207.385.950,91 €
1. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und Produktabgeltung	173.913.094,26 €	6.565.624,21 €
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.279.458,72 €	9.257.089,28 €
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.750.262,80 €	189.031.797,50 €
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.253,82 €	0,00 €
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.110.037,15 €	2.531.439,92 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	10.754.890,24 €	1.076.607,35 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>779,60 €</i>	<i>4.494,03 €</i>
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	6.528.309,52 €	7.271.548,31 €
SUMME	730.694.643,66 €	736.565.344,92 €

PASSIVA	31. DEZ. 2022	31. DEZ. 2023
A. EIGENKAPITAL	150.993.840,57 €	153.455.822,16 €
I. Nettoposition	6.961.853,60 €	6.961.853,60 €
II. Kapitalrücklage (Stiftungskapital)	338.976,00 €	339.755,61 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>338.976,00 €</i>	<i>339.755,61 €</i>
III. Verwaltungsrücklagen	19.867.390,12 €	16.945.202,07 €
IV. Gewinnrücklagen	123.825.620,85 €	129.209.010,88 €
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	86.970.377,80 €	500.975.714,75 €
C. RÜCKSTELLUNGEN	28.602.859,67 €	31.820.864,97 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.267.942,00 €	9.769.458,00 €
2. Steuerrückstellungen	1.129,59 €	14.055,43 €
3. Sonstige Rückstellungen	18.333.788,08 €	22.037.351,54 €
D. VERBINDLICHKEITEN	463.429.042,62 €	49.342.718,94 €
1. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionszuschüssen	420.555.150,72 €	1.335.590,00 €
<i>davon rückzahlbare Investitionen</i>	<i>420.555.150,72 €</i>	<i>0,00 €</i>
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen / Leistungen	5.110.789,12 €	7.401.582,73 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.283.957,82 €	12.169.235,39 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.219,47 €	713.378,19 €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.495,75 €	12.264,16 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	27.343.429,74 €	27.710.668,47 €
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>13.741,98 €</i>	<i>14.036,39 €</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>23.794.914,10 €</i>	<i>24.121.107,99 €</i>
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	698.523,00 €	970.224,10 €
SUMME	730.694.643,66 €	736.565.344,92 €

ERGEBNISRECHNUNG

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN	2022	2023
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	41.881.019,35 €	228.618.764,59 €
2. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	267.146.532,08 €	84.841.087,28 €
a) Erträge aus Gebühren	3.391.474,76 €	3.815.820,16 €
b) Umsatzerlöse	76.882.187,47 €	80.334.495,82 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>172.955,49 €</i>	<i>0,00 €</i>
c) Kostenerstattungen	516.969,85 €	690.771,30 €
d) Produktabgeltung	186.355.900,00 €	0,00 €
3. Bestandsveränderungen / Aktivierte Eigenleistungen	-82.261,29 €	2.401.288,56 €
4. Sonstige Erträge	17.575.349,67 €	26.931.119,03 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>2.000,00 €</i>	<i>2.000,00 €</i>
5. SUMME ERTRÄGE	326.520.639,81 €	342.792.259,46 €
6. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	56.390.587,45 €	70.914.842,54 €
a) Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	13.502.811,26 €	18.077.724,58 €
b) Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.955.444,57 €	6.658.084,16 €
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen und für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	37.932.331,62 €	46.179.033,80 €
7. Personalaufwand	213.046.379,75 €	220.885.128,04 €
a) Entgelte	128.107.756,68 €	132.199.329,44 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>0,00 €</i>	<i>1.008,64 €</i>
b) Bezüge	38.919.306,29 €	42.353.626,88 €
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	46.019.316,78 €	46.332.171,72 €
<i>davon Aufwendungen für die Altersversorgung</i>	<i>19.625.971,23 €</i>	<i>18.827.994,36 €</i>
8. Abschreibungen	23.914.606,49 €	24.103.091,55 €
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.914.606,49 €	24.103.091,55 €
9. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.223.253,48 €	4.011.763,83 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>1.000,00 €</i>	<i>8.000,00 €</i>
10. Sonstige Aufwendungen	19.135.962,28 €	20.274.891,30 €
a) Sonstige Personalaufwendungen	833.913,03 €	837.398,96 €
b) Aufwendungen für Sonstiges sowie Wertkorrekturen	18.302.049,25 €	19.437.492,34 €
11. SUMME AUFWENDUNGEN	316.710.789,45 €	340.189.717,26 €

	2022	2023
12. VERWALTUNGSERGEBNIS	9.809.850,36 €	2.602.542,20 €
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.697,73 €	34.214,99 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>4.493,90 €</i>	<i>7.788,25 €</i>
14. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.213,34 €	277.912,83 €
<i>davon aus der Abzinsung von Rückstellungen</i>	<i>0,00 €</i>	<i>242.032,00 €</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	425.683,00 €	414.664,68 €
<i>davon aus der Abzinsung von Rückstellungen</i>	<i>-2.977,50 €</i>	<i>-10.714,21 €</i>
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	<i>420.147,87 €</i>	<i>413.994,64 €</i>
16. Finanzergebnis (Saldo 13 bis 15)	-384.771,93 €	-102.536,86 €
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Saldo 12 und 16)	9.425.078,43 €	2.500.005,34 €
18. Steuern	5.905,73 €	38.023,75 €
a) vom Einkommen und vom Ertrag	-22.250,19 €	5.400,62 €
b) sonstige Steuern	28.155,92 €	32.623,13 €
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Saldo 17 bis 18) vor Rücklagenbildung	9.419.172,70 €	2.461.981,59 €
20. Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	13.255.293,50 €	0,00 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>1.000,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
21. Aufwendungen aus der Zuführung zu Rücklagen	22.674.466,20 €	0,00 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>179.449,39 €</i>	<i>0,00 €</i>
22. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0,00 €	7.150.615,71 €
23. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	0,00 €	1.767.225,68 €
24. Einstellungen in die Verwaltungsrücklagen	0,00 €	5.892.433,30 €
25. Entnahmen aus den Verwaltungsrücklagen	0,00 €	8.814.621,35 €
26. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0,00 €	9.788,25 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>0,00 €</i>	<i>9.788,25 €</i>
27. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00 €	9.008,64 €
<i>davon aus Stiftungen</i>	<i>0,00 €</i>	<i>9.008,64 €</i>
28. Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €

IMPRESSUM

Herausgeber

Das Präsidium der Universität Kassel

Konzeption und Redaktion

Stabsstelle Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Beate Hentschel (Leitung), Andreas Gebhardt, Pamela Di Filippo

Lektorat

Andreas Gebhardt, Kassel

Gestaltung

gestaltvoll.de, Nina Sangenstedt, Meckenheim

Fotografien

Harry Soremski (Titel, Seiten 13, 86),

Andreas Fischer (S. 38, 49, 56, 58, 60, 63, 66, 67, 69, 72, 84, 88, 94, 98, 106, 111, 116, 118),

Uni Kassel (S. 10, 29, 43, 50, 62, 65, 66, 67, 76, 83, 89, 91, 98, 113, 118),

Sonja Rode (S. 2, 6, 18, 21, 24, 26, 31, 120),

Sebastian Mense (S. 9), Andreas Gebhardt (S. 57),

Studio Blafeld (S. 96), stock.adobe.com (S. 14, 37, 42, 46, 51, 74, 79, 108),

Sascha Mannel (S. 22, 35), Steffen Böttcher (S. 40), Nina Sangenstedt (S. 64),

Isabel Machado Rios (S. 68), Hessen-Ideen (S. 71), Maristella Svampa (S. 80),

Karen Marschinke (S. 93), Bruno Charbit (S. 99), Lisa-Maxine Klein (S. 100),

sixpackfilm (S. 103), Kathrin_Maurer (S. 104), Anna Bergold (S. 105),

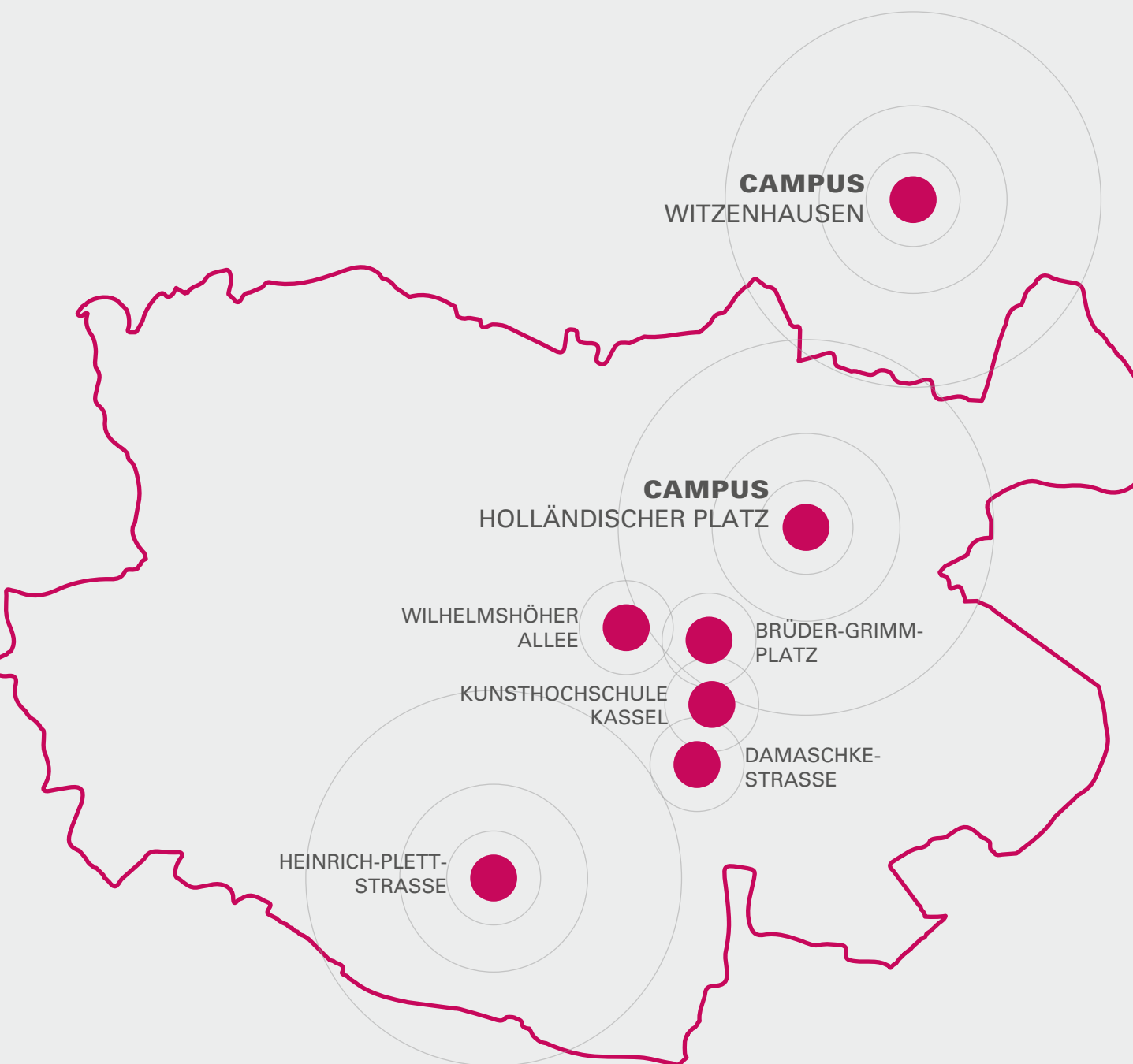
Vera Hofmann (S. 112), www.offenfuervielfalt.de (S. 115)

Mark-Christian von Busse (S. 118), Marco Stirn (S. 119)

Papier: gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stand: Mai 2024

STANDORTE



www.uni-kassel.de